



bmask

FEDERAL MINISTRY OF
LABOUR, SOCIAL AFFAIRS AND
CONSUMER PROTECTION

Grundausbildung Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik

Jänner/März 2016
Stubenring 1, Wien

Johannes Schweighofer
Jänner 2016

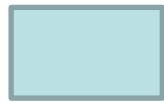
Inhalt

- I. BEGRIFFE** „AM-BESCHpol“, Arbeits-Markt? Wirtschaftspolitische Grundlagen
- II. BESCHÄFTIGUNGSPOLITIK**
Geld-, Fiskal, Lohnpolitik (EU-Ebene); Arbeitszeit, Mindestlöhne, Beschäftigungsintensität, Migration und AM/Verdrängung/Diskriminierung, Digitalisierung der Arbeit, Verteilungsfragen
- III. Aktive und passive ARBEITSMARKTPOLITIK** Ausgaben, Förderungen, Lehre/AMP Jugendliche, Ersatzquoten, Wirkungen AAMP, Bildungskarenz, Doku „Aktive AMP“
- IV. INTERNATIONALES** - OECD: Jobs Study; EU: EU2020, Beschäftigungsstrategie Empfehlung LZA; Euro-AIV, ILO: Arbeitsnormen, Global Jobs Pact
- V. ZAHLEN, DATEN, FAKTEN, DEFINITIONEN** Wifo
„*Struktur und Dynamik von AL*“, Datengrundlagen: AMECO, Eurostat, OECDstats, Mikrozensus, Elis, Bali, DWH

Kleine Umfrage

Arbeitslosigkeit gibt es vor allem, weil:

A) *Viele Arbeitslose eigentlich nicht arbeiten wollen!*



Anzahl der Nennungen

B) *Es zu wenige Jobs gibt!*



Anzahl der Nennungen

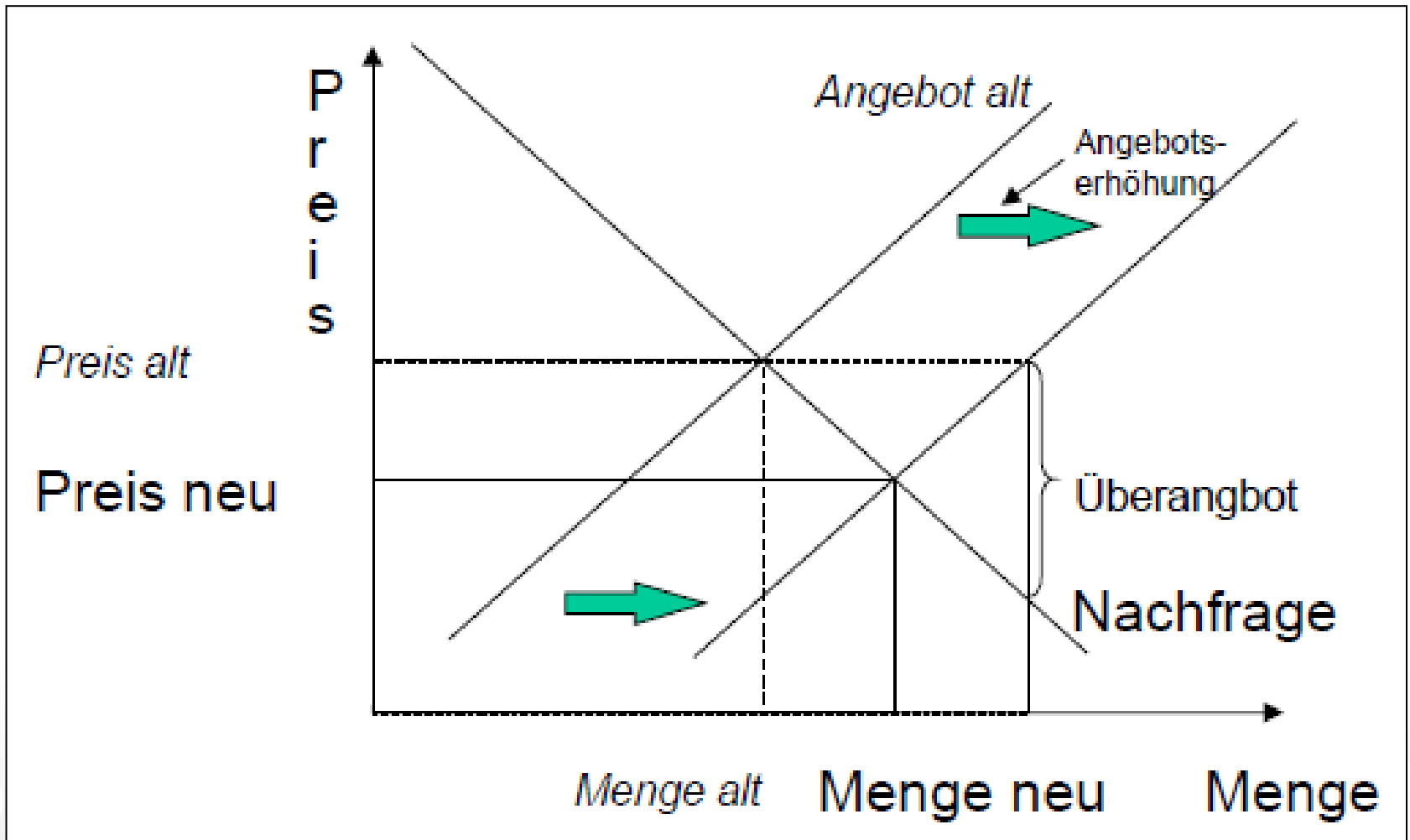
I. GRUNDBEGRIFFE



Wirtschaftspolitische Grundlagen

- Wirtschaftswissenschaften: Produktion, Verwendung Güter+DL und Verteilung der Einkommen (siehe Wifo-Prognose!)
- Mikro-Makro-Unterscheidung
- Theorie-Empirie: Märkte, Preisbildung, Rationalverh.
- Wirtschaftssysteme: Kapitalismus, sozialistische Planwirtschaft, soziale Marktwirtschaft
- Ziele und Mittel der Wirtschaftspolitik: Wachstum (nachhaltig?), Beschäftigung, Preisstabilität, Einkommensverteilung, aussenwirt. Gleichgewicht
- **BIP** = Privater + öffentlicher Konsum + Investitionen +(Exporte-Importe) **€340 Mrd=180+70+75+(180-165)**
- **Staat (konsolidiert): Einnahmen/Ausgaben 164/175**

Wirtschaftspolitische Grundlagen (2)



Begriffsklärungen

Warum ist der Arbeitsmarkt kein klassischer Markt?!

- Kennzeichen eines Marktes (vollständige/r Wettbewerb/ Information, keine Transaktionskosten, homogene Güter, Verhaltensannahmen: Maximieren, keine Mengengerüstungen, Gesetz vom „einen Preis“, Marktversagen: Oligopol, Monopol, externe Effekte
- Warum kein normaler Markt: Warencharakter Arbeit? Ungleichgewicht der Marktteilnehmer (Arbeitsrecht), Diskriminierung, Fairness; Arbeitsnachfrage – Effizienzlohn, Arbeitsangebotsfkt (Angebot steigt bei sinkendem Lohn), Homogenitätsannahme, Transaktionskosten, Mobilitätsannahmen, Informationsmängel, Institutionelle Beschränkungen, beschränkte Lohnflexibilität nach unten, Gewerkschaften

Begriffsklärungen

Was ist der Unterschied zwischen Beschäftigungs- und Arbeitsmarktpolitik?

- Niveau und Struktur der Beschäftigung

Beschäftigungspolitiken

- Konjunktur- und Wachstumspolitik
- **Geldpolitik:** Zinsen, Geldmenge
- **Fiskalpolitik:** Steuern/Abgaben, Staatsausgaben (öffentlicher Konsum und Investitionen, “deficit spending”, Transfers)
- **Lohnpolitik:** Doppelte Funktion – Einkommen, Wettbewerbsfähigkeit
- Bildung, Innovation, Forschung,

Begriffsklärungen

**NIVEAU und (Struktur) der
Beschäftigung (Arbeitslosigkeit?!)
werden am GÜTERMARKT,
NICHT
am Arbeitsmarkt bestimmt**

Begriffsklärungen

Aktive und passive Arbeitsmarktpolitik

- **AMP** bestimmt die Struktur der Beschäftigung
- **AMP**=Maßnahmen, die auf Arbeitsangebot und – nachfrage bzw. Reduktion von mismatch abzielen
- **Passive:** Leistungen (AIVG, ALG, NH, ATZG, WBG, ...)
- **Aktive:** Vermittlung/Beratung, Qualifizierung, Lohnsubventionen

Begriffsklärungen

Beispiel für wirtschaftspolitische Debatte:

Markus Marterbauer

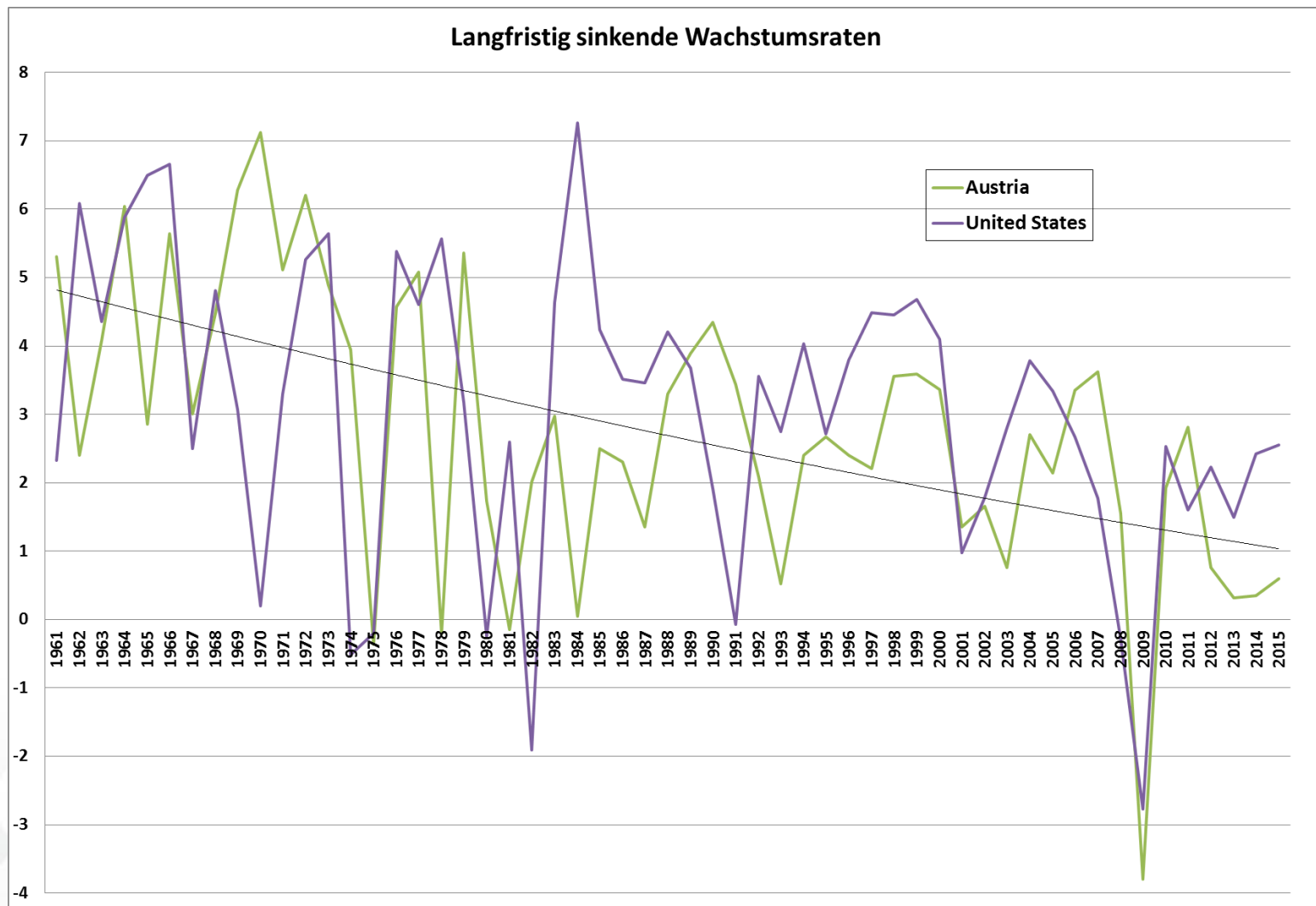
“Österreichs Wirtschaft im EU-Vergleich”



II. BESCHÄFTIGUNGSPOLITIK

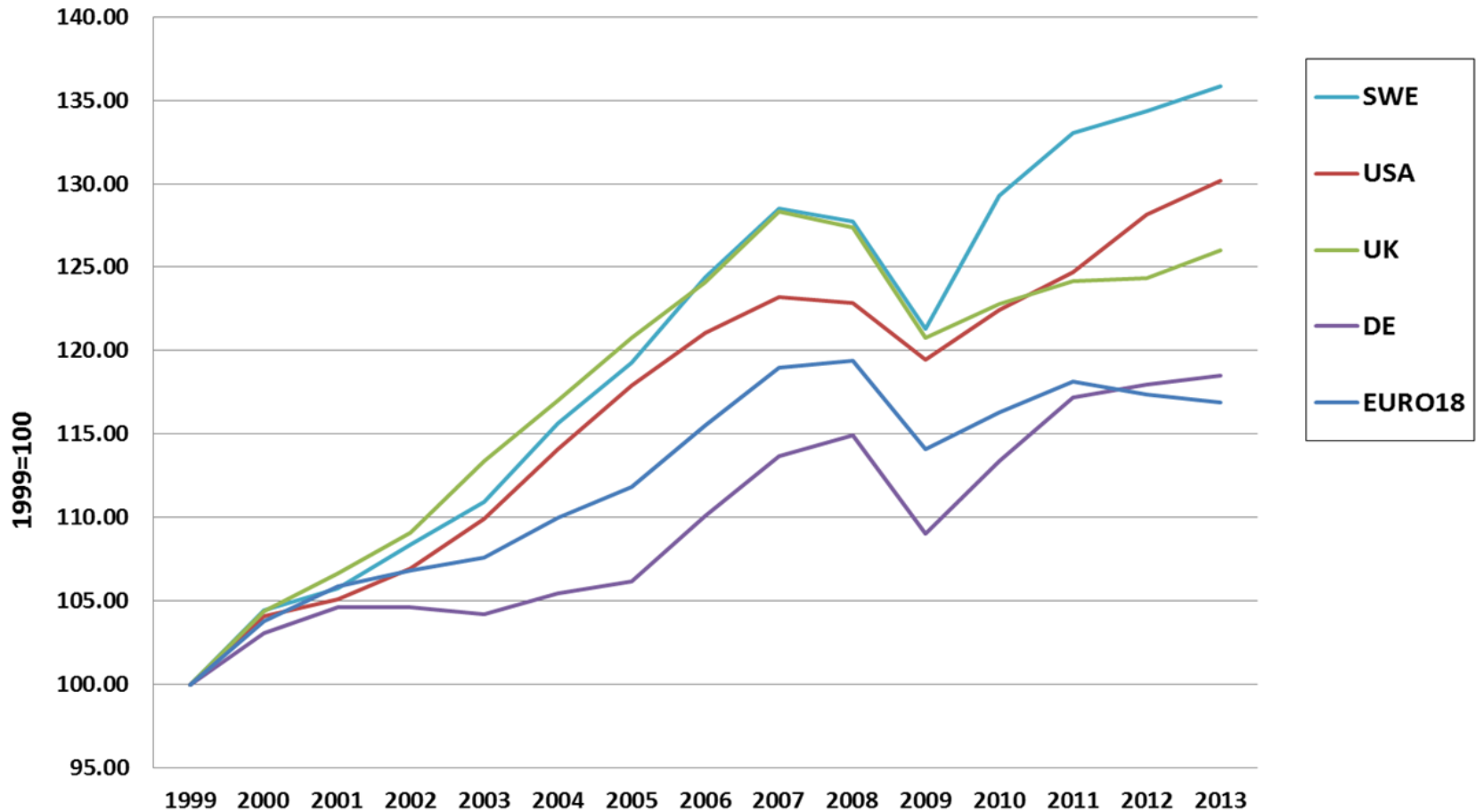


BESCHpol: Wachstumsvergleich

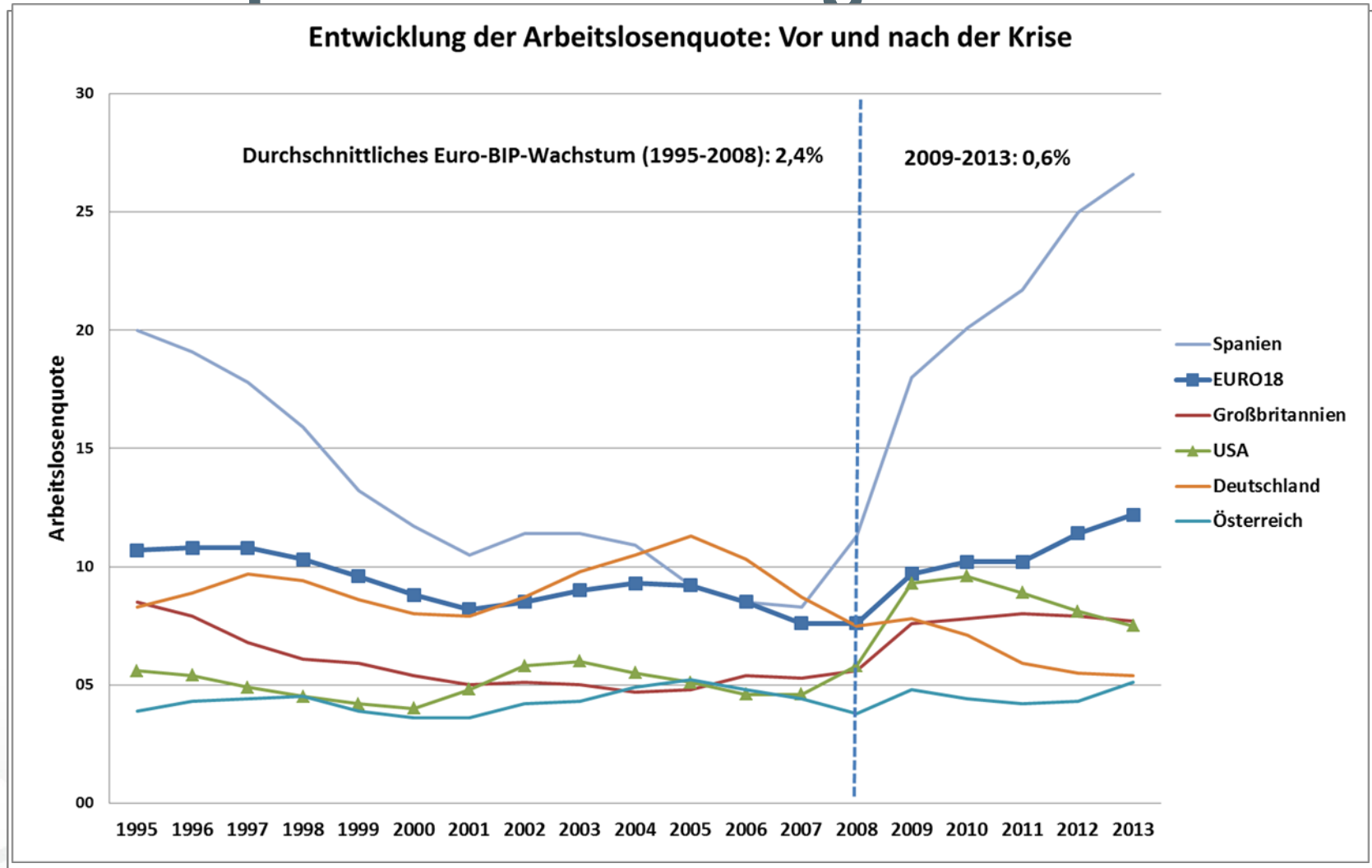


BESCHpol: Wachstumsvergleich

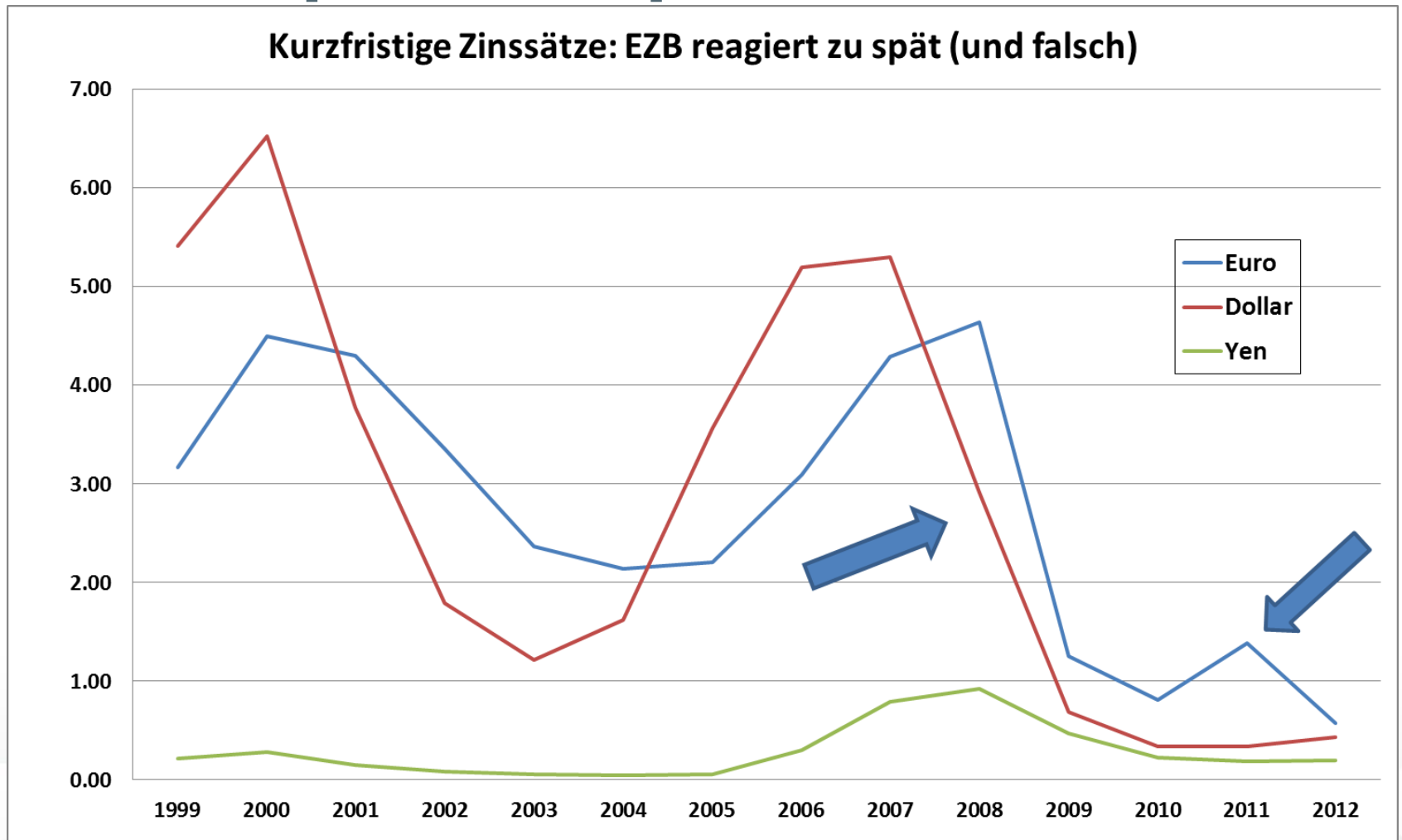
BIP: Alle anderen wachsen stärker!



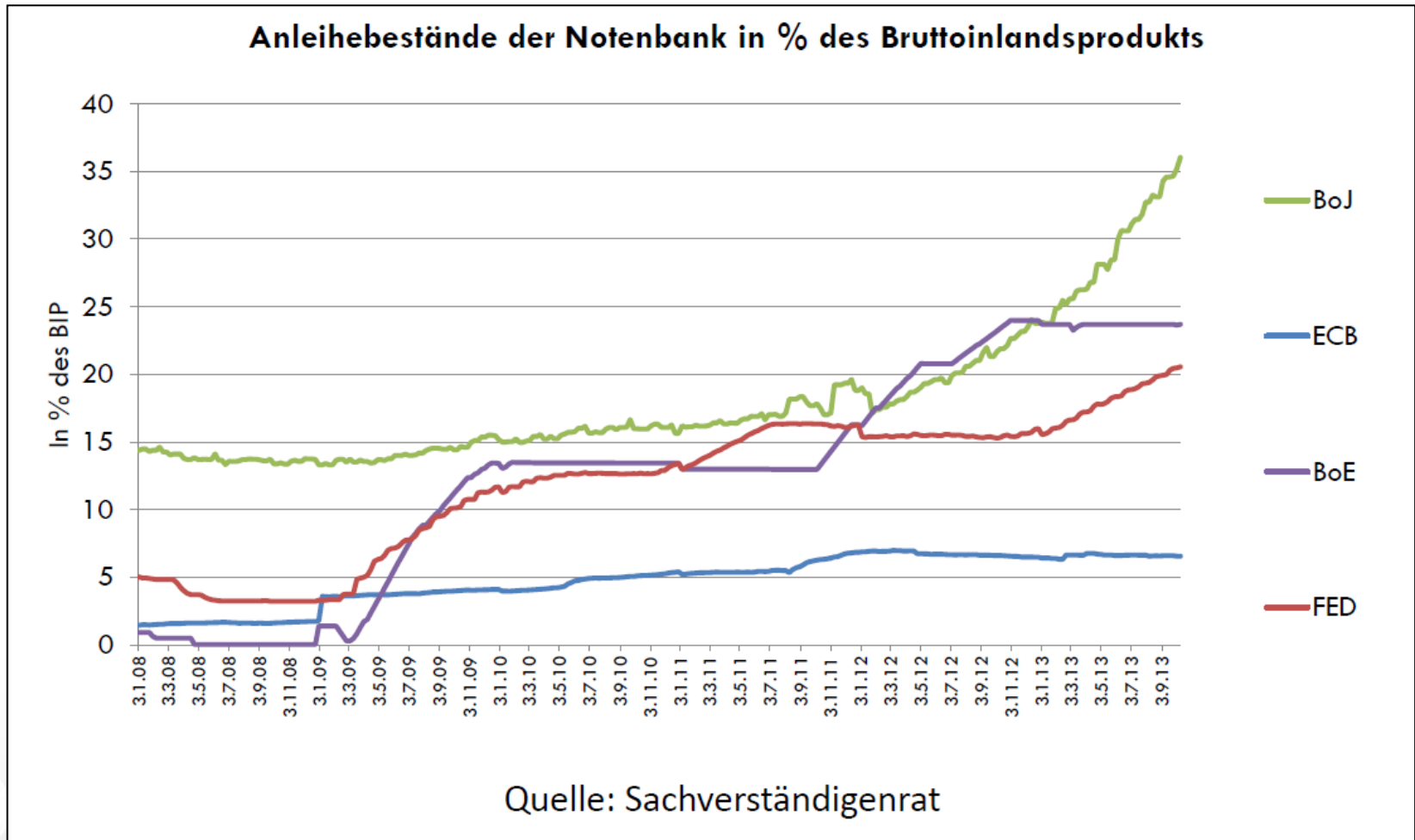
Beschpol: Arbeitslosigkeit



BESCHpol: Geldpolitik - Zinsen

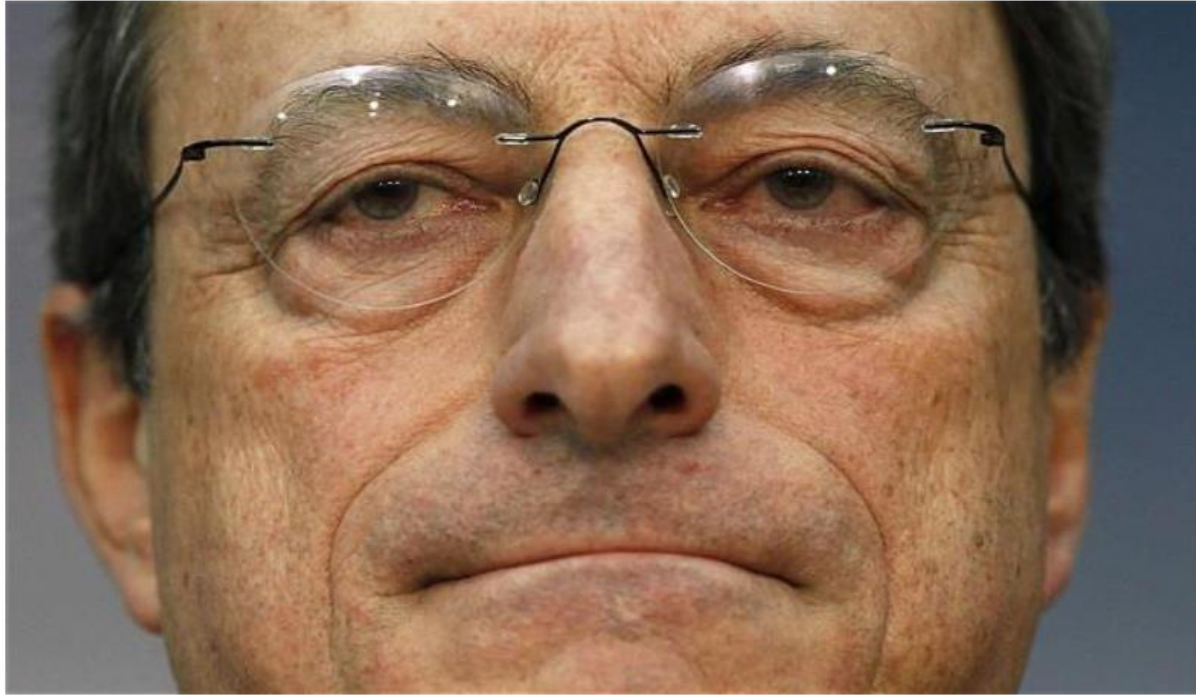


BESCHpol: Geldpolitik - EZB



BESCHpol: Geldpolitik - EZB

Outright Monetary Transactions

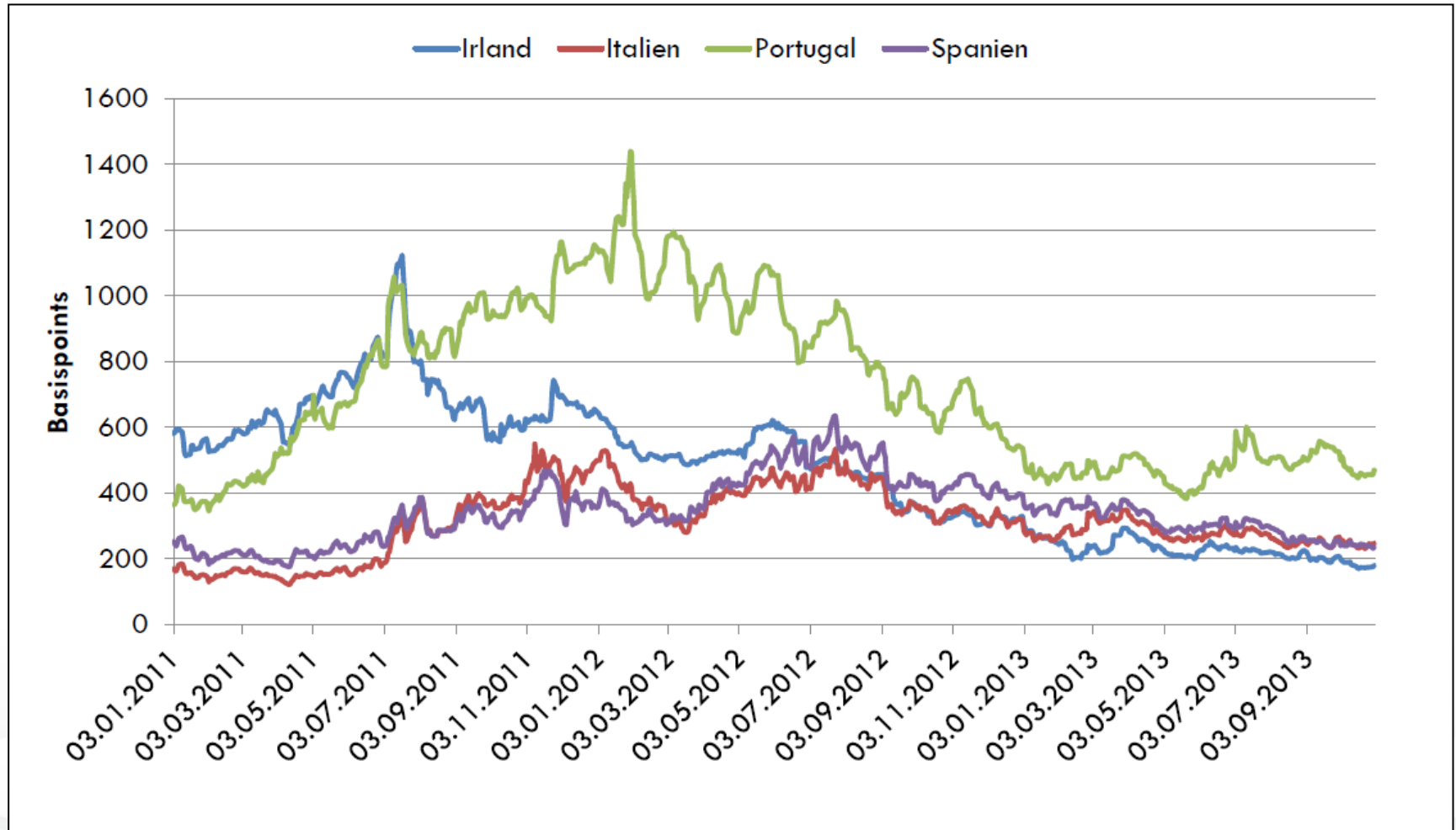


Rede vom 26. Juli 2012:

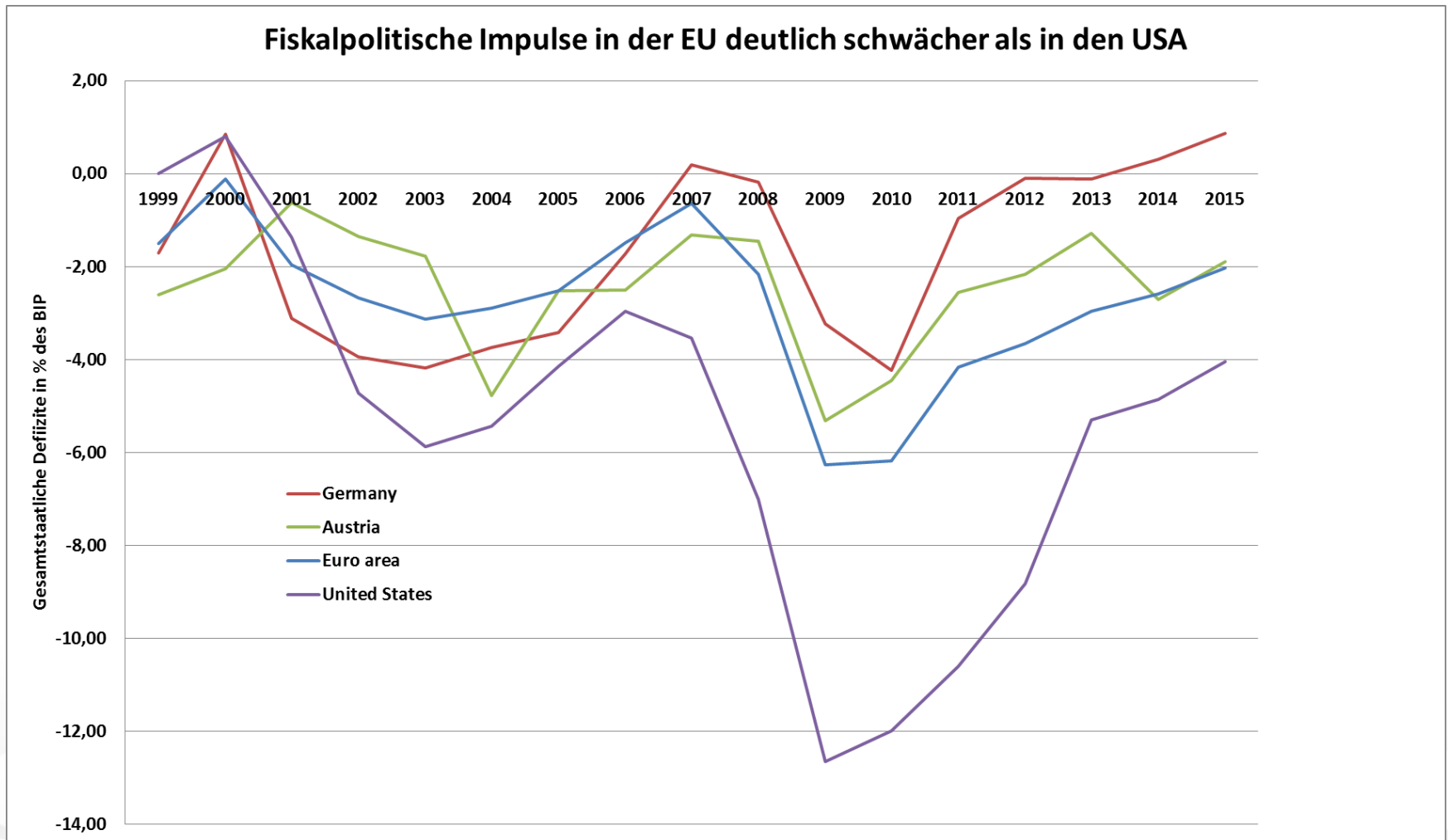
"Within our mandate, the ECB is ready to do whatever it takes to preserve the euro. And believe me, it will be enough," .

BESCHpol: Sinkende Risikoprämien

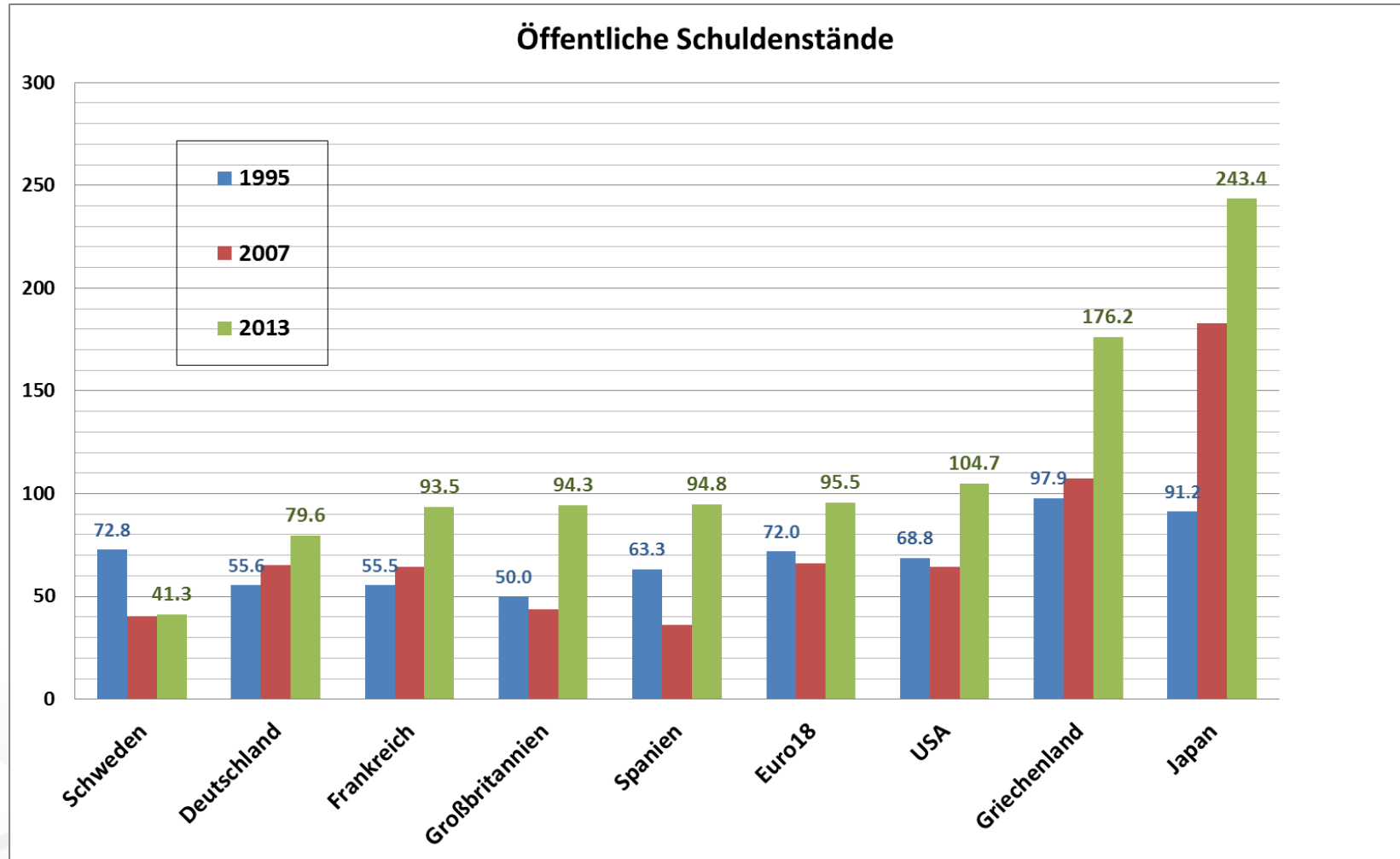
(Zinsdifferenz 10 jährige Anleihen gegenüber dt. Bundesanleihe)



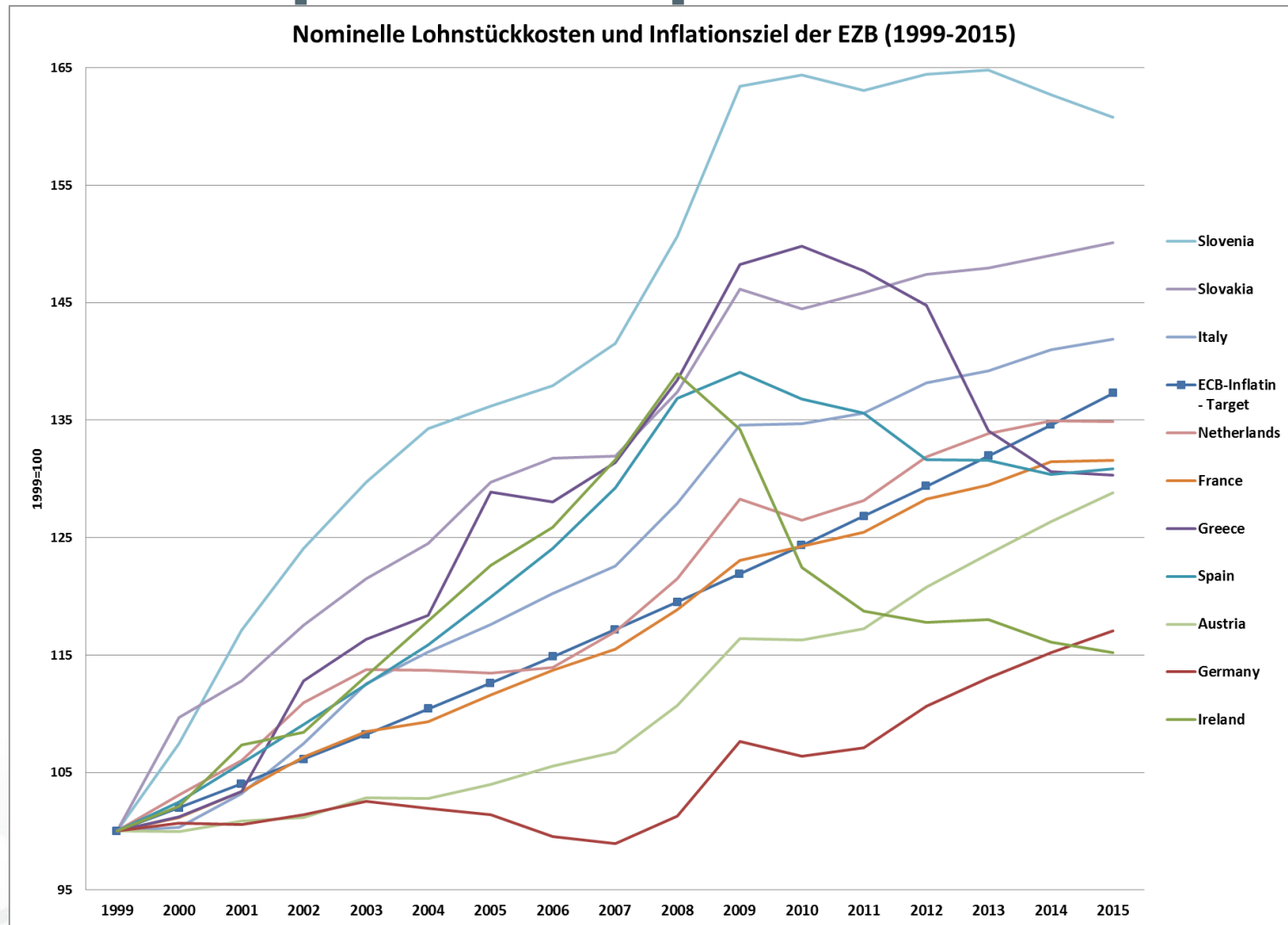
BESCHpol: Fiskalpolitik



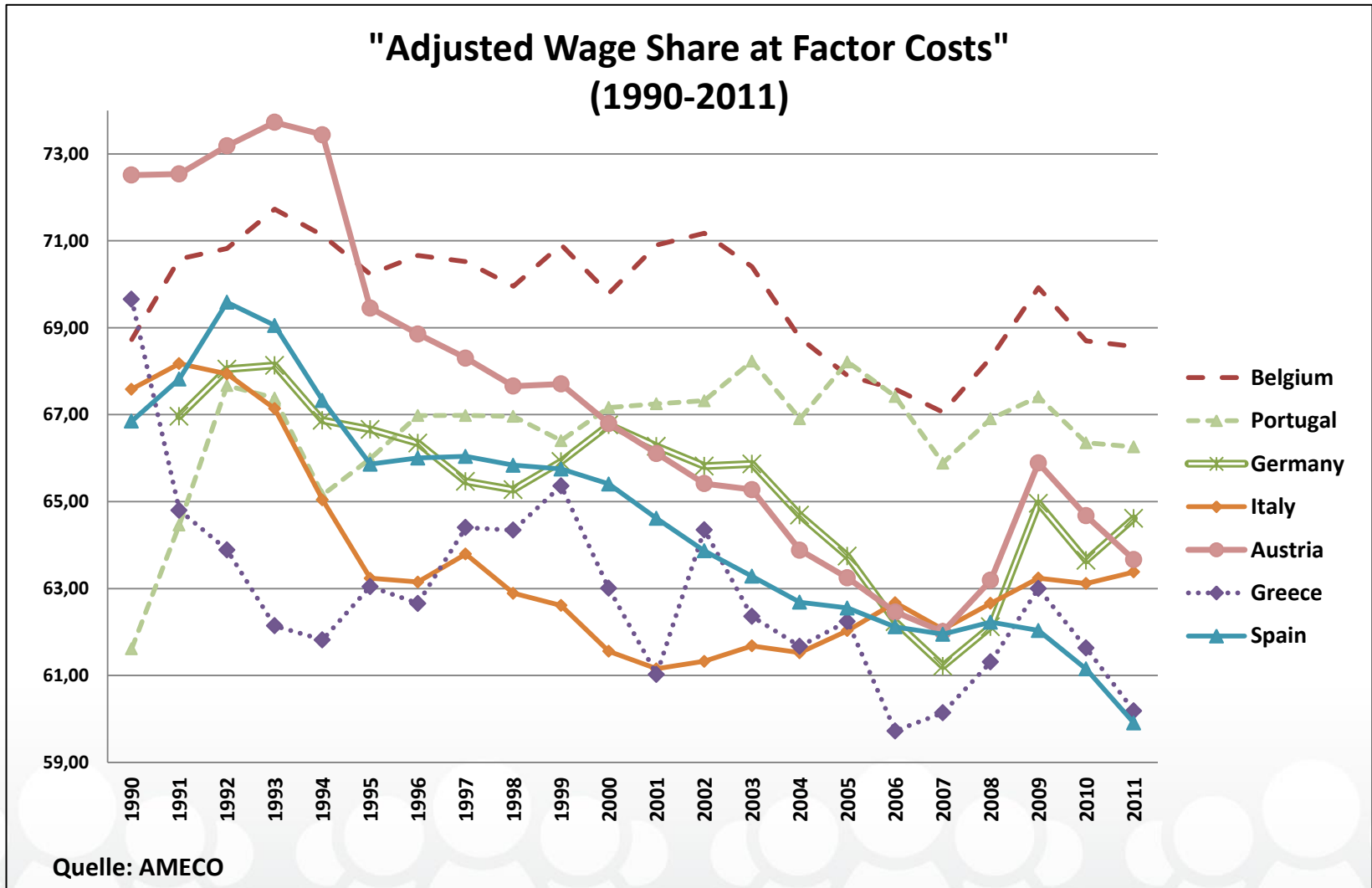
BESCHpol: Fiskalpolitik - Schulden



BESCHpol: Lohnpolitik



BESCHpol: Lohnpolitik



BESCHpol: Restriktive Makro-Koordinierung

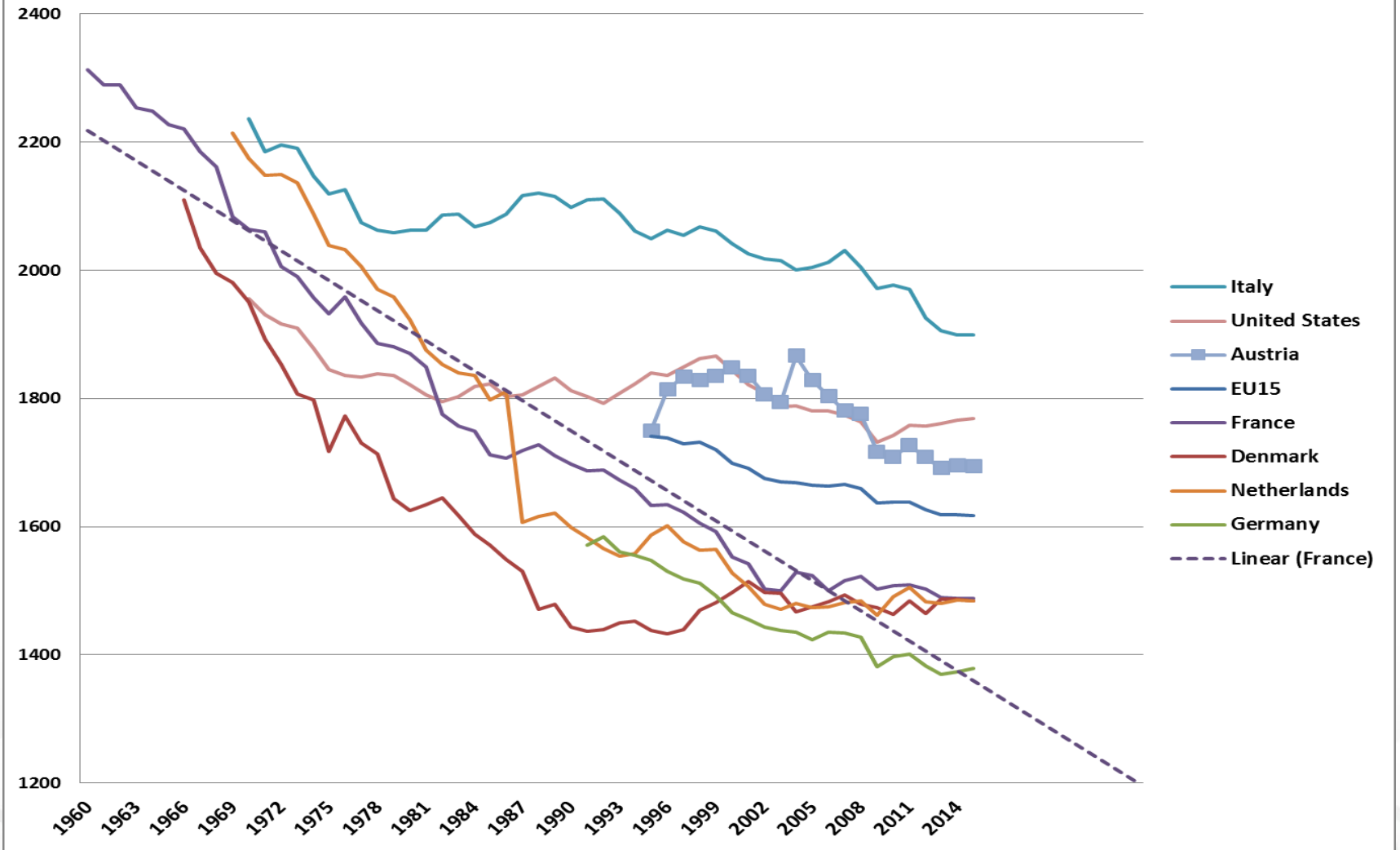
- **Ungleichgewichtsverfahren** – Ziel frühzeitiges Erkennen von Ungleichgewichten ist zu begrüßen (Leistungsbilanzen, Lohnstück-kosten, Exportmarktanteile, Kreditrisiken (privat, öffentlich), Immobilienpreise, reale Wechselkurse)
- Schwellenwerte + ökonomische Interpretation z.B. Leistungsbilanzen -4/+6% (3 Jahres-durchschnitt), NULC +9% (kumuliert 3 Jahre), ALQ 10% (3 Jahresdurchschnitt)
- **Leistungsbilanzüberschüsse: Deutschland** (genauere Überprüfung)
- **Arbeitslosenquote** – führt ein „**Schattendasein**“, z.B. Spanien - „*The social costs of the crisis are increasingly discernible*“ – yes indeed!
- **Scoreboard Beschäftigung und Soziales: „nice to have BUT ...“**

BESCHpol: Arbeitszeit-langfristig

| Entwicklung AZ und Wohlstand - in der langen Frist | | | | | | |
|--|--------------|---------------|----------------|------------------------------------|------------------------|---|
| | Tages- AZ | Wochen- AZ | Urlaub | Lebens- AZ, Fakt. Pens.Alter | Arbeitsan- gebot-HH | Wohlstand BIP/Kopf (USA \$ 1990) (BIP-AUT, int.Mrd.US \$) |
| 19. Jhdt (1820) | bis 16 h | 80 h | | | | 500 (4) |
| 1885 | 11 h | 66 h | | | 60 h | |
| 1919 | 8 h | 48 h | | | | |
| 1950 | 8 h | 48 h | 2 Wo | | 48 h | 1200 (26) |
| um 1960 | 8 h | 45 h | von 2 auf 3 Wo | | | |
| 1970 | 8 h | 43 h | | 61,3 | | |
| 1975/77 | 8 h | 40 h | auf 4 Wo | | | |
| 1985 | 8 h | 38,5 h (KV) | auf 5 Wo | 58,1 | 70-75 | |
| um 2005 | 8 h | 38,5 h (KV) | auf 5 Wo | 58,1 | 70-75 | 27000 (180) |

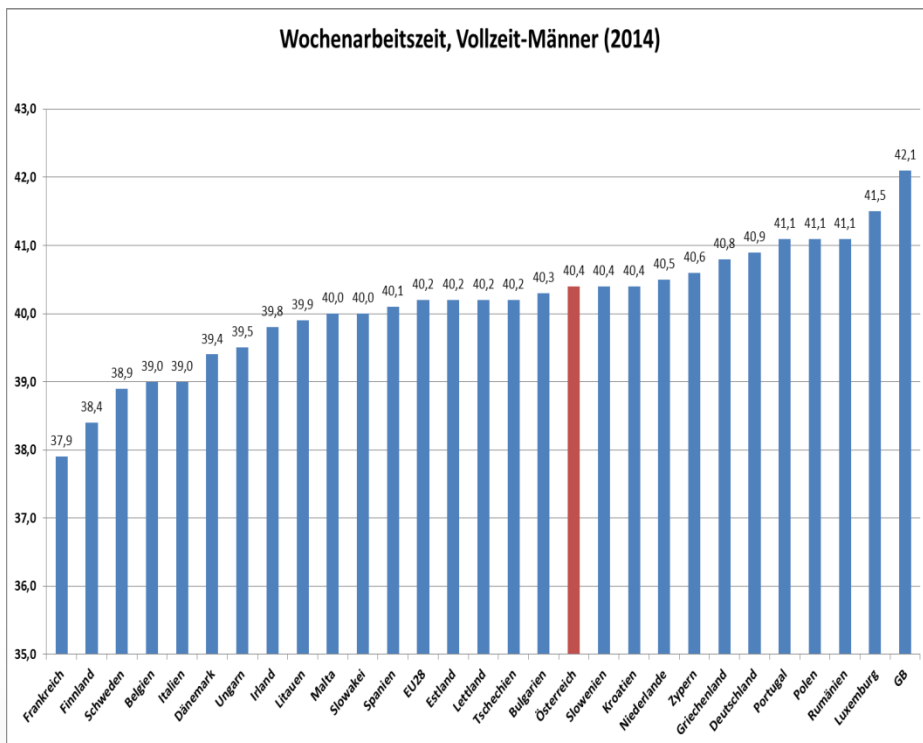
BESCHpol: Arbeitszeit-langfristig

Durchschnittliche Jahresarbeitszeiten pro Beschäftigten: 1960-2015

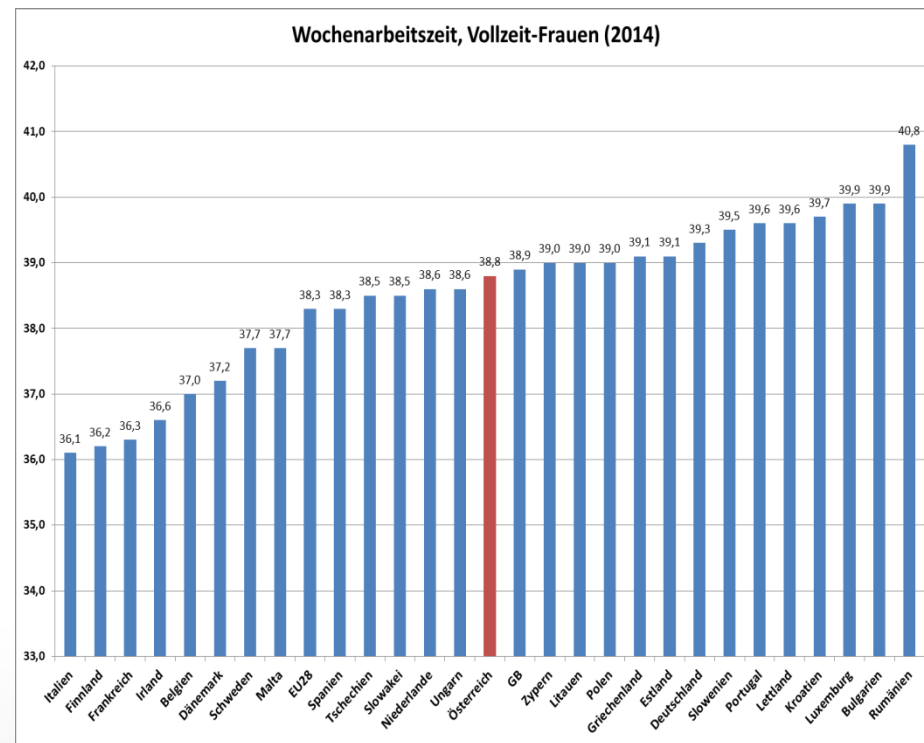


BESCHpol: Arbeitszeit M/F

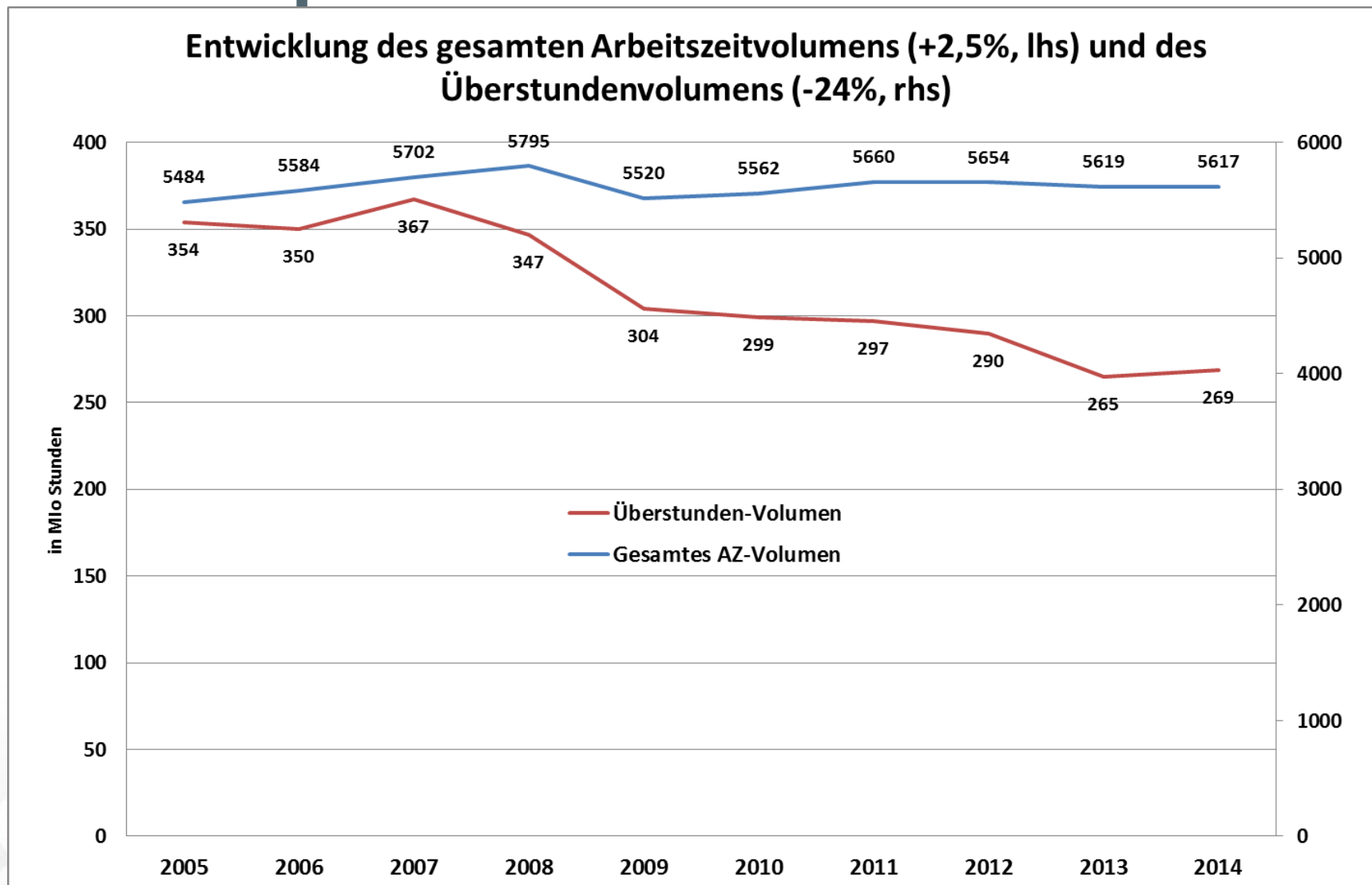
Wochenarbeitszeit, Vollzeit-Männer (2014)



Wochenarbeitszeit, Vollzeit-Frauen (2014)

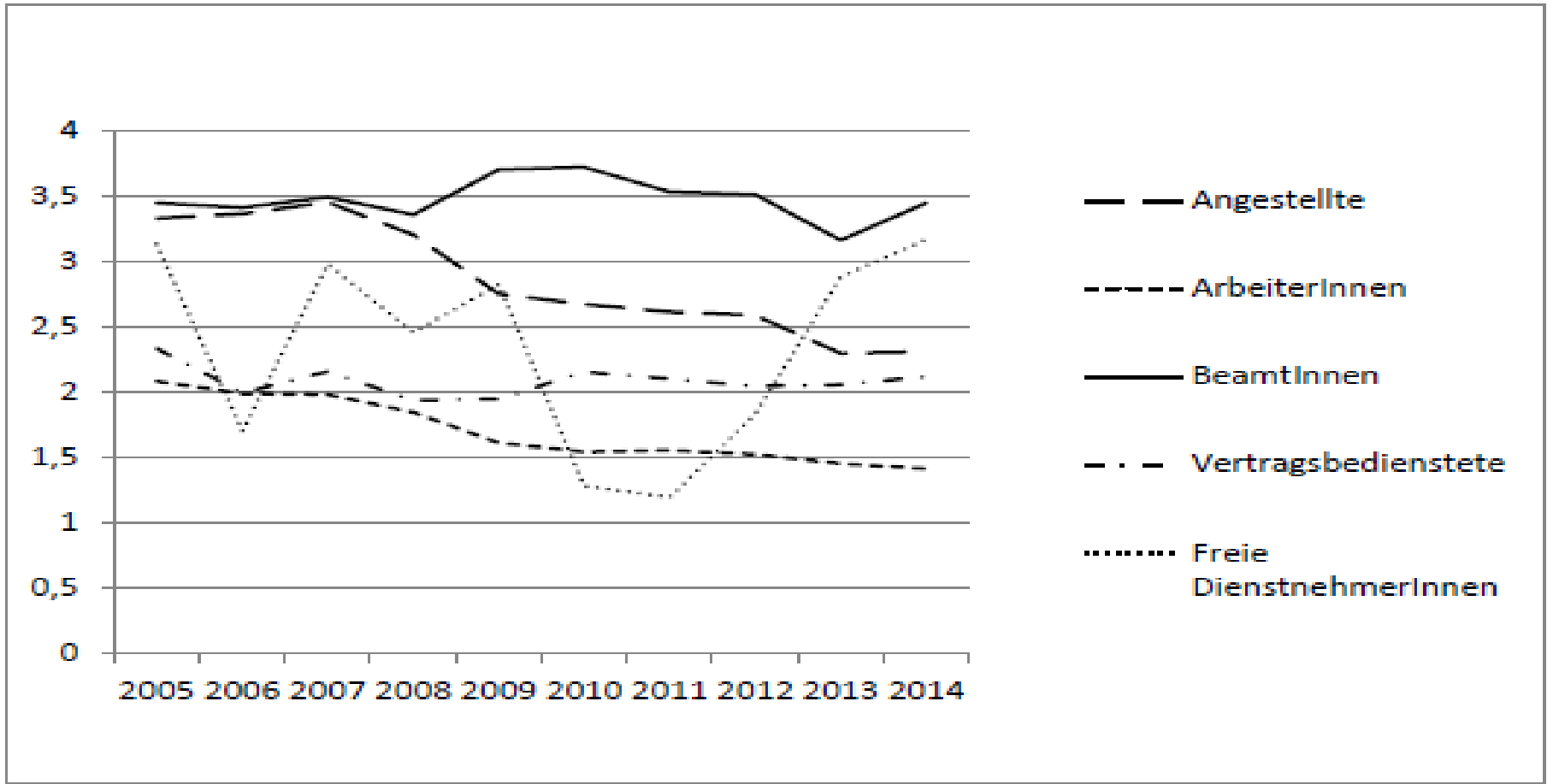


BESCHpol: Arbeitszeit - Volumen



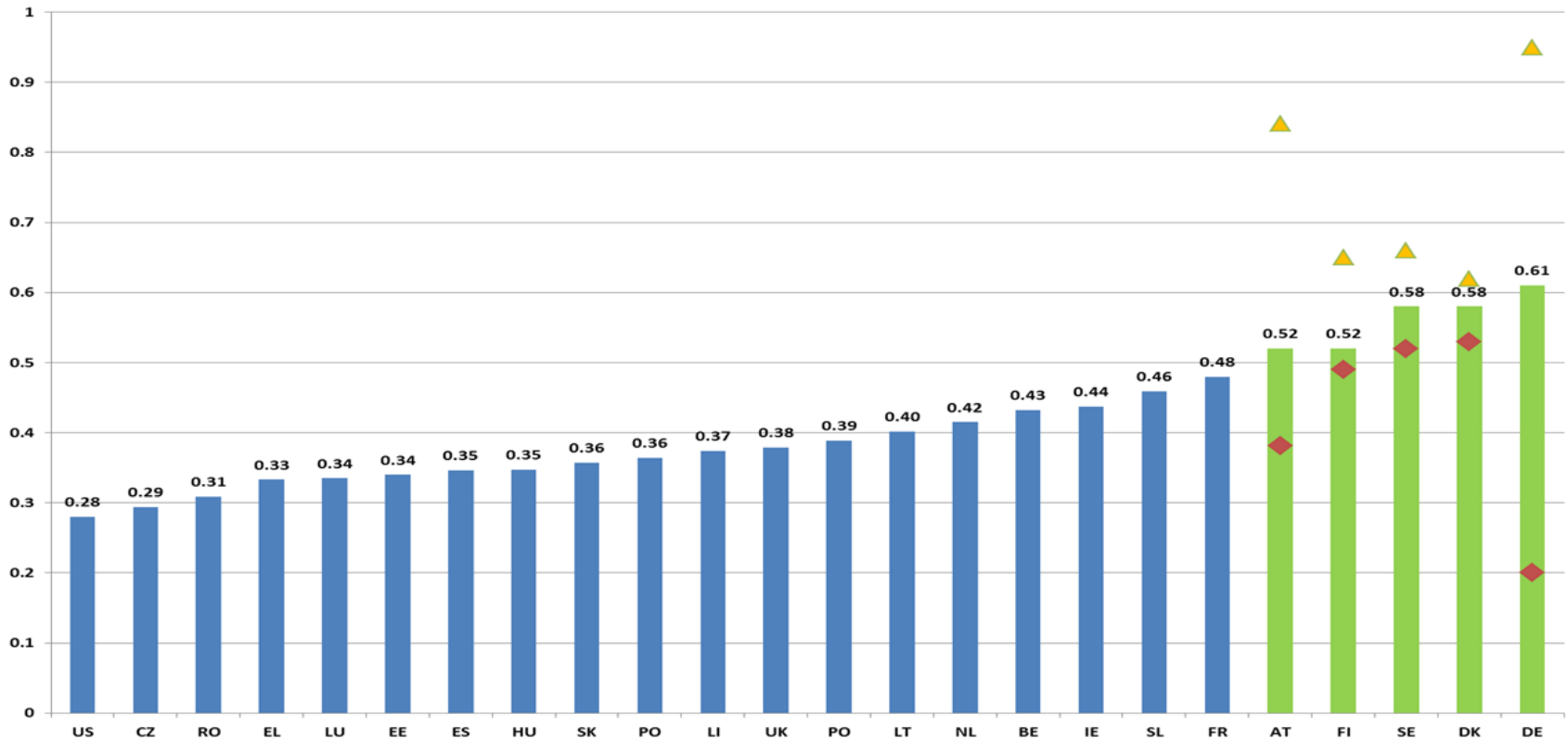
BESCHpol: Arbeitszeit Überstunden

Abbildung 8: Überstunden nach der beruflichen Stellung für Vollzeitbeschäftigte



BESCHpol: Mindestlöhne

Minimum Wages and Collectively Agreed Wages of Low Skilled in % of Average Earnings (2010)

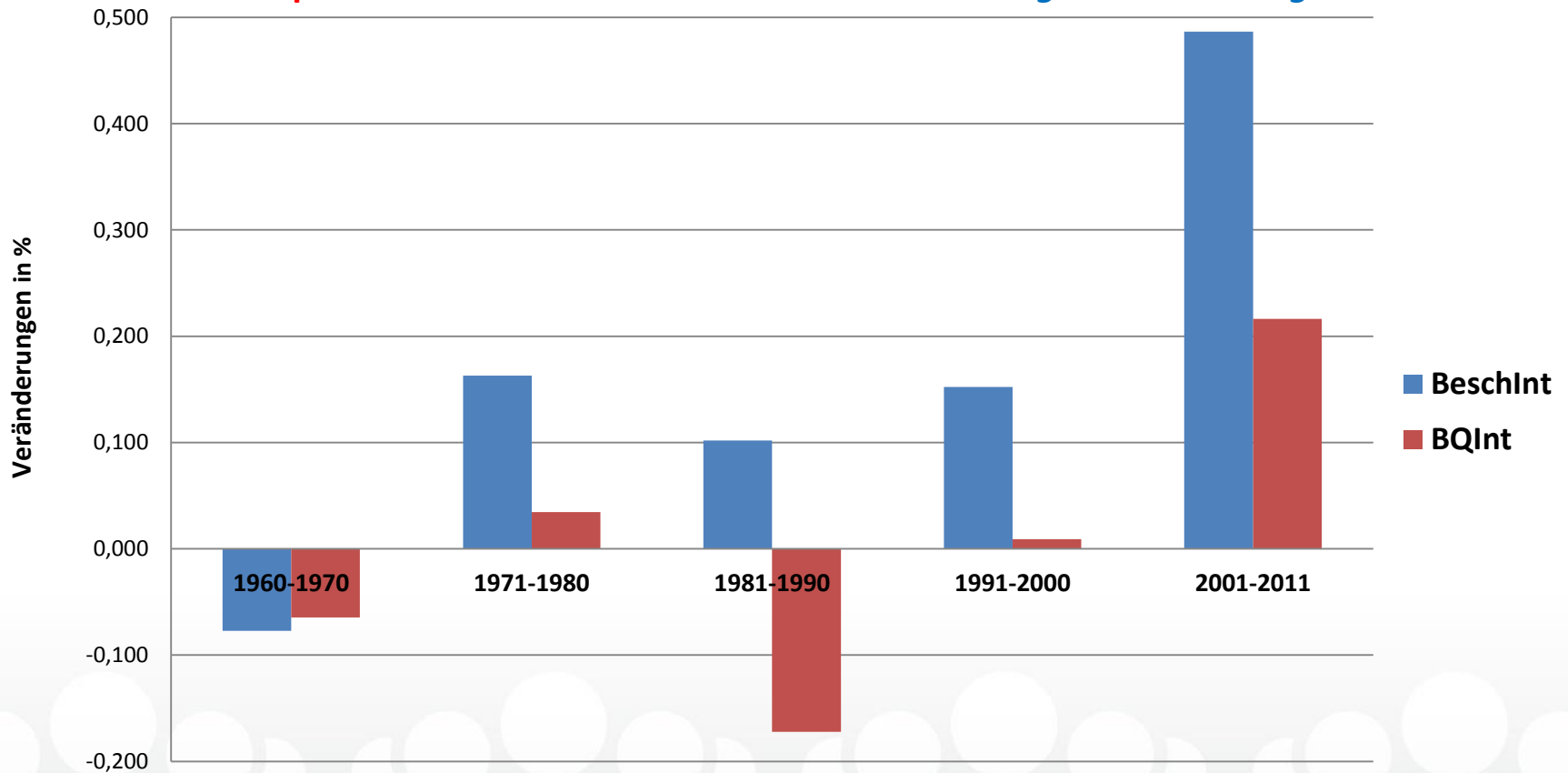


Source: OECD earning data base, Grimshaw/Rubery 2010, WSI Tarifpolitik 2011, Austria: Statistik Austria, own calculation

Notes: Triangle=Maximum Value (DE Mineral Oil, AT Banking Sector_Sparkassen_Low Skilled), Squares=Lowest Levels per sector (DE: Hairdresser East, AT: Taxi Vienna), for AT, DE weighted averages of unskilled collective agreements, SE unweighted averages for 7 sectors (Engineering, Bakery, Slaughtherhouses, Construction, Retail, Hotels and Restaurants, Local Government),

BESCHpol: Beschäftigungsintensität

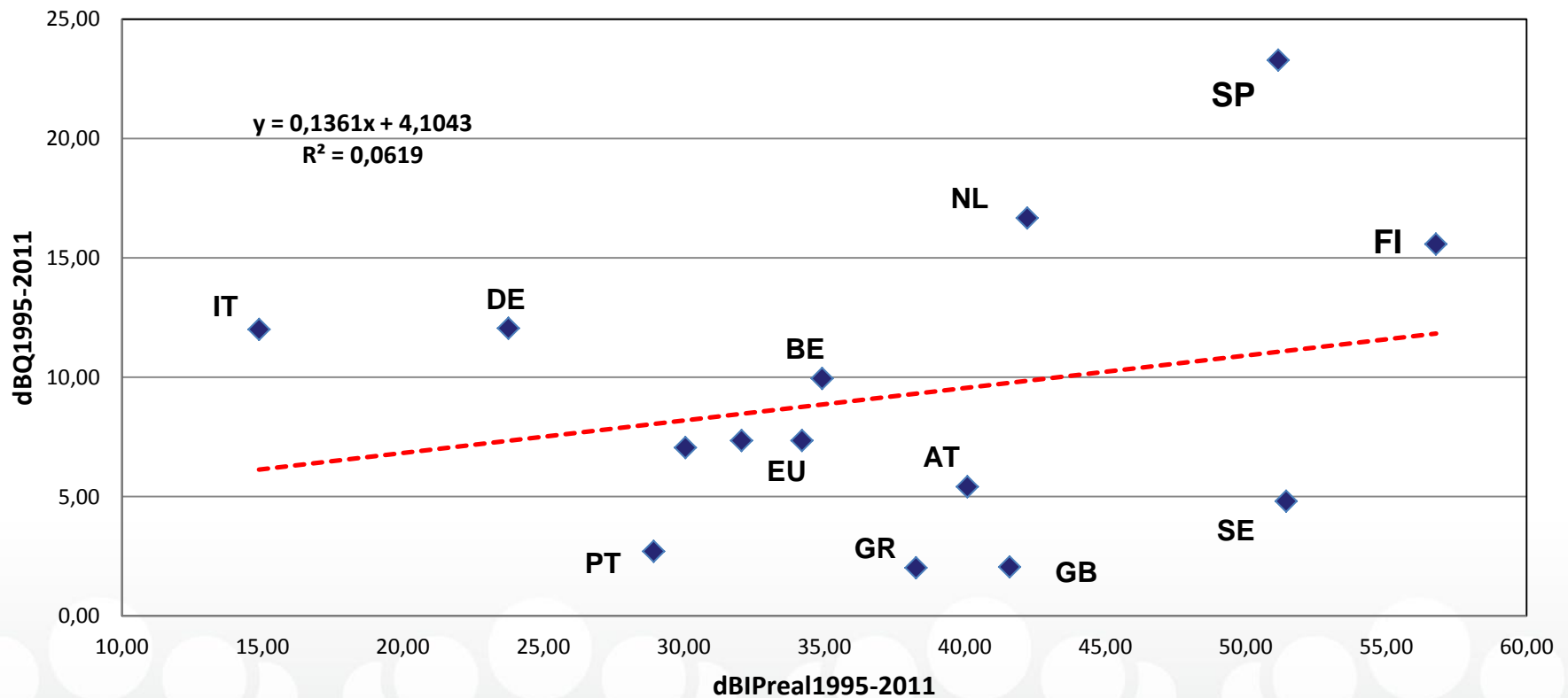
Längerfristige Veränderungen der Beschäftigung/Beschäftigungsquoten **pro Prozentpunkt BIP-Wachstum**: *Wird der Zusammenhang tatsächlich enger?*



BESCHpol: Beschäftigungsintensität

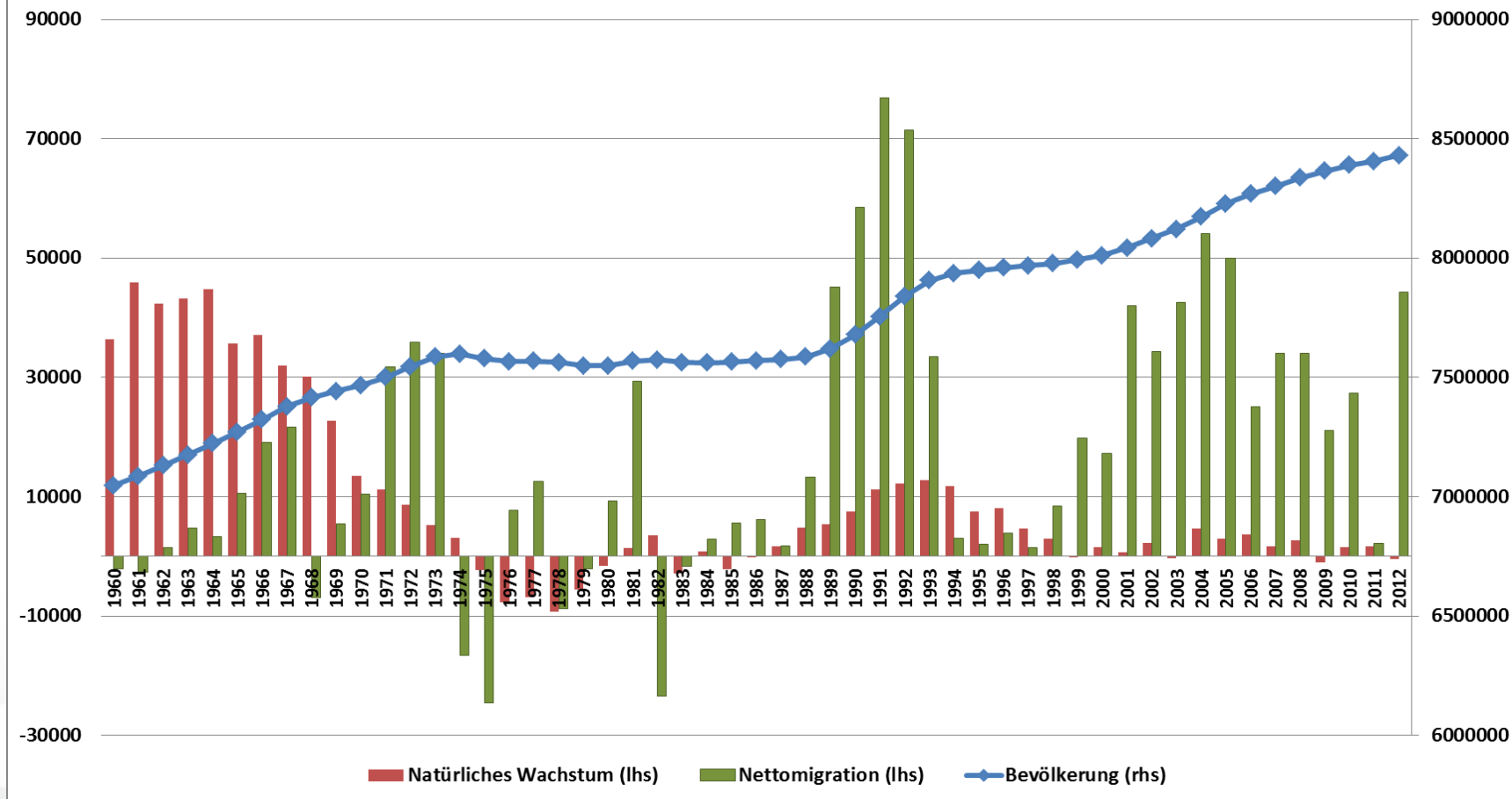
SEHR UNTERSCHIEDLICHE LÄNDERERFAHRUNGEN

Langfristige Veränderung des kumulierten Wachstums des BIP und der BQ, 1995-2011, Cross Country (EU, BE, DT, SP, FR, IT, NL, AT, FI, SW, GB, GR, PO)



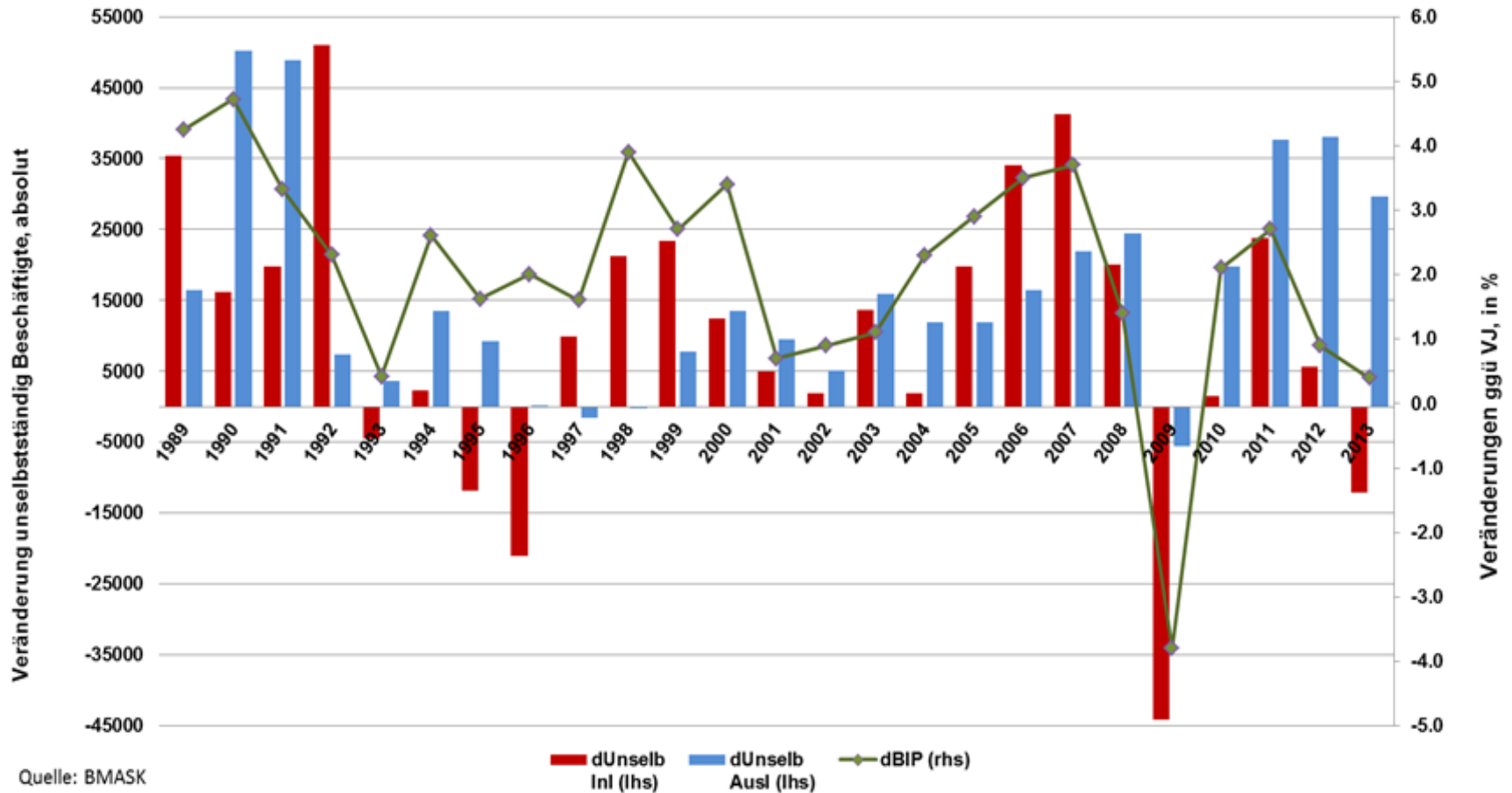
BESCHpol: Migration

Abbildung 1: Langfristiges Bevölkerungswachstum und seine Komponenten:
Natürliches Wachstum und Migration 1960-2012



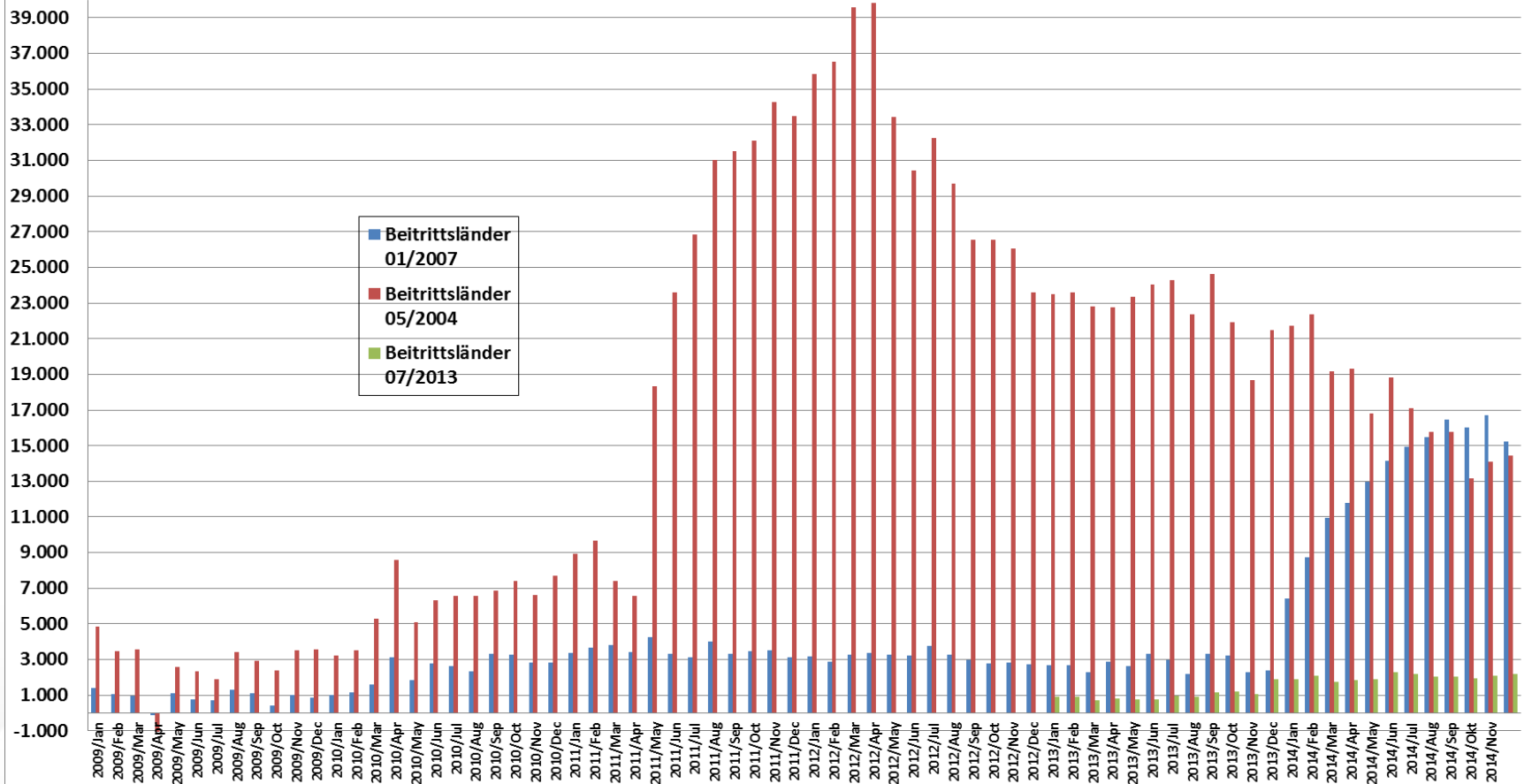
BESCHpol: Migration

Abbildung 4: Entwicklung von BIP und unselbstständiger Beschäftigung (Inländer-/AusländerInnen)

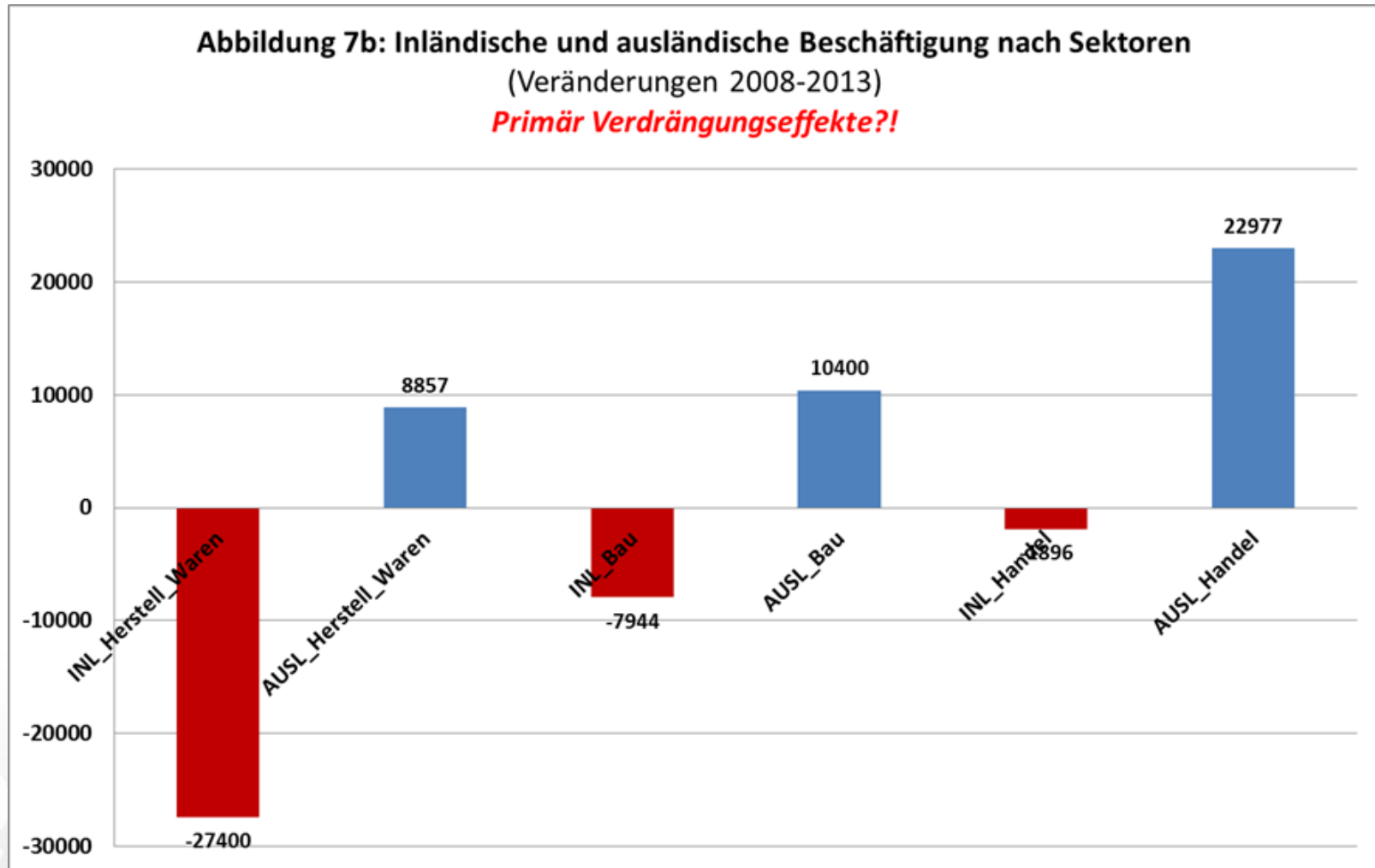


BESCHpol: Migration

Veränderungen der unselbstständig aktiv Beschäftigten: EU10-EU2-CR



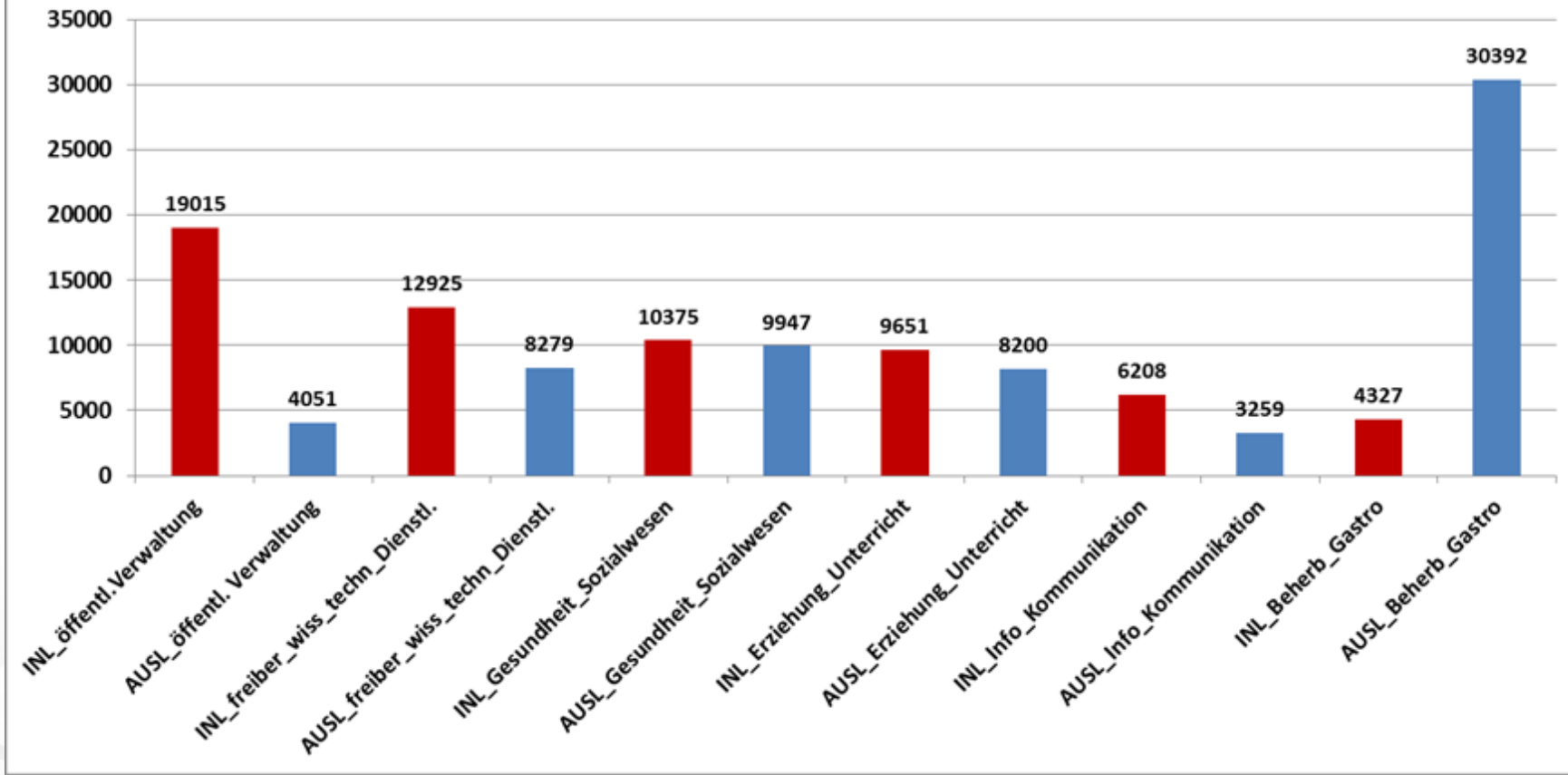
BESCHpol: Migration - Verdrängung



BESCHpol: Migration - komplementär

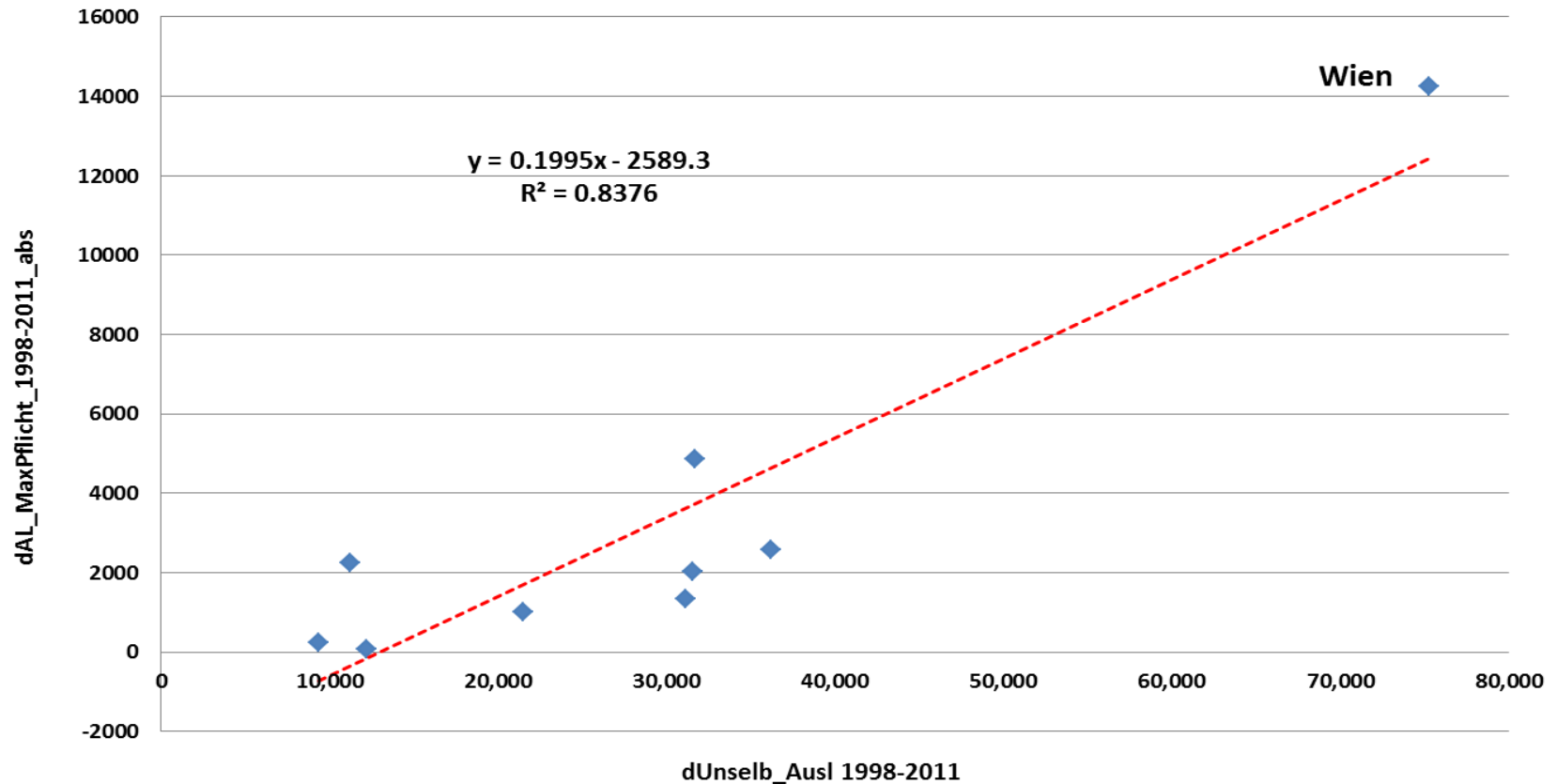
Abbildung 7a: Inländische und ausländische Beschäftigung nach Sektoren
(Veränderung 2008-2013)

Primär Komplementäreffekte?!

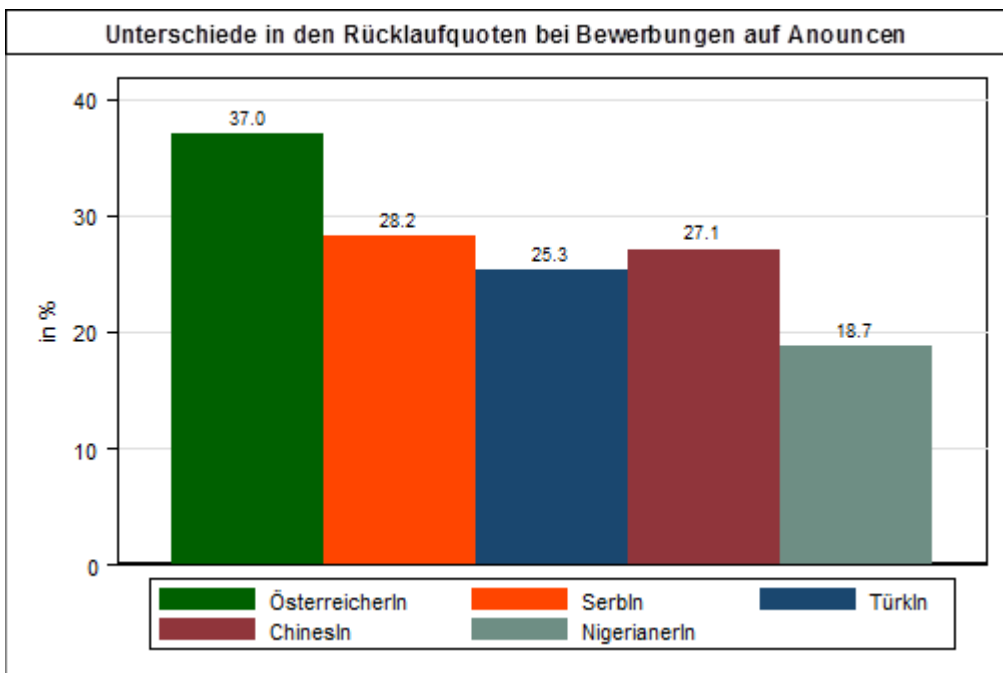


BESCHpol: Verdrängung

Abbildung 5: Langfristiger Zusammenhang zwischen der Veränderung der unselbst. Ausländerbesch. und AL von Niedrigqualifizierten (Bundesländer, 1998-2013)



BESCHpol: Diskriminierung



Diskriminierung in der Entlohnung in Österreich
Abstand zu ÖsterreicherInnen (StaatsbürgerInnenenschaft) in %

| | | Nicht-Österreich (alle) | EU 27 | Ex-Jugoslawien | Türkei | Restliche Staaten |
|--|--------|-------------------------|-------|----------------|--------|-------------------|
| Gesamtes Einkommensdifferenzial (Gross Pay Gap) | Frauen | -18.4 | -3.2 | -27.4 | -33.5 | -16.8 |
| | Männer | -15.3 | -2.5 | -18.9 | -21.0 | -22.9 |
| Diskriminierung im weiteren Sinn (Schulbildung, Berufserfahrung, Betriebszugehörigkeit, Beschäftigungstage, Betriebsgröße, etc.) | Frauen | -13.0 | -6.0 | -16.8 | -12.8 | -21.4 |
| | Männer | -9.0 | -2.7 | -11.4 | -9.7 | -14.6 |
| Diskriminierung im engeren Sinn (zusätzlich Wirtschaftsklasse, Beruf, berufliche Funktion) | Frauen | -3.2 | -1.5 | -4.0 | -0.8 | -8.2 |
| | Männer | -2.5 | -0.2 | -4.0 | -1.9 | -4.4 |

GE: BMASK-434.001/0414-VI/A/3/2013

Wien,

Information
für den Herrn Bundesminister

Betreff: Forschungsprojekt des IHS "Diskriminierung von Migrantinnen am österreichischen Arbeitsmarkt";
Ministerinformation über die Ergebnisse des Forschungsprojektes

Das BMASK hat eine Studie zur Untersuchung möglicher Diskriminierung von Migrantinnen am österreichischen Arbeitsmarkt an IHS/Uni Linz vergeben; der vorläufige Endbericht liegt nun vor. Nachfolgend werden kurz die wesentlichen Resultate dargestellt; im Bericht findet sich noch eine Vielzahl weiterer interessanter Ergebnisse.

1.) Diskriminierung im Bewerbungsverfahren („Correspondence Testing“)

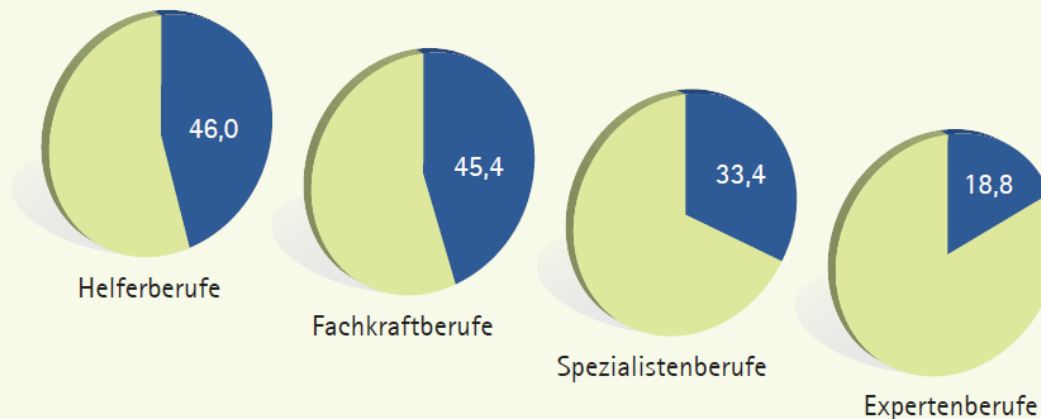
Im Rahmen eines Experiments wurden insgesamt 2142 (fiktive) Bewerbungen versendet, wobei sich die Bewerber und die Bewerberinnen nur durch den Namen und ein Foto unterschieden, nicht jedoch durch ihre Ausbildung und Berufskarrieren. Alle (fiktiven) Teilnehmerinnen besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft und haben ihre Ausbildung in Österreich absolviert. Die (fiktiven) Personen kommen aus Österreich, Serbien, Türkei, China und Nigeria; erkenntlich gemacht wird dies durch Namen und Foto. Bewerbungen wurden zu Stellenausschreibungen für folgende Berufe versendet: kaufmännische Berufe (Sekretariat, Buchhaltung/Personalverrechnung) und Tourismusberufe (Koch/Köchin, Kellnerin und Rezeptionistin). Diskriminierung wird in diesem Teil der Studie gemessen durch die Differenz der Antworten, d. h. **Einladungen zu einem Interview**, zwischen Österreicherinnen und Migrantinnen. Die Hauptergebnisse zeigen, dass Bewerberinnen aus **Serbien sich 1,31 mal öfter bewerben** müssen als Österreicherinnen, um zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. **China-**



BESCHpol: Digitalisierung (IAB)

Substituierbarkeitspotenzial nach Anforderungsniveau der Berufe

Anteil der Tätigkeiten, die schon heute potenziell von Computern erledigt werden könnten, in Prozent



Anforderungsniveaus der Berufe:

- Helfer: keine berufliche Ausbildung oder eine einjährige Berufsausbildung,
- Fachkräfte: eine mindestens zweijährige Berufsausbildung oder einen berufsqualifizierenden Abschluss einer Berufsfach- oder Kollegschule
- Spezialisten: Meister- oder Techniker Ausbildung bzw. weiterführender Fachschul- oder Bachelorabschluss
- Experten: ein mindestens vierjähriges abgeschlossenes Hochschulstudium

Quelle: Eigene Berechnungen, BERUFENET (2013).

© IAB

BESCHpol: Digitalisierung-Roboter

Martin Ford „The Rise of the Robots“

<http://www.socialeurope.eu/2015/11/the-rise-of-the-robots-2/>

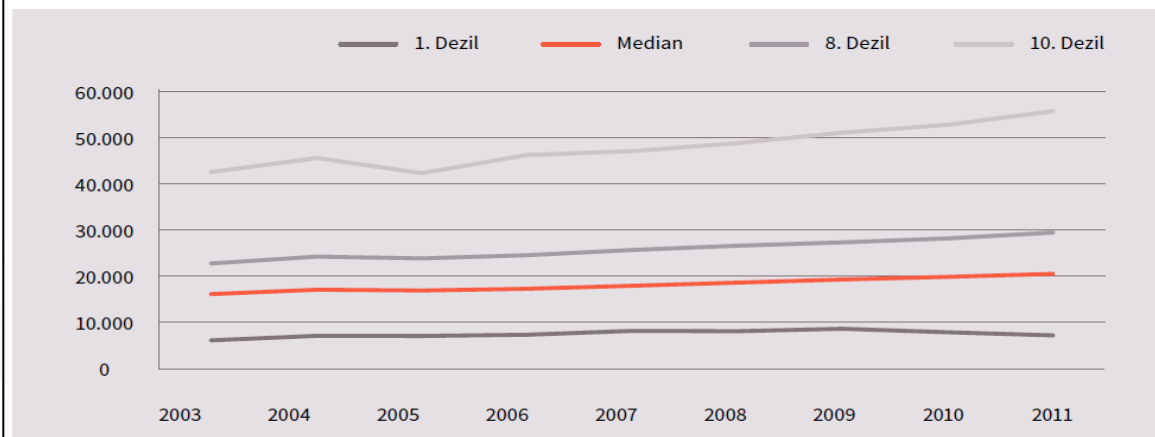
BESCHpol: Verteilung (Einkommen/Vermögen)

Verteilungsmaß Gini-Koeffizient zwischen 1995 und 2012

| | 1995 | 2000 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2008-12 | 2000-12 |
|----------------------------------|------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|---------|
| | Veränderung in % | | | | | | | | | | | |
| ArbeitnehmerInnen gesamt | 0,410 | 0,433 | 0,441 | 0,443 | 0,446 | 0,448 | 0,451 | 0,452 | 0,454 | 0,456 | 1,8 | 5,3 |
| Männer mit ganz-jährigen Bezügen | 0,302 | 0,320 | 0,316 | 0,319 | 0,323 | 0,327 | 0,331 | 0,332 | 0,331 | 0,333 | 1,8 | 4,1 |

Quelle: Statistik Austria, Lohnsteuerstatistik, WIFO-Berechnungen

Äquivalisiertes verfügbares Haushaltseinkommen in EUR pro Jahr für ausgewählte Dezile, 2003 bis 2011¹⁾

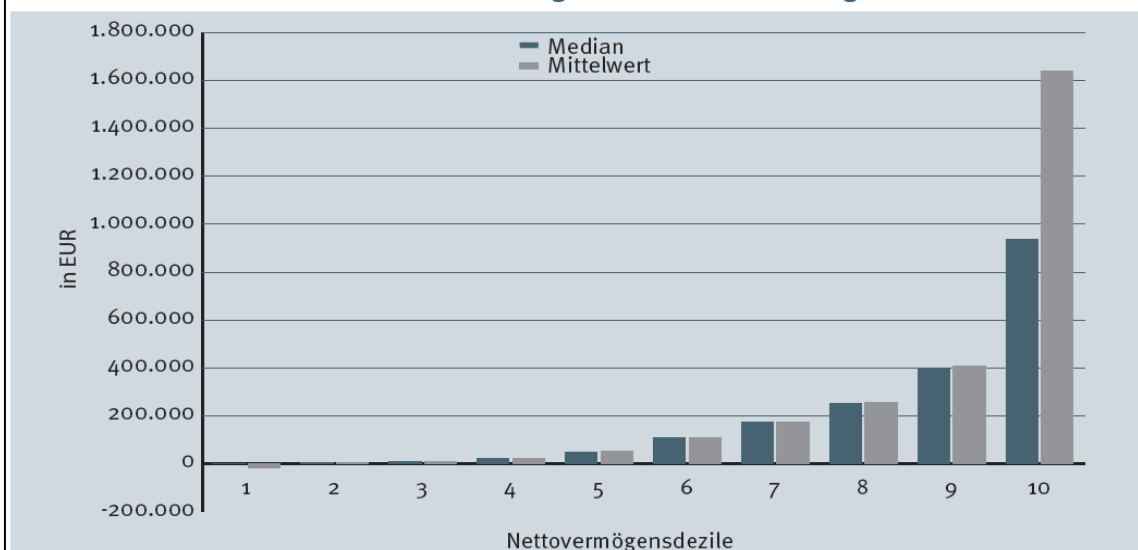


Quelle: Statistik Austria, EU-SILC, WIFO-Berechnungen

¹⁾ Die Einkommensdaten für das Berichtsjahr 2011 basieren teils auf Verwaltungsdaten, für das Berichtsjahr 2012 komplett.

BESCHpol: Verteilung (Einkommen/Vermögen)

Mediane und Mittelwerte des Nettovermögens nach Nettovermögensdezilen



Quelle: HFCS Austria 2010, OeNB

Verteilungsmaße der Vermögenskomponenten

| | Gini-Koeffizient | Perzentil-Ratio | | |
|-----------------------------|------------------|-----------------|---------|-----------------|
| | | P75/P25 | P90/P50 | P90/P10 |
| Sachvermögen | 0,77 | 75,8 | 9,2 | - ¹⁾ |
| Finanzvermögen | 0,74 | 11,1 | 7,8 | 196,5 |
| Bruttovermögen | 0,73 | 22,4 | 6,2 | 233,7 |
| Verschuldung | 0,90 | - | - | - |
| Nettovermögen ²⁾ | 0,76 | 24,3 | 7,1 | 581,1 |

Quelle: HFCS Austria 2010, OeNB

BESCHpol: Verteilung (Einkommen/Vermögen)

Figure 1. Huge differences in income gaps between rich and poor across OECD countries

Levels of inequality in the latest year before the crisis and in the mid-1980s, working-age population

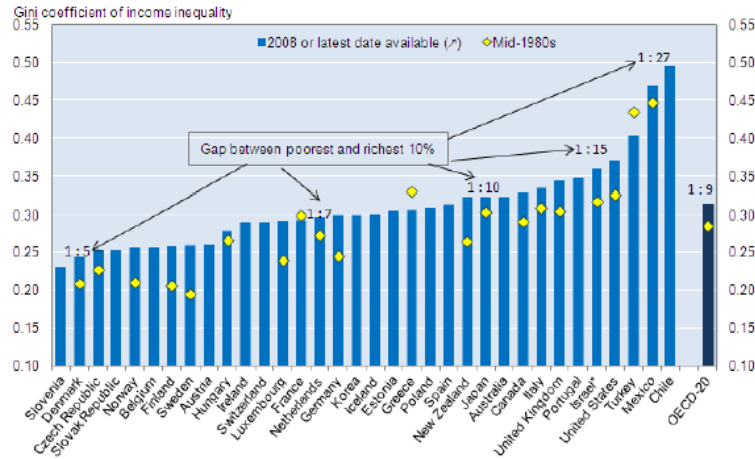
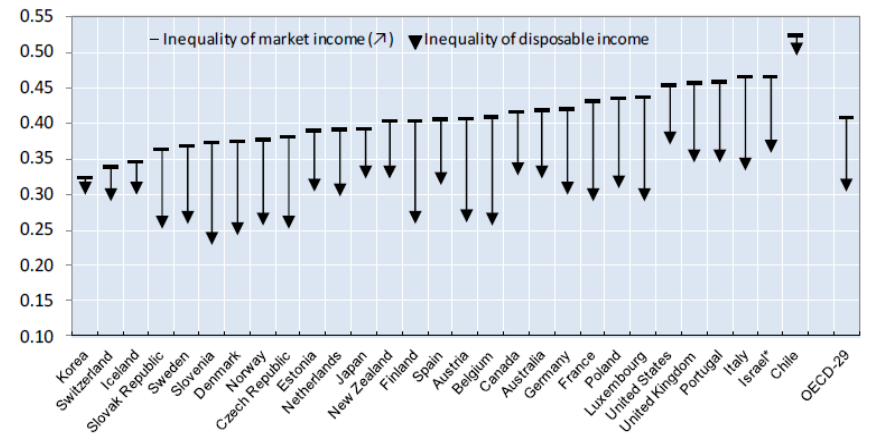


Figure 2. Market incomes are distributed more unequally than net incomes

Inequality (Gini coefficient) of market income and disposable (net) income in the OECD area, working-age persons, 2008 (or closest)



III. ARBEITSMARKTPOLITIK



Arbeitsmarktpolitik: Förderungen

AMS-Förderungen und Beihilfen

im Jahr 2014: Stand der Daten 12.02.2015

APFteam
Sektion Arbeitsmarkt



Zusammen

| | Anzahl Personen ¹ | Veränderungen gegenüber dem Vorjahr | |
|--|------------------------------|-------------------------------------|----------------|
| | | absolut | in % |
| Alle Beihilfen | 440.242 | + 1.371 | + 0,3% |
| davon Beschäftigung | 97.354 | + 5.366 | + 5,8% |
| darunter | | | |
| Betriebliche Eingliederungsbeihilfen | 46.321 | + 2.778 | + 6,4% |
| Kurzarbeitsbeihilfe ² | 3.644 | - 366 | - 9,1% |
| Sozialökonomische Betriebe und Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte | 41.497 | + 2.707 | + 7,0% |
| davon Qualifizierung | 347.684 | - 9.894 | - 2,8% |
| darunter | | | |
| Arbeitsstiftungen | 12.793 | + 964 | + 8,1% |
| Bildungsmaßnahmen | 220.110 | + 1.603 | + 0,7% |
| Kurskosten | 44.182 | - 10.887 | - 19,8% |
| Lehrstellenförderung | 14.156 | + 502 | + 3,7% |
| Qualifizierung für Beschäftigte | 28.673 | - 17.045 | - 37,3% |
| Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes | 271.907 | + 3.069 | + 1,1% |
| davon Unterstützung | 142.482 | + 17.433 | + 13,9% |
| darunter | | | |
| Beratungs- und Betreuungseinrichtungen | 120.054 | + 17.736 | + 17,3% |
| Gründungsbeihilfe und Unternehmensgründungsprogramme | 8.984 | + 301 | + 3,5% |



Arbeitsmarkt- politik: Ausgaben

Aktive/aktivierende und passive Arbeitsmarktpolitik

(in € Mio)

APFteam
Sektion Arbeitsmarkt

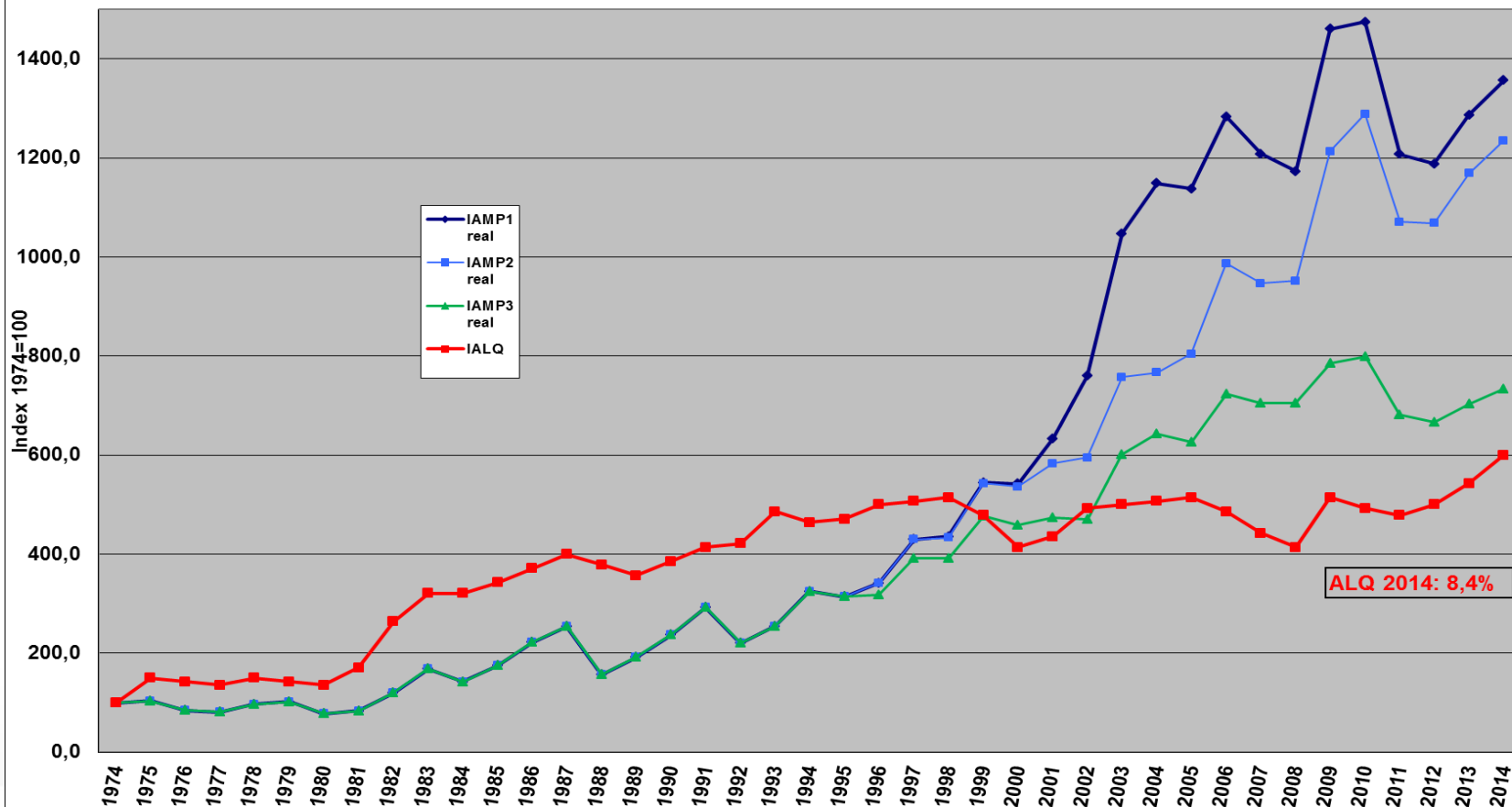


| Aktive/aktivierende AMP | | | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Gebarung Arbeitsmarktpolitik | | | | | |
| Aktive Arbeitsmarktpolitik, zw ¹⁾ | 996 | 884 | 875 | 967 | 1.023 |
| davon AMS | 963 | 867 | 861 | 950 | 1.008 |
| davon BMASK - Sektion VI | 33 | 17 | 14 | 17 | 15 |
| + aktivierende AMP | 1.012 | 889 | 910 | 1.031 | 1.120 |
| + Kurzarbeitsbeihilfen | 55 | 6 | 4 | 8 | 8 |
| + Aktivierungsbeihilfen | | 56 | 76 | 56 | 0 |
| + Fachkräftestipendium | | | | 2 | 18 |
| + Maßnahmen für Ältere | | | | | 77 |
| Summe Gebarung AMP | 2.063 | 1.835 | 1.866 | 2.064 | 2.246 |
| nicht zweckgebundene Gebarung | | | | | |
| Aktive Arbeitsmarktpolitik, EU ²⁾ | 80 | 72 | 57 | 74 | 55 |
| davon AMS | 62 | 46 | 30 | 23 | 13 |
| davon BMASK - Sektion VI | 18 | 26 | 27 | 50 | 41 |
| IEF Lehrlingsausbildungsprämie | 30 | | | | |
| IEF Beihilfen nach § 19 BAG | 163 | 159 | 163 | 162 | 166 |
| Summe n.zw. Gebarung | 273 | 231 | 220 | 236 | 220 |
| Summe aktive/aktivierende AMP | 2.336 | 2.066 | 2.085 | 2.300 | 2.466 |
| Passive AMP | | | | | |
| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Gebarung Arbeitsmarktpolitik | | | | | |
| Leistungen nach dem AIVG ³⁾ | 4.557 | 4.351 | 4.385 | 4.840 | 5.402 |
| Sonderunterstützung ⁴⁾ | 35 | 32 | 36 | 31 | 31 |
| - aktivierende AMP/KUA/AB/FKS | -1.067 | -951 | -990 | -1.097 | -1.223 |
| Summe Gebarung AMP | 3.525 | 3.432 | 3.430 | 3.774 | 4.210 |
| nicht zweckgebundene Gebarung | | | | | |
| Überbrückungshilfe an ehem. öff. Bed. ⁵⁾ | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Summe n.zw. Gebarung | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Summe passive AMP | 3.529 | 3.436 | 3.434 | 3.778 | 4.214 |
| Gesamte Ausgaben für Arbeitsmarktpolitik in der UG20 | | | | | |
| | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 |
| Gebarung Arbeitsmarktpolitik | 6.061 | 5.771 | 5.857 | 6.437 | 7.168 |
| nicht zw. Gebarung | 277 | 235 | 224 | 240 | 224 |
| Gesamtausgaben | 6.338 | 6.007 | 6.080 | 6.677 | 7.392 |
| Anteile an Gesamtausgaben in Prozent | | | | | |
| Aktive/aktivierende AMP | 37 | 34 | 34 | 34 | 33 |
| Passive AMP | 56 | 57 | 56 | 57 | 57 |



Arbeitsmarktpolitik: Ausgaben

Inflationsbereinigte Ausgaben für aktive AMP und AL 1974-2014



IAMP1real: Aktive + Aktivierte (Qualifizierung, ATZG) + JASG + KUA
 IAMP2real: Aktive + Aktivierte Qualifizierung + JASG (ohne ATZG, ohne KUA)
 IAMP3real: Aktive (ohne KUA) + JASG

Arbeitsmarktpolitik: Ausgaben Zielgruppen

Miteinsatz für aktive und aktivierende Arbeitsmarktpolitik nach Zielgruppen



| in Mio. EUR | 2013 | | | | | |
|--|----------------|-----------------------------|---------------|---|--------------------|------------|
| | Qualifizierung | Beschäftigung ¹⁾ | Unterstützung | Aktivierende AIV-Leistungen ²⁾ | Altersteilzeitgeld | AMS Gesamt |
| Frauen | 322,6 | 126,2 | 44,5 | 278,8 | 123,0 | 895,0 |
| Männer | 333,2 | 142,8 | 37,9 | 271,4 | 81,1 | 866,3 |
| Ältere (45 und mehr Jahre) | 110,7 | 118,0 | 25,5 | 144,3 | 204,1 | 602,6 |
| Menschen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen | 101,6 | 69,2 | 13,6 | 72,8 | 4,8 | 262,0 |
| Jugendliche (unter 25 Jahre) | 308,4 | 39,1 | 16,3 | 89,5 | 0,0 | 453,3 |
| AusländerInnen | 148,1 | 52,1 | 20,2 | 89,9 | 6,0 | 316,4 |

Quellen: AMS Geschäftsbericht, Sozialministerium, AMS DWH

1) inkl. Kurzarbeit

2) Ohne SV-Beiträge; ohne BMASK-IEF-Lehrlingsprämie und IEF-Beihilfe

Arbeitsmarktpolitik: Jugendliche

| Förderungen zur Eingliederungen von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt | | | | | | |
|--|--|---------------|---------------|---------------------|---------------------|--------------------|
| in Mio. Euro | | 2011 | 2012 | 2013* | 2014 | 2015* |
| AMS | AMS-Aktive Arbeitsmarktpolitik für Jugendliche | 382,02 | 353,11 | 363,85 | 384,78 | 390,00 |
| | AMS-Aktivierende AIV-Leistungen für Jugendliche ohne SV | 70,01 | 73,40 | 89,47 | 99,65 | 105,00 |
| | Anteilige SV-Zahlungen (für aktivierende AIV-Leistungen und DL) | 50,52 | 49,83 | 58,50 | 71,95 | 80,00 |
| | AMS-Gesamt | 502,55 | 476,34 | 511,81 | 556,38 | 575,00 |
| IEF | Betriebliche Lehrstellenförderung | 159,29 | 162,50 | 162,14 | 165,71 | 169,40 |
| | IEF-Gesamt | 159,29 | 162,50 | 162,14 | 165,71 | 169,40 |
| BSB/SMS | Lehrstellenförderung* | 7,53 | 6,29 | 2,86 | 1,14 | 0,00 |
| | Berufsausbildungsassistenz | 8,78 | 11,20 | 11,31 | 14,00 | 14,00 |
| | AusbildungsFit (neu ab 2014) | 0,00 | 0,00 | 3,07 | 13,30 | 13,30 |
| | Jugendcoaching (neu 2012; Pilotphase 2011) | 1,16 | 12,33 | 21,96 | 24,50 | 24,50 |
| | Clearing (bis 2013) | 6,88 | 3,51 | 0,67 | 0,00 | 0,00 |
| | BSB/SMS-Gesamt | 24,34 | 33,33 | 39,86 | 52,94 | 51,80 |
| Summe aller Mittel (inkl. anteiliger SV-Zahlungen) | | 686,19 | 672,17 | 713,81 | 775,03 | 796,20 |
| | | 635,67 | 622,34 | 655,31 | 703,08 | 716,20 |
| * 2015 Prognose- bzw. Plandaten (ohne SV) | | | | | | |
| Förderungen aus IEF-Mitteln sowie des AMS und BSB im Bereich der dualen Berufsausbildung im Zeitraum 2008 bis 2014 (ohne Alterseinschränkung) | | | | | | |
| | | 2011 | 2012 | 2013 (Schätzung) | 2014 (Schätzung) | 2015 (Prognose) |
| IEF | Betriebliche Lehrstellenförderung | 159,30 | 162,50 | 162,14 | 165,71 | 169,40 |
| | Lehrausbildungsprämie (auslaufend) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | IEF-Gesamt | 159,30 | 162,50 | 162,14 | 165,71 | 169,40 |
| AMS | Entfernungsbeihilfe (hier 15- bis 19-Jährige!) | 0,98 | 0,87 | 0,86 | 0,89 | |
| | personenbezogene AMS-Lehrstellenförderung (inkl. auslaufender Blum-Bonus I ZLST) | 22,23 | 22,58 | 25,23 | 27,95 | |
| | überbetriebliche Lehrstellenförderung (ÜBA, JASG) | 148,48 | 121,28 | 113,80 | 125,63 | 135,817 |
| | AMS-Gesamt | 171,69 | 144,73 | 139,89 | 154,47 | |
| BSB/SMS | Lehrstellenförderung | 7,53 | 6,29 | 2,86 | 1,14 | |
| | Berufsausbildungsassistenz | 8,78 | 11,20 | 11,31 | 14,00 | |
| | BSB/SMS-Gesamt | 16,31 | 17,49 | 14,16 | 15,14 | |
| SUMME der Gesamtförderung im Bereich der dualen Berufsausbildung | | 347,30 | 324,72 | 316,19 | 335,32 | |

Arbeitsmarktpolitik: Jugendliche – Maßnahmen Jugendgarantie

Ausbildungsgarantie für Jugendliche bis 18

- Überbetriebliche Lehrausbildung – garantierte Lehrstelle

Aktion Zukunft Jugend

- Ausbildung oder Beschäftigung für Jugendliche Arbeitslose von 19 bis 24 Jahren innerhalb von 6/3 Monaten (seit 2009)
 - Beschäftigung, subventionierte Beschäftigung, Aus- oder Weiterbildung und Qualifizierung
- 2014: rund 55.000 Jugendliche profitierten von einem Qualifizierungsangebot und 92.000 nahmen eine Beschäftigung auf.

Jugendcoaching

Produktionsschulen

AusbildungsFit

Arbeitsmarktpolitik: Jugendliche

Schultypen – Sekundärstufe II (Alter 15+)



| | ISC ED | Verhältnis <u>Allgemeinbildung</u> zu <u>Berufsbildung</u> | Lernort | Dauer in Jahren | Anteil der SchülerInnen | Zugang zur <u>Universität</u> | <u>Berufsabschluss</u> |
|--|-----------|--|--|-----------------|-------------------------|-------------------------------|------------------------|
| <u>Allgemeinbildende Höhere Schule AHS</u> | 3A | 100% <u>Allgemeinb.</u> | 100% Schule | 4 | 20% | Ja | Nein |
| <u>Berufsbildende mittlere Schule BMS</u> | 3B | 40% <u>Allgemeinb.</u> 60% <u>Berufsb.</u> | 90% Schule 10% Praxis (Praktika, Projekte) | 3-4 | 15% | Nein | Ja |
| <u>Berufsbildende höhere Schule BHS</u> | 3A/ 4A | 40% <u>Allgemeinb.</u> 60% <u>Berufsb.</u> | 90% Schule 10% Praxis (Praktika, Projekte) | 5 | 25% | Ja | Ja |
| <u>Lehre</u> | 3B | 10% <u>Allgemeinb.</u> 90% <u>Berufsb.</u> | 20% Schule 80% Unternehmen | 2-4 | 40% | Nein | Ja |

**80 %
Berufsbildende
Zweige**

Arbeitsmarktpolitik: Lehre

Was ist eine Lehre?

- Dauer: 3 Jahre (2,5 - 4 Jahre)
- Duale Berufsausbildung:
 - 80% Betrieb
 - 20% Schule
- 200+ unterschiedliche Berufe
- Lehrvertrag mit dem Betrieb (spezieller Arbeitsvertrag)
- Lehrlingsentschädigung („Gehalt“)
- Ausbildungsvorschriften für Ausbildung im Betrieb (Berufsprofil – Tätigkeiten, Berufsbild – Inhalte für die einzelnen Lehrjahre) und Prüfungsinhalte
- Lehrabschlussprüfung
- Möglichkeit nach der Lehrabschlussprüfung eine Berufsreifeprüfung zu absolvieren

Arbeitsmarktpolitik: Lehre

Wer macht eine Lehre?

- 40% jeder Alterskohorte, zurzeit ca. 125.000 Lehrlinge
- Normalerweise nach Abschluss der Schulpflicht (9 Schuljahre)
- Bietet auch Möglichkeiten für schwächere SchülerInnen
- Zusätzliche Unterstützung für benachteiligte Jugendliche
 - Überbetriebliche Lehrausbildung
 - Integrative Berufsausbildung (verlängerte Lehrzeit oder reduzierter Inhalt)

Wie finden Jugendliche eine Lehrstelle?

- Bewerbung direkt beim Unternehmen
- Unterstützung durch das AMS
- Wird keine Lehrstelle gefunden, können Jugendliche eine Überbetriebliche Lehrausbildung absolvieren

Arbeitsmarkt politik: Ersatzquoten

Average of net replacement rates over 60 months of unemployment, 2012
For four family types and two earnings levels, in percent¹

| | Family does not qualify for cash housing assistance or social assistance "top ups" ² | | | | Overall Average | Family qualifies for cash housing assistance and social assistance "top ups" ³ | | | | Overall Average |
|--------------------------------|---|---------------------------|-------------|---------------------------|-----------------|---|-------------|---------------------------|-----------|-----------------|
| | No children | | 2 children | | | No children | | 2 children | | |
| | Single pers on | One-earner married couple | Lone parent | One-earner married couple | Single pers on | One-earner married couple | Lone parent | One-earner married couple | | |
| OECD countries | | | | | | | | | | |
| Australia | 27 | 48 | 53 | 60 | 47 | 33 | 55 | 55 | 63 | 52 |
| Austria | 51 | 53 | 66 | 67 | 59 | 53 | 62 | 74 | 86 | 69 |
| Belgium | 63 | 58 | 73 | 65 | 65 | 63 | 58 | 73 | 65 | 65 |
| Canada | 11 | 13 | 37 | 38 | 25 | 32 | 46 | 62 | 67 | 52 |
| Chile | 15 | 18 | 33 | 36 | 26 | 15 | 18 | 33 | 36 | 26 |
| Czech Republic | 5 | 5 | 10 | 10 | 7 | 45 | 57 | 59 | 68 | 57 |
| Denmark | 28 | 29 | 47 | 37 | 35 | 71 | 63 | 81 | 78 | 73 |
| Estonia | 10 | 10 | 20 | 15 | 13 | 33 | 40 | 46 | 52 | 43 |
| Finland | 39 | 39 | 57 | 50 | 46 | 57 | 72 | 73 | 85 | 72 |
| France | 44 | 42 | 45 | 45 | 44 | 53 | 55 | 61 | 63 | 58 |
| Germany | 28 | 37 | 49 | 52 | 42 | 45 | 55 | 71 | 73 | 61 |
| Greece | 7 | 8 | 17 | 11 | 11 | 7 | 8 | 17 | 11 | 11 |
| Hungary | 3 | 3 | 20 | 19 | 11 | 24 | 25 | 36 | 36 | 30 |
| Iceland | 32 | 30 | 47 | 40 | 37 | 59 | 74 | 72 | 80 | 71 |
| Ireland | 44 | 66 | 61 | 71 | 61 | 62 | 88 | 61 | 85 | 74 |
| Israel* | 9 | 9 | 15 | 15 | 12 | 28 | 47 | 59 | 55 | 47 |
| Italy | 8 | 9 | 10 | 10 | 9 | 9 | 9 | 10 | 9 | 9 |
| Japan | 9 | 9 | 20 | 15 | 13 | 54 | 74 | 85 | 86 | 75 |
| Korea | 6 | 6 | 8 | 6 | 6 | 22 | 34 | 44 | 50 | 37 |
| Luxembourg | 17 | 16 | 32 | 32 | 24 | 60 | 75 | 71 | 84 | 72 |
| Netherlands | 26 | 27 | 30 | 36 | 30 | 66 | 78 | 64 | 80 | 72 |
| New Zealand | 31 | 51 | 53 | 58 | 48 | 41 | 60 | 60 | 64 | 56 |
| Norway | 27 | 27 | 71 | 33 | 39 | 54 | 67 | 73 | 84 | 69 |
| Poland | 7 | 8 | 31 | 14 | 15 | 33 | 40 | 52 | 58 | 46 |
| Portugal | 32 | 33 | 39 | 38 | 36 | 41 | 47 | 52 | 55 | 49 |
| Slovak Republic | 6 | 6 | 40 | 12 | 16 | 27 | 38 | 42 | 50 | 39 |
| Slovenia | 10 | 10 | 32 | 29 | 20 | 45 | 56 | 69 | 74 | 61 |
| Spain | 26 | 37 | 41 | 40 | 36 | 42 | 45 | 51 | 50 | 47 |
| Sweden | 31 | 31 | 50 | 44 | 39 | 53 | 64 | 67 | 74 | 64 |
| Switzerland | 22 | 22 | 26 | 25 | 24 | 62 | 73 | 72 | 79 | 72 |
| Turkey** | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 |
| United Kingdom | 17 | 27 | 31 | 52 | 32 | 47 | 57 | 69 | 76 | 62 |
| United States | 18 | 18 | 16 | 16 | 17 | 23 | 27 | 40 | 45 | 34 |
| Additional EU countries | | | | | | | | | | |
| Bulgaria | 14 | 14 | 25 | 25 | 20 | 26 | 33 | 46 | 49 | 38 |
| Cyprus [†] | n/a | n/a | n/a | n/a | n/a | n/a | n/a | n/a | n/a | n/a |
| Latvia | 10 | 9 | 13 | 12 | 11 | 39 | 51 | 64 | 73 | 57 |
| Lithuania | 5 | 5 | 30 | 11 | 13 | 26 | 43 | 70 | 70 | 53 |
| Malta | 40 | 43 | 53 | 55 | 48 | 46 | 48 | 58 | 60 | 53 |
| Romania | 9 | 8 | 22 | 18 | 14 | 17 | 23 | 30 | 33 | 26 |
| OECD Average | 22 | 25 | 36 | 33 | 29 | 41 | 51 | 56 | 61 | 53 |
| EU Average | 22 | 24 | 36 | 34 | 29 | 42 | 50 | 56 | 61 | 52 |

Arbeitsmarktpolitik: Wirkungen

- Grundsatzfrage: Wie ändern sich die Erwerbchancen von Personen nach Teilnahme an einem AMS-Kurs?
Kausaler Effekt?
- Grundsätzliches Problem: Nicht zwei Status gleichzeitig möglich – Teilnahme/Nicht-Teilnahme
- **Selektionseffekt** – unterschiedliche TN-Wahrscheinlichkeit – entweder durch Experiment: Zufällige Zuteilung zu Kursen oder durch statistische Zwillinge zu den ProgrammteilnehmerInnen
- Beispiel: TeilnehmerInnen Mann, über 50 Jahren, behindert; Wie muss die Kontrollgruppe aussehen?
- **Propensity-Score-Matching**

Arbeitsmarktpolitik: Wirkungen

Idealtypische Evaluierung (Schmid, Schömann, Schütz 1997)

- **Kontextanalyse:** Rahmenbedingungen, externe Faktoren
- **Problemanalyse:** Welcher Handlungsbedarf? Welche Instrumente eignen sich für welche Zielsetzungen?
- **Monitoring:** TN-Zahlen, Ausgaben, Verbleib nach Maßnahme
- **WIRKUNGSANALYSE:** Was wäre mit TN passiert, hätten sie nicht an der Maßnahme teilgenommen; Mikro- und Makroeffekte
- **Bilanzierung, Effizienzmessung – Kosten-/Nutzen-Analysen (inkl. nicht-monetäre Kosten, sozialer Frieden, Kriminalität)**

Arbeitsmarktpolitik: Wirkungen

- **Dringend notwendig Wirkungsforschung** – ABER: Ergänzungen/ Erfahrungen aus institutioneller Sicht ebenfalls notwendig
- **Wirkungsforschung – argumentative „Engführungen“** - keine institutionellen, politischen Rahmenbedingungen, Kontext-/Problem- analysen, Kosten-/Nutzen-Analysen, außerökonomische Aspekte
- **Ergebnisse der internationalen Studien - alles andere als einheitlich** – zeichnet sich eine Konsens ab?!
- Gibt es einen **Bias im Mainstream der Evaluierungen** gegen die Wirksamkeit von AAMP (positive Effekte sind suspekt; Beispiel: Konferenz in Nürnberg 2005)?
- **Ursachen: Warum wirken Programme, warum nicht** – wenig Antworten aus der Wirkungsforschung; Sind die „*falschen*“ Personen in den „*richtigen*“= wirksamen Programmen? Oder Sind die „*richtigen*“ Personen in den „*falschen*“= unwirksamen Programmen?
- Wie hängen **Makro** (Substitution, Mitnahme, Verdrängungseffekte) und **Mikro-Effekte** zusammen?

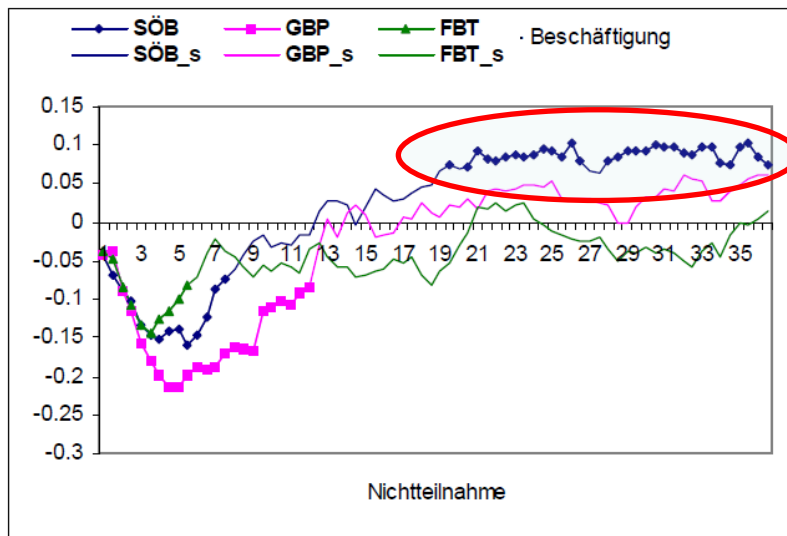
Arbeitsmarktpolitik: Wirkungen

- **Kontrollgruppenbildung** (Matching)
 - ✓ alle Einflussfaktoren wie Motivation berücksichtigt?
 - ✓ Bei **EB, Stiftungen, UGB schwierig?**
 - ✓ Isolierung von Effekten einzelner Instrumente bei Förderketten?
 - ✓ Lechner et. al. (2007) – positive Effekte bei **Frauen** verschwinden wenn berücksichtigt wird, das AM-Beteiligung bei Maßnahmenteilnahme höher ist (weniger **Schwangerschaften**)
 - ✓ Bildungskarenz (Lassnigg et. al.): negative Selektion in die Maßnahme (höherer „*Arbeitsfrust*“)?
- **Nachbeobachtungszeitraum:** je länger (z.B. 5 Jahre), desto mehr Effekte berücksichtigt, ABER: keine Kontrolle um Einflussfaktoren (Programmteilnahmen?)!
- **BM (Aus- und Weiterbildung):** Sammelsurium an sehr heterogenen Einzelmaßnahmen (€ 370 Mio., Zugänge von über 100.000) – daher Durchschnittseffekte häufig 0
- Experimente? (Correspondence Testing!)

Beispiel: Lechner et. al. – Lutz/Mahringer et. al.

Lechner (2007): SÖB
wirken insbes. bei Frauen

Lutz/Mahringer (2005): SÖB wirken nicht (nur für ältere Frauen und Männer)



| | Sozialökonomische Betriebe | | | |
|------------------|----------------------------|--------|-------------------|-------|
| | 3 Jahre | | 2. und 3. Jahr | |
| | Tage | In % | Tage | In % |
| <i>Frauen</i> | | | | |
| 25 bis 44 Jahre | 7,3 (29,7) | 2,3 | 28,9 (24,0) | 12,6 |
| 45 bis 54 Jahre | 95,4 (41,4)** | 34,6 | 78,6 (31,8)** | 37,7 |
| 25 bis 54 Jahre | 37,7 (33,7) | 12,5 | 46,1 (26,7)* | 20,7 |
| <i>Männer</i> | | | | |
| 25 bis 44 Jahre | - 30,4 (25,7) | - 11,0 | - 3,4 (20,6) | - 1,8 |
| 45 bis 54 Jahre | 83,6 (39,1)** | 32,9 | 84,2 (30,0)*** | 49,4 |
| 25 bis 54 Jahre | 12,7 (30,8) | 4,7 | 29,7 (24,2) | 16,2 |
| <i>Insgesamt</i> | | | | |
| 25 bis 54 Jahre | 24,0 (32,1) | 8,5 | 37,1 (25,3) | 18,5 |

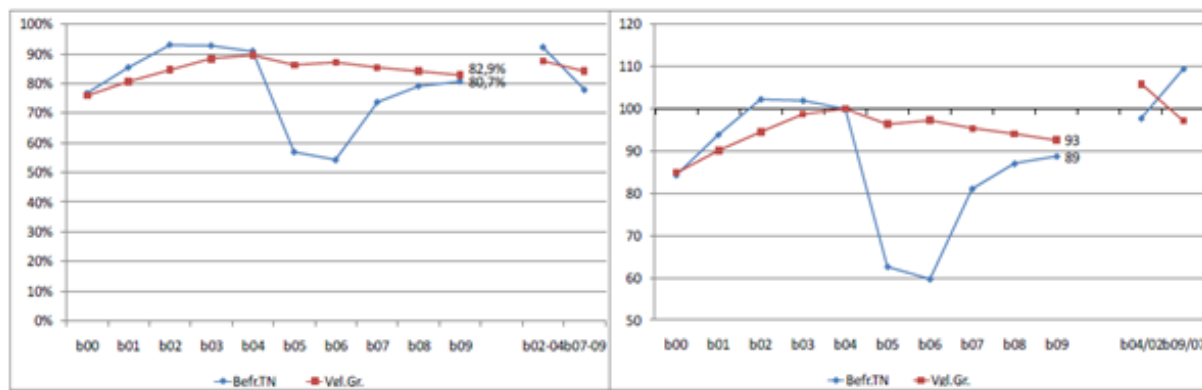
Arbeitsmarktpolitik: Bildungskarenz

Tabelle 38: Höchster Bildungsabschluss der TeilnehmerInnen nach Antrittsjahr

| | Umfragedaten | | | Gesamtbevölkerung ¹⁾ |
|--|--------------|-------|-------|---------------------------------|
| | 2005 | 2008 | 2009 | |
| Kein Abschluss, Pflichtschule | 4,9% | 2,3% | 4,4% | 29,4% |
| Lehre | 36,6% | 29,7% | 40,5% | 32,3% |
| Berufsbildende mittlere Schule oder Gesundheits- und Krankenpflegeschule (BMS) | 15,8% | 9,0% | 9,1% | 14,4% |
| Allgemein bildende oder berufsbildende Höhere Schule (AHS, BHS) | 24,5% | 25,8% | 24,4% | 13,3% |
| Ausbildung nach Matura (Kolleg, Akademie, Universitätslehrgang) | 5,6% | 10,1% | 4,9% | 2,6% |
| Studium (Universität, FH, Doktorat) | 12,6% | 23,2% | 16,6% | 8,0% |
| Summe | 100% | 100% | 100% | 100% |

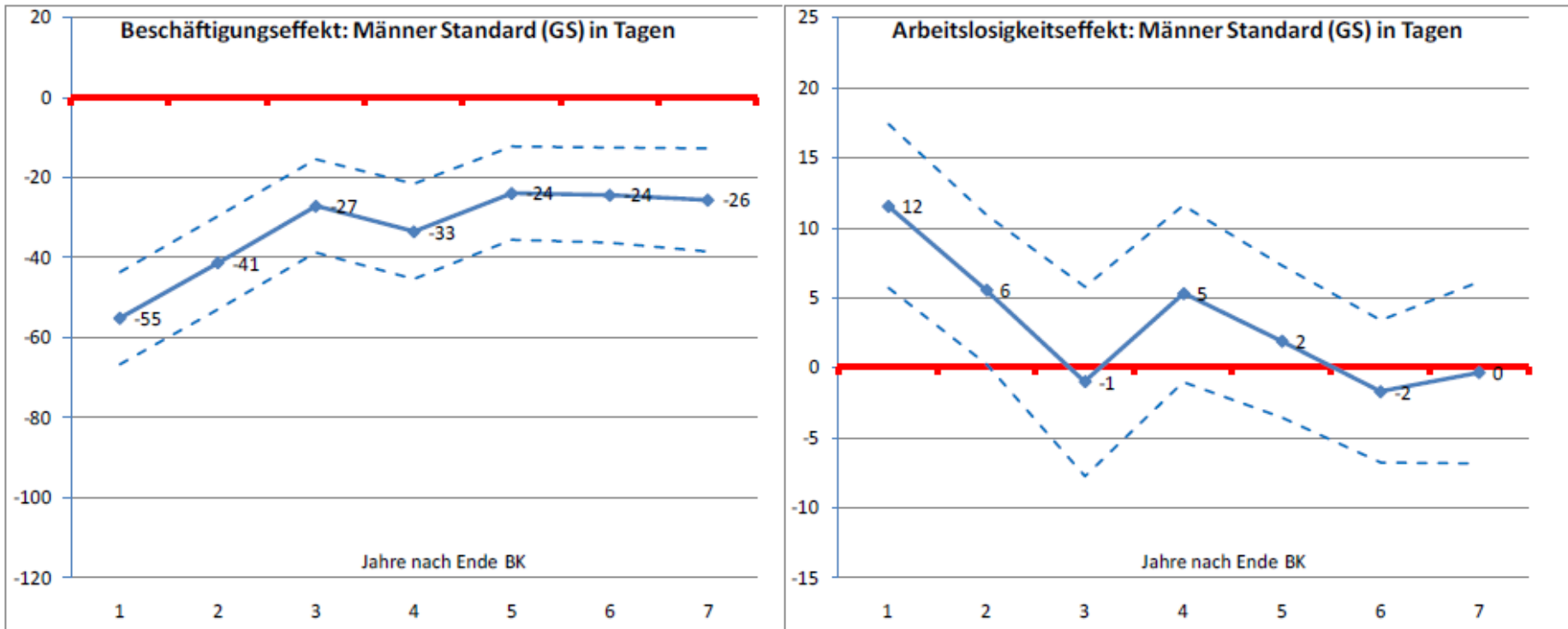
¹⁾ Höchste abgeschlossene Ausbildung der österreichischen Bevölkerung ab 15 Jahren.
Quellen: IHS-Umfragedaten zu Bildungskarenz 2010, Statistik Austria Bildungsstandregister 2008.

Abbildung 19 Anteile in Beschäftigung 2000-2009 für BKZ-TeilnehmerInnen 2005 und Vergleichsgruppe, gesamt, Geschlecht (Anteile und Index, 2004=100)



Arbeitsmarktpolitik: Bildungskarenz

Abbildung 52: Effekte der Bildungskarenz auf Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Tagen 1. bis 7.Jahr nach Ende BKZ (strichliert: Konfidenzintervall)



Arbeitsmarktpolitik: Doku AAMP

Dokumentation aktive Arbeitsmarktpolitik in Österreich 1994-2013/15

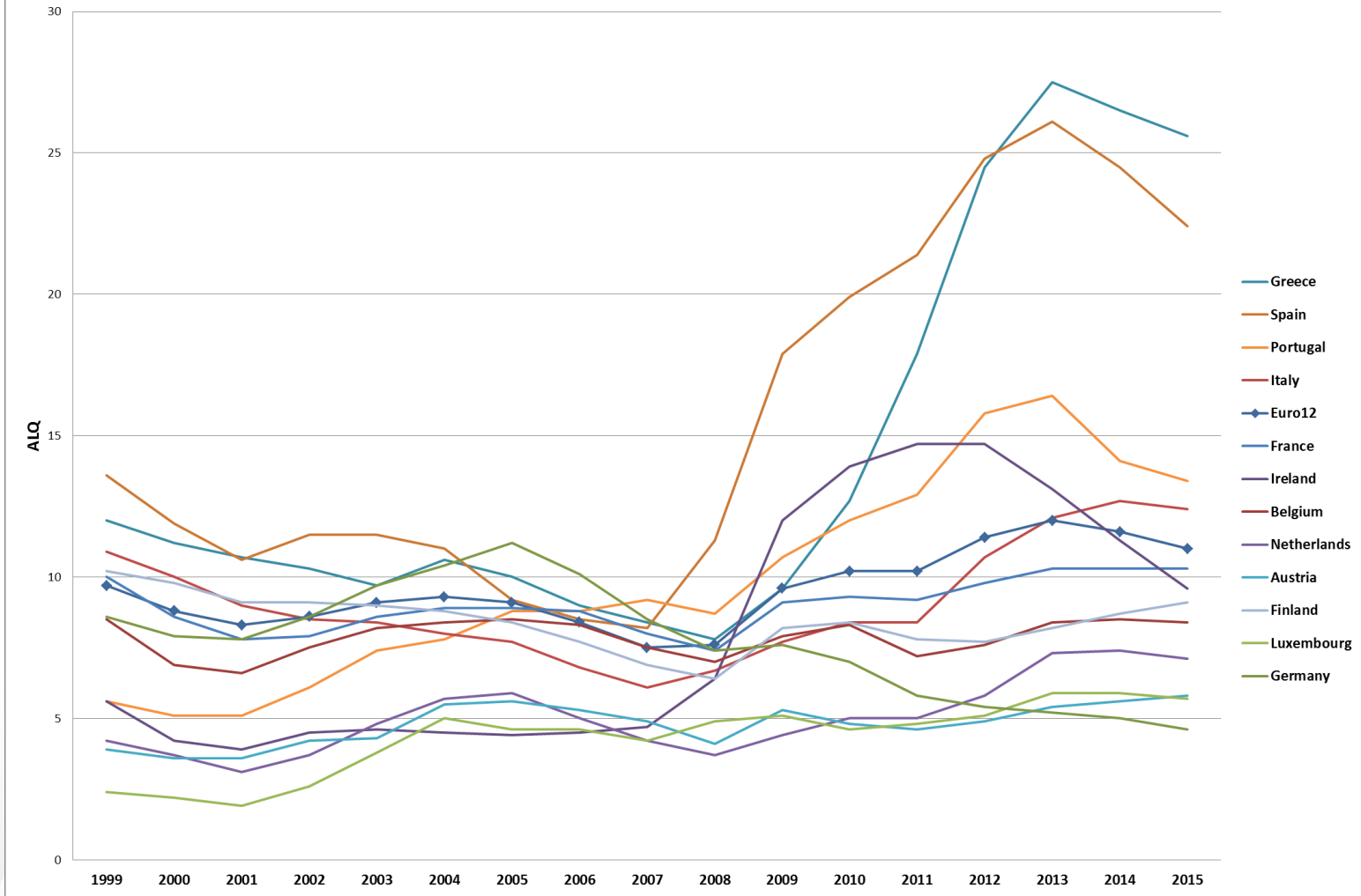
http://www.sozialministerium.at/site/Arbeit/Arbeitsmarkt/Arbeitsmarktpolitik_in_Oesterreich/

IV. INTERNATIONALES

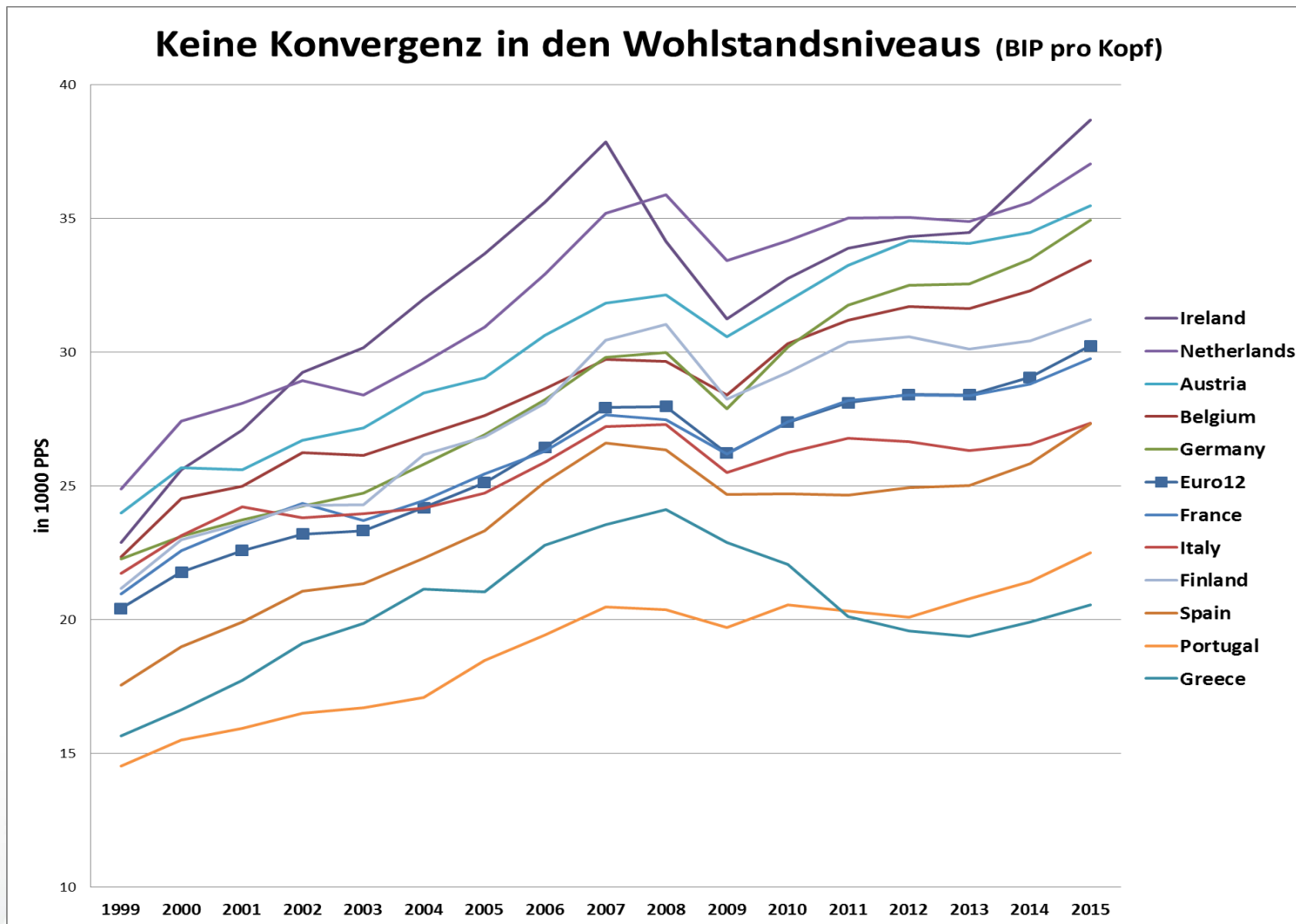


EU – Konvergenz?

EURO12: Keine Konvergenz hinsichtlich der ALQ



EU – Konvergenz?



EU - Primärrecht

- „Die Union errichtet einen Binnenmarkt ... eine in hohem Maße wettbewerbsfähige soziale Marktwirtschaft, die auf **Vollbeschäftigung** und sozialen Fortschritt abzielt“
(Art. 3(3) EUV)
- „... die stetige **Besserung der Lebens- und Beschäftigungsbedingungen** ihrer Völker als wesentliches Ziel anzustreben“
(Präambel AEUV)
- „Die Mitgliedstaaten koordinieren ihre Wirtschafts- und **Beschäftigungspolitik** im Rahmen von Regelungen nach Maßgabe dieses Vertrags“ (Art. 2(3) AEUV)
- „Die Union trifft Maßnahmen zur **Koordinierung der Beschäftigungspolitik** der Mitgliedstaaten, insbesondere durch die Festlegung von **Leitlinien** für diese Politik.“ (Art. 5(2) AEUV)
- „Förderung eines **hohen Beschäftigungsniveaus**“ (Art. 9 EUV)

EU – Primärrecht

AEUV, Titel Beschäftigung (Art. 145-150)

Art 145: „... MS und EU arbeiten ... auf die Entwicklung einer **koordinierten Beschäftigungsstrategie** hin ...“

Art 146: „... Mitgliedstaaten betrachten die Förderung der Beschäftigung als Angelegenheit von **gemeinsamem Interesse**“

Art 147: „Das Ziel eines hohen Beschäftigungsniveaus wird bei der Festlegung und Durchführung der Unionspolitiken und -maßnahmen berücksichtigt.“

Art. 148 (Kern-Artikel, Überwachung, in EU2020 aufgegangen!)

- Gemeinsamer Beschäftigungsbericht von KOM und Rat
- **Leitlinien** – MS berücksichtigen diese
- Umsetzungsbericht der MS
- Rat prüft, kann auf Vorschlag der KOM **einzelstaatliche Empfehlungen** erlassen (**stärkstes Instrument**)

Art. 150: Beschäftigungsausschuss

- Methode der offenen Koordinierung** (Leitlinien – gemeinsame Ziele, Umsetzung durch MS, Überwachung): Erfolg oder Misserfolg?
- Wie verbindlich sind die Regelungen** (Primärrecht, Leitlinien, Empfehlungen): Politisch, nicht jedoch rechtlich! Sanktionen (Defizitverfahren)?!

EU2020 – Europäisches Semester

8 Leitlinien (seit 2015)

1. Investitionsförderung
2. Wachstumsförderung durch die Umsetzung von Strukturreformen
3. Beseitigung von Hindernissen für Wachstum und Beschäftigung auf EU-Ebene
4. Verbesserung der Nachhaltigkeit und Wachstumsfreundlichkeit öffentlicher Finanzen
5. **Ankurbelung der Nachfrage nach Arbeitskräften**
6. **Verbesserung des Arbeitsangebotes, der Fähigkeiten und Kompetenzen**
7. **Verbesserung der Funktionsweise der Arbeitsmärkte**
8. **Förderung der sozialen Inklusion, Bekämpfung der Armut und Verbesserung der Chancengleichheit**

EU2020 – Europäisches Semester

- **EU2020** – langfristige Wachstumsstrategie
- Gegenwärtig politisch irrelevant!
- **5 Kernziele**
 - ✓ EU-BQ-Durchschnitt von 75% der 20-64-Jährigen
 - ✓ 3% des BIP für F&E
 - ✓ 20/20/20 Klimaschutz/Energieziele
 - ✓ Senkung Schulabbrecherquoten auf unter 10%, Steigerung tertiäre Ausbildung auf 40% (30-34-Jährige)
 - ✓ Reduzierung armutsgefährdete Personen um 20 Mio.
- **Einzelstaatliche Empfehlungen** (Art. 121, Koordinierung der Wirtschaftspolitik, „*Rat kann auf Vorschlag der KOM Empfehlungen an MS richten*“; Art. 126 „Sanktionen“ und Art. 148)

EU2020 – Europäisches Semester

ANHANG 1 - ÜBERBLICK ÜBER DIE LÄNDERSPEZIFISCHEN EMPFEHLUNGEN DER EU FÜR 2013-2014

| | Öffentliche Finanzen | | | | Finanzsektor | | Strukturreformen | | | | | Beschäftigungs- und Sozialpolitik | | | | | |
|----|-----------------------------|--------------------------------|-----------------|-------------|--|---------------|------------------------|-------------------------------------|---|--------------------|---------------------|-----------------------------------|----------------------------|-----------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| | Solide öffentliche Finanzen | Renten- und Gesundheitssysteme | Haushaltsrahmen | Besteuerung | Bankenwesen und Zugang zu Finanzierungen | Wohnungsmarkt | Netzgebundene Branchen | Wettbewerb im Dienstleistungssektor | Öffentliche Verwaltung und intelligente Regulierung | FuE und Innovation | Ressourceneffizienz | Beteiligung am Arbeitsmarkt | Aktive Arbeitsmarktpolitik | Lohnfestsetzungsmechanismen | Segmentierung des Arbeitsmarktes | Allgemeine und berufliche Bildung | Armut und soziale Integration |
| AT | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| BE | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| BG | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| CZ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| DE | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| DK | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EE | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ES | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| FI | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| FR | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| HU | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| IT | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LT | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LU | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| LV | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| MT | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| NL | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| PL | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| RO | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SE | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SK | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| UK | | | | | | | | | | | | | | | | | |

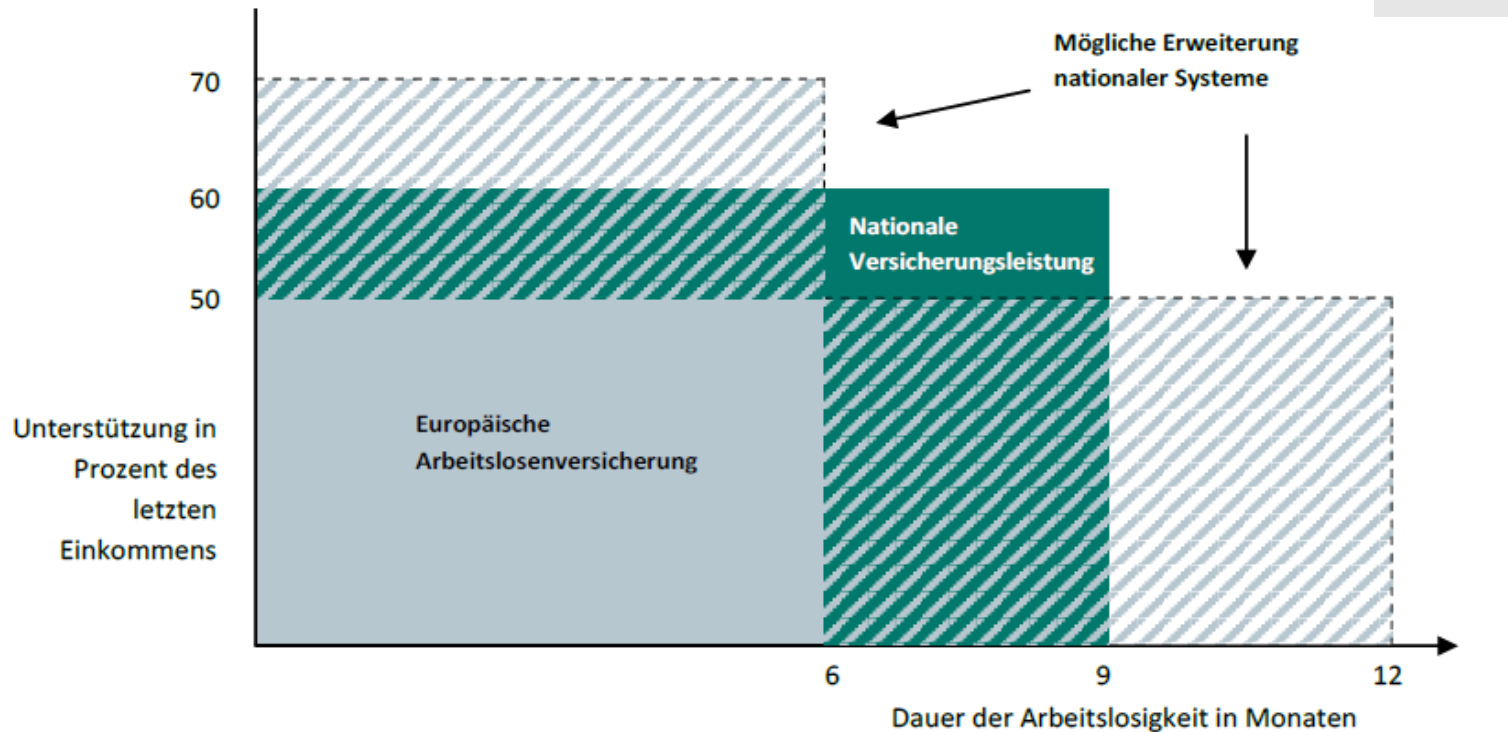
EU2020 – Europäisches Semester

Beispiele für einzelstaatliche Empfehlungen

- **DE:** „*Bedingungen für ein die **Binnennachfrage** stützendes Lohnwachstum aufrechterhält;... die Umwandlung von **atypischen Beschäftigungsverhältnissen** wie Minijobs in nachhaltigere Beschäftigungsformen erleichtert;*“
- **AT:** Haushaltskonsolidierung, „Tragfähigkeit des Pensionssystems sicherstellen – Angleichung Frauenpensionsalter, *tatsächliches Pensions- bzw. Rentenalter durch **Anpassung an die Veränderung der Lebenserwartung** anheben*“; *Erhöhung Erwerbsbeteiligung von Älteren und Frauen (Kinderbetreuung, Langzeitpflege); Bildungsergebnisse benachteiligter junger Menschen verbessern;*
- **FR:** „*weitere Maßnahmen zur **Senkung der Arbeitskosten** ergreift ... sicherstellt, dass die Entwicklung des **Mindestlohns** die Wettbewerbsfähigkeit und die Schaffung von Arbeitsplätzen fördert*“

EU: EURO - ALV

Abbildung 2: Schema einer Europäischen Arbeitslosenversicherung



Quelle: Eigene Darstellung.

EU - Ungleichgewichtsverfahren

Table 1.1: MIP Scoreboard 2014

| Year 2014 | External imbalances and competitiveness | | | | | Internal imbalances | | | | | | New employment indicators ¹ | | |
|------------|---|--|--|---|--|--|---|--|--|------------------------------------|--|---|--|--|
| | Current account balance - % of GDP (3 year average) | Net international investment position (% of GDP) | Real effective exchange rate - 42 trading partners, HICP deflator (3 years % change) | Export market share - % of world exports (5 years % change) | Nominal unit labour cost index (2010=100) (3 years % change) | House price index (2010=100), deflated (1 year % change) | Private sector credit flow, consolidated (% of GDP) | Private sector debt, consolidated (% of GDP) | General government gross debt (% of GDP) | Unemployment rate (3 year average) | Total financial sector liabilities, non-consolidated (1 year % change) | Activity rate - % of total population aged 15-64 (3 years change in p.p.) | Long-term unemployment rate - % of active population aged 15-74 (3 years change in p.p.) | Youth unemployment rate - % of active population aged 15-24 (3 years change in p.p.) |
| Thresholds | -4/6% | -35% | ±5% (EA) ±11% (Non-EA) | -6% | 9% (EA) 12% (Non-EA) | 6% | 14% | 133% | 60% | 10% | 16.5% | -0.2% | 0.5% | 0.2% |
| BE | -0.1 | 57.2 | -0.5 | -10.7 | 5.6 | -1.1p | 1.0 | 181.4 | 106.7 | 8.2 | 4.9 | 1.0 | 0.8 | 4.5 |
| BG | 0.9 | -73.4 | -2.6 | 6.7 | 12.5p | 1.5p | -0.3 | 124.3 | 27.0 | 12.2 | 7.2 | 3.1 | 0.6 | -1.2 |
| CZ | -0.5 | -35.6 | -10.0 | -5.0 | 3.8 | 1.8 | 1.8 | 72.7 | 42.7 | 6.7 | 4.4 | 3.0 | 0.0 | -2.2 |
| DK | 6.9 | 47.0 | -1.2 | -17.3 | 5.1 | 3.1 | 1.7 | 222.8 | 45.1 | 7.0 | 6.6 | -1.2 | -0.1 | -1.6 |
| DE | 6.9 | 42.3 | -0.3 | -8.3 | 7.6 | 1.5p | 1.1 | 100.4 | 74.9 | 5.2 | 4.2 | 0.4 | -0.6 | -0.8 |
| EE | -0.5 | -43.6 | 4.7 | 24.5 | 13.0 | 12.8 | 6.4 | 116.1 | 10.4 | 8.7 | 12.2 | 0.5 | -3.8 | -7.4 |
| IE | 1.8 | -106.7 | -3.5 | -6.1 | -2.2 | 11.1 | 13.7 | 263.3 | 107.5 | 13.0 | 16.0 | 0.6 | -2.0 | -5.2 |
| EL | -2.6 | -124.1 | -5.6 | -17.5 | -11.6p | -4.9e | -2.7 | 130.5 | 178.6 | 26.2 | -7.6 | 0.1 | 10.7 | 7.7 |
| ES | 0.7 | -94.1 | -1.0 | -11.5 | -4.1p | 0.1 | -7.1 | 165.8 | 99.3 | 25.1 | -1.9 | 0.3 | 4.0 | 7.0 |
| FR | -1.0 | -19.5 | -1.2 | -13.1 | 4.8 | -1.6 | 3.3 | 143.2 | 95.6 | 10.1 | 5.4 | 1.3 | 0.6 | 1.5 |
| HR | 0.5 | -88.6 | -0.9 | -18.0 | -5.9 | -2.0p | 0.3 | 120.6 | 85.1 | 16.9 | 0.9 | 2.0 | 1.7 | 8.8 |
| IT | 0.8 | -27.9 | 0.2 | -14.0 | 3.6 | -4.6p | -0.9 | 119.3 | 132.3 | 11.8 | -0.7 | 1.8 | 3.5 | 13.5 |
| CY | -4.9 | -139.8 | -1.4 | -26.7 | -7.7p | 0.3p | -8.5 | 348.3 | 108.2 | 14.6 | 0.7 | 0.8 | 6.1 | 13.6 |
| LV | -2.5 | -60.9 | 0.4 | 9.9 | 12.9 | 5.1 | -11.9 | 96.4 | 40.6 | 12.6 | 10.4 | 1.8 | -4.1 | -11.4 |
| LT | 1.3 | -46.4 | 1.4 | 35.3 | 8.3 | 6.3 | -1.2 | 52.5 | 40.7 | 12.0 | 16.3 | 2.3 | -3.2 | -13.3 |
| LU | 5.8 | 36.0 | 0.5 | 11.2 | 7.6 | 3.7 | 0.5 | 342.2 | 23.0 | 5.7 | 21.5 | 2.9 | 0.3 | 5.9 |
| HU | 2.7 | -73.8 | -7.0 | -14.9 | 6.7 | 3.1 | -0.5 | 91.3 | 76.2 | 9.6 | 8.5 | 4.6 | -1.5 | -5.6 |
| MT | 2.6 | 39.5 | 0.0 | -18.2 | 7.0 | 2.6 | 7.8 | 146.4 | 68.3 | 6.2 | 5.8 | 4.5 | -0.4 | -1.5 |
| NL | 10.9 | 60.8 | 0.8 | -11.0 | 5.4p | -0.5 | -1.6p | 228.9p | 68.2 | 6.8 | 8.2p | 0.9 | 1.3 | 2.7 |
| AT | 1.8 | 2.2 | 1.9 | -15.7 | 7.8 | 1.4 | 0.2 | 127.1 | 84.2 | 5.3 | -1.5 | 0.8 | 0.3 | 1.4 |
| PL | -2.3 | -68.3 | -1.3 | 4.8 | 2.5p | 1.1 | 4.7 | 77.9 | 50.4 | 9.8 | 0.6 | 2.2 | 0.2 | -1.9 |
| PT | 0.0 | -113.3 | -1.8 | -4.7 | -2.3e | 3.6 | -8.7 | 189.6 | 130.2 | 15.4 | -6.1 | -0.4 | 2.2 | 4.5 |
| RO | -2.1 | -57.2 | -1.1 | 21.5 | 2.3p | -3.6p | -2.4 | 62.2 | 39.9 | 6.9 | 1.1 | 1.6 | -0.1 | 0.1 |
| SI | 5.1 | -43.7 | 1.2 | -11.8 | -0.2 | -6.6 | -4.6 | 100.1 | 80.8 | 9.6 | -0.4 | 0.6 | 1.7 | 4.5 |
| SK | 1.0 | -69.4 | 1.3 | 3.2 | 2.2 | 1.5 | 3.9 | 76.2 | 53.5 | 13.8 | 7.0 | 1.6 | 0.0 | -4.0 |
| FI | -1.5 | -0.7 | 2.7 | -24.0 | 8.0 | -1.9 | 0.4 | 150.0 | 59.3 | 8.2 | 8.7 | 0.5 | 0.2 | 0.4 |
| SE | 6.5 | -6.5 | -3.7 | -9.8 | 7.1 | 8.6 | 6.5 | 194.4 | 44.9 | 8.0 | 13.4 | 1.6 | 0.0 | 0.1 |
| UK | -4.3 | -25.3 | 10.2 | -8.7 | 1.9 | 8.3 | 3.4 | 157.7 | 88.2 | 7.2 | 4.4 | 1.2 | -0.5 | -4.4 |

Flags: e: estimated, p: provisional.

Note: 1) See page 2 of the AMR 2016. 2) International investment position of LU has been revised downwards following the revised treatment of Euro banknotes in national Balance of payments/International investment position statistics. 3) House price index = source NCB of EL.

Source: European Commission, Eurostat and Directorate General for Economic and Financial Affairs (for Real Effective Exchange Rate), and International Monetary Fund

OECD

- **ELSAC**, WP Employment, Migration, Soziales
- **Länderprüfung** (alle 2 Jahre)
- **Employment und Migration Outlook**
- **PIAAC**
- **Ungleichheit: *Divided we stand, In It Together: Why Less Inequality Benefits All***
- **Pensionen**

<http://www.oecd.org/employment/>

<http://www.oecd.org/social/>

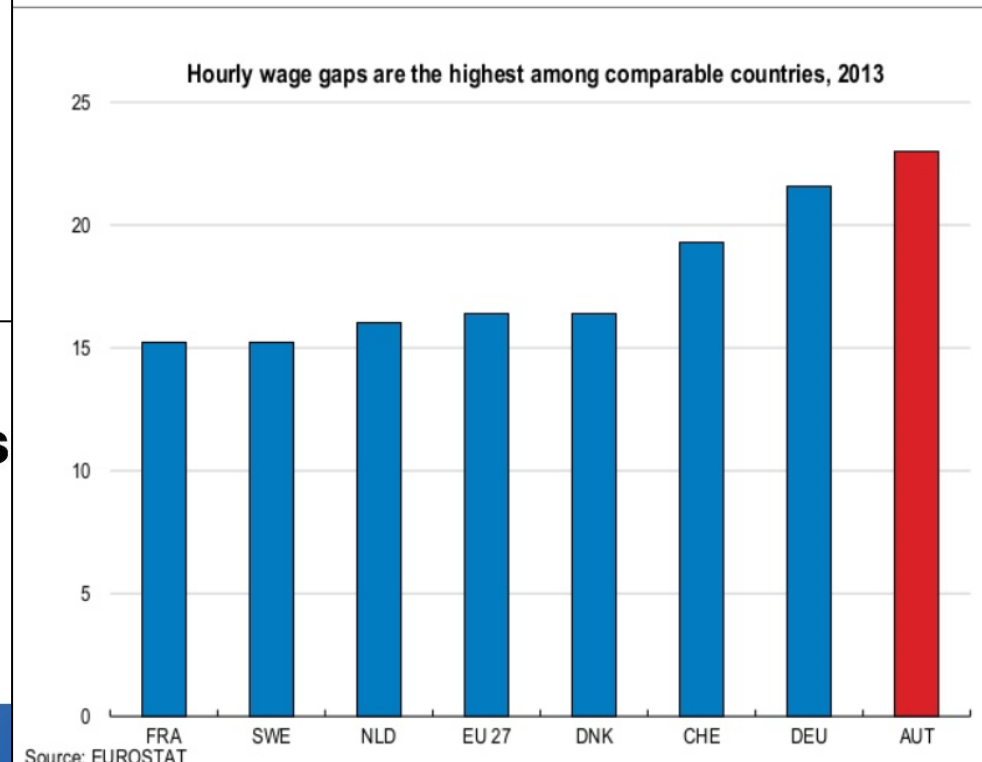


OECD Economic Surveys AUSTRIA

JULY 2015



The high gender pay gap

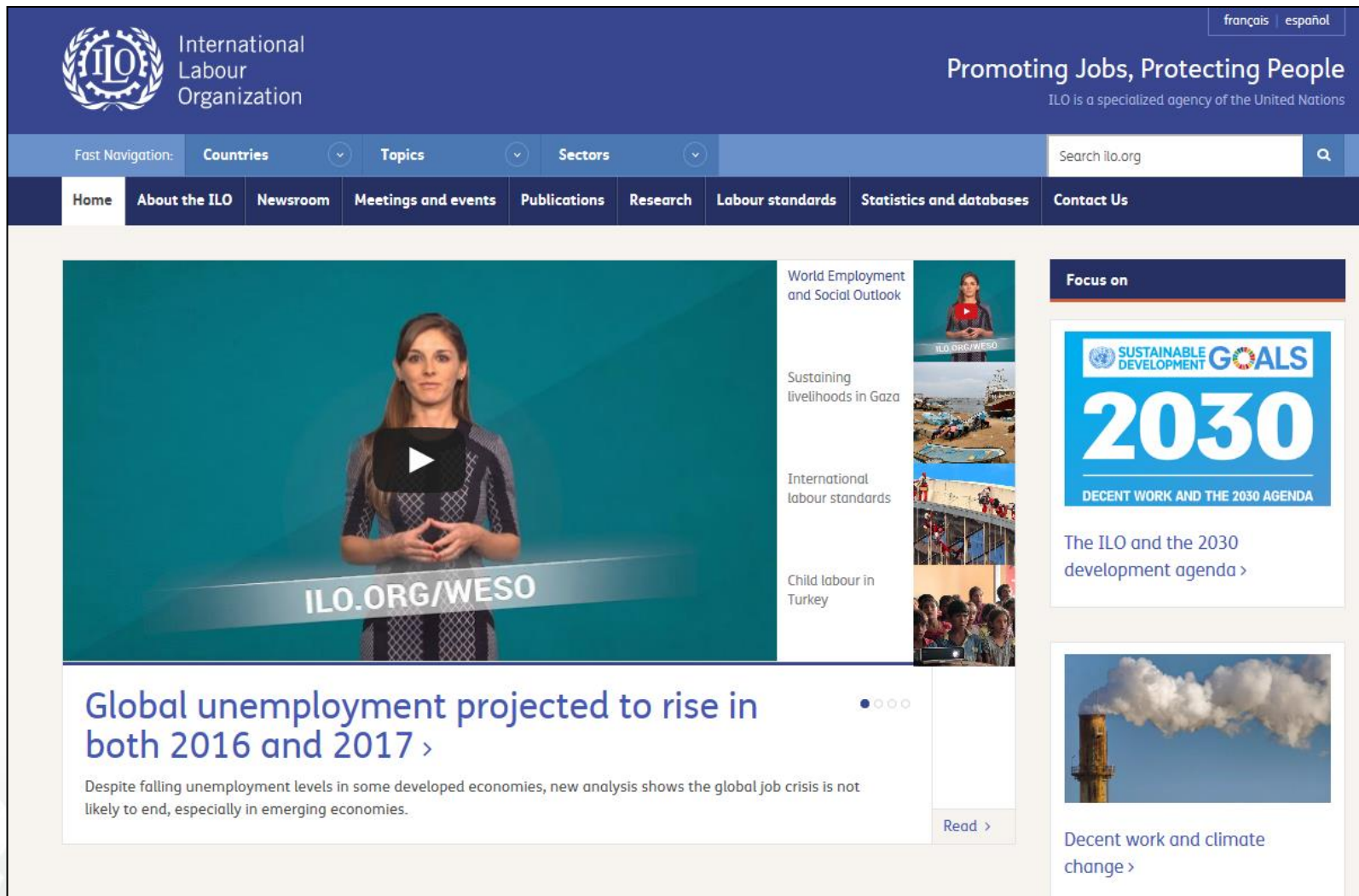


OECD


International Migration Outlook 2015

OECD Employment Outlook 2015





The screenshot shows the ILO website homepage. At the top left is the ILO logo and the text "International Labour Organization". At the top right are language options "français" and "español", and the slogan "Promoting Jobs, Protecting People" with the subtext "ILO is a specialized agency of the United Nations". Below this is a navigation bar with "Fast Navigation:" and dropdown menus for "Countries", "Topics", and "Sectors". A search bar is on the right. A secondary menu includes "Home", "About the ILO", "Newsroom", "Meetings and events", "Publications", "Research", "Labour standards", "Statistics and databases", and "Contact Us". The main content area features a large video player with a woman speaking and the URL "ILO.ORG/WESO". To the right of the video are four article teasers: "World Employment and Social Outlook", "Sustaining livelihoods in Gaza", "International labour standards", and "Child labour in Turkey". On the far right is a "Focus on" section with a "Sustainable Development Goals 2030" graphic and the text "The ILO and the 2030 development agenda >". Below that is another article teaser with a factory image and the text "Decent work and climate change >".



International Labour Organization

[français](#) | [español](#)

Promoting Jobs, Protecting People

ILO is a specialized agency of the United Nations

Fast Navigation:

Countries ▾
Topics ▾
Sectors ▾

🔍

Home
About the ILO
Newsroom
Meetings and events
Publications
Research
Labour standards
Statistics and databases
Contact Us

- [Books and reports >](#) [+]
- [Meeting documents >](#)
- [Working papers >](#)
- [Magazines and newsletters >](#) [+]

ILO home > Publications

Publications

Orders

How to order >

Countries where a discount is applicable >

Journals

International Labour Review >


Global multidisciplinary journal of employment and social issues

International Journal of Labour Research >

Recent research on labour and social

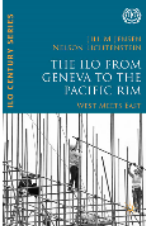
Just released

Flagship reports




World Employment and Social Outlook: Trends 2016 >

19 January 2016



The ILO from Geneva to the Pacific Rim – West meets East >


16 December 2015



World Employment Social Outlook Changing nature of jobs >

2015 May 2015

How is the world of work changing? Are permanent contracts the norm or the exception? Discover the new World Employment and Social Outlook 2015 (WESO).



Global Wage Report 2014/2015 Wages and Income

Editor's choice

Topic of the month

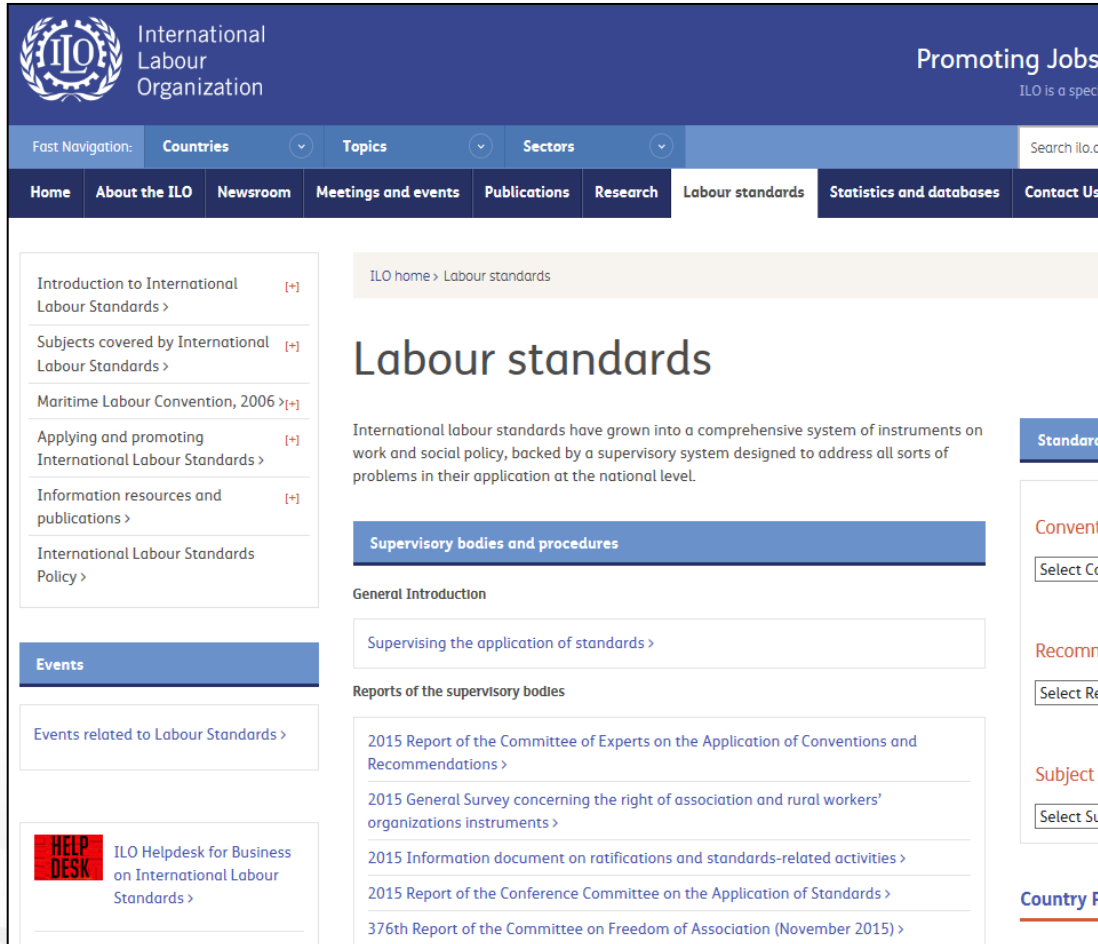
[Working towards Sustainable Development >](#)

[Skills for Green Jobs: A global view >](#)

[The Global Impact of E-waste >](#)

The Global Jobs Pact

Promoting Jobs, Protecting People



International Labour Organization
Promoting Jobs, Protecting People
ILO is a special agency of the United Nations

Fast Navigation: **Countries** | **Topics** | **Sectors** | Search ILO.org

Home | About the ILO | Newsroom | Meetings and events | Publications | Research | **Labour standards** | Statistics and databases | Contact Us

ILO home > Labour standards

Labour standards

International labour standards have grown into a comprehensive system of instruments on work and social policy, backed by a supervisory system designed to address all sorts of problems in their application at the national level.

Supervisory bodies and procedures

General Introduction

- Supervising the application of standards >

Reports of the supervisory bodies

- 2015 Report of the Committee of Experts on the Application of Conventions and Recommendations >
- 2015 General Survey concerning the right of association and rural workers' organizations instruments >
- 2015 Information document on ratifications and standards-related activities >
- 2015 Report of the Conference Committee on the Application of Standards >
- 376th Report of the Committee on Freedom of Association (November 2015) >

Standards By:

- Convention and Protocol N°**
Select Convention ▾
- Recommendation N°**
Select Recommendation ▾
- Subject**
Select Subject ▾

Country Profiles >

HELP DESK ILO Helpdesk for Business on International Labour Standards >

Events

Events related to Labour Standards >

V. ZAHLEN – DATEN – FAKTEN - DEFINITIONEN

Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen

- **Definitionen**

$$ALQ(\text{natDef}) = AL(\text{AMS})/UNSELB+AL$$

$$ALQ(\text{LFS}) = AL(\text{Befragung})/UNSELB+SELB+AL$$

- **Bestands- und Stromgrößen**

- Jahresdurchschnittsbestand, Monatsendwerte, Zugang (Betroffenheit, Anzahl Personen)

- **417.000** (AL Bestand) – **922.000** (Betroffenen)

- **Vormerkdauern, (abgeschlossene) Verweildauern**

$$\text{Durchschnittsbestand} = \frac{\text{Betroffenheit} \times \varnothing \text{Gesamtdauer}}{365 \text{ (bzw. 366)}} = \frac{\text{Volumen der Arbeitslosigkeit}}{365 \text{ (bzw. 366)}}$$

\varnothing Gesamtdauer = durchschnittliche Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode

Volumen der Arbeitslosigkeit = Summe der Arbeitslosentage im **Kalenderjahr**

Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen

Wifo-Studie

„Struktur und Dynamik von Arbeitslosigkeit, atypischer Beschäftigung und Niedriglohnbeschäftigung in der Langzeitperspektive 2000-2010“

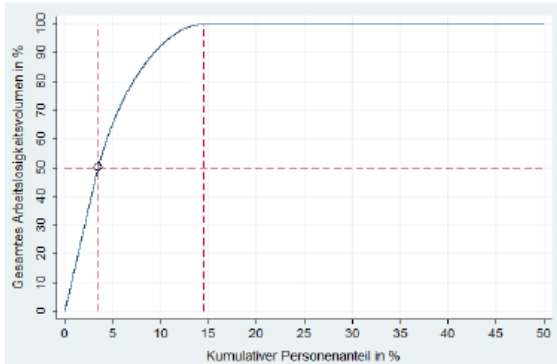
*Im Zeitraum 2000-2010 sind zwar 41% aller Personen im Erwerbsalter von Arbeitslosigkeit betroffen, die Verteilung der Zeiteile ist aber sehr ungleich, es zeigt sich eine starke Konzentration: **50% aller Arbeitslosigkeitstage konzentrieren sich auf nur 5,8% der Personen.***

Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen

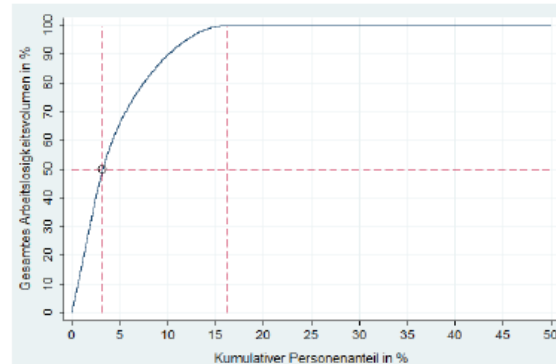
Abbildung 3: Verteilung der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht, 2000 und 2000-2010

Umgekehrte Lorenz-Kurve für die im Jahr 2000 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen

Frauen, 2000



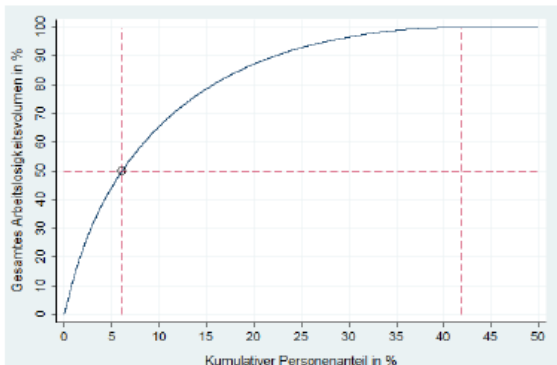
Männer, 2000



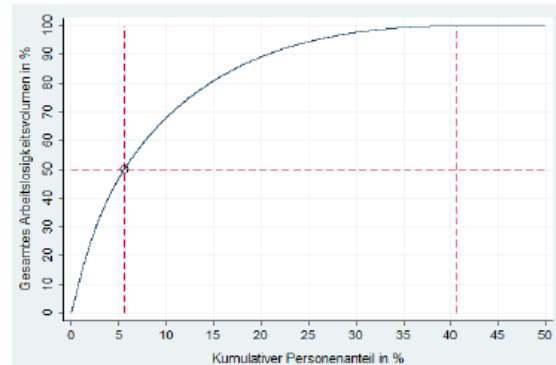
| | Gesamt | Frauen | Männer |
|---------|---------------------------------|--------|--------|
| AV in % | Kumulierter Personenanteil in % | | |
| 2000 | 50,0 | 3,3 | 3,2 |
| | 80,0 | 7,3 | 7,1 |
| | 100,0 | 15,4 | 16,1 |

Anm.: AV = Arbeitslosigkeitsvolumen in %

Frauen, 2000-2010



Männer, 2000-2010



| | Gesamt | Frauen | Männer |
|-----------|---------------------------------|--------|--------|
| AV in % | Kumulierter Personenanteil in % | | |
| 2000-2010 | 50,0 | 5,8 | 5,6 |
| | 80,0 | 15,1 | 14,6 |
| | 100,0 | 41,1 | 40,5 |

Anm.: AV = Arbeitslosigkeitsvolumen in %

Q: WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Im Jahr 2000 16- bis 65-jährige Erwerbspersonen (Gewichtung der Bevölkerung mit dem Grad der Beteiligung am Arbeitsangebot). Auf der horizontalen Achse sind die betrachteten Personen derartig angeordnet, dass das persönliche Arbeitslosigkeitsvolumen in der Bewegung von links nach rechts abnimmt. Auf der vertikalen Achse ist das gesamte Arbeitslosigkeitsvolumen (in %) aufgetragen. Um abzulesen, auf welchen Anteil der betrachteten Personen 50% des gesamten Arbeitslosigkeitsvolumens entfielen, wird auf der vertikalen Achse beim Wert „50%“ angesetzt und eine horizontale Linie gezogen. Der entsprechende (kumulative) Personenanteil (in %) kann am Schnittpunkt mit der Kurve auf der horizontalen Achse abgelesen werden. Die horizontale Achse ist bei einem Wert von „50%“ abgeschnitten, da selbst in der langen Frist nicht mehr als 45% der betrachteten Personen arbeitslos waren. Wäre die Arbeitslosigkeit vollständig gleichverteilt, so würde die Kurve einer 45-Grad-Geraden durch den Ursprung entsprechen. Je stärker die tatsächliche Kurve von solch einer Geraden abweicht, desto ausgeprägter ist die Ungleichheit.

Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen

Wichtige Arbeitsmarktdaten

Dezember 2015

APFteam
Sektion Arbeitsmarkt

sozial
MINISTERIUM

Zusammen

| | Veränderung gegenüber dem Vorjahr* | | |
|--|------------------------------------|----------|---------|
| | | absolut | in % |
| ARBEITSKRÄFTEPOTENTIAL | 3.930.000 | + 64.000 | + 1,7 |
| UNSELBSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE ¹⁾ | 3.512.000 | + 40.000 | + 1,2 |
| unselbst. aktiv Beschäftigte ²⁾ | 3.427.000 | + 41.000 | + 1,2 |
| GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE ³⁾ | 349.674 | + 8.416 | + 2,5 |
| FREIE DIENSTVERTRÄGE ³⁾ | 17.224 | -973 | - 5,3 |
| SELBSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE ⁴⁾ | 468.154 | + 7.112 | + 1,5 |
| VORGEMERKTE ARBEITSLOSE | 417.514 | + 23.840 | + 6,1 |
| Vorgem.arbeitslose InländerInnen | 297.258 | + 10.340 | + 3,6 |
| Vorgem.arbeitslose AusländerInnen | 120.256 | + 13.500 | + 12,6 |
| Vorgem.Arbeitslose im Alter v. 15-24 Jahre | 53.868 | - 586 | - 1,1 |
| Vorgem.Arbeitslose im Alter v. 50 u. m. Jahre | 109.178 | + 9.854 | + 9,9 |
| Bestand an Langzeitarbeitslosen >12 Monate | 52.738 | + 33.543 | + 174,7 |
| Bestand vorgem. Arbeitsloser - langzeitbeschäftigungslos | 123.065 | + 21.603 | + 21,3 |
| Vorgem. Arbeitslose mit Einstellzusage - Arbeitsaufnahme | 82.536 | - 488 | - 0,6 |
| mit Einstellzusage - Sonstige | 4.188 | + 136 | + 3,4 |
| ARBEITSLOSENQUOTE (Registerquote) ⁵⁾ | 10,6% | + 0,4 | |
| GEM. OFFENE STELLEN | 29.461 | + 7.325 | + 33,1 |
| STELLENANDRANG ⁶⁾ | 14,2 | -3,6 | |
| Arbeitslosenquote nach EUROSTAT ⁷⁾ | 5,6% | - | 0,1 |

Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen

Wichtige Arbeitsmarktdaten

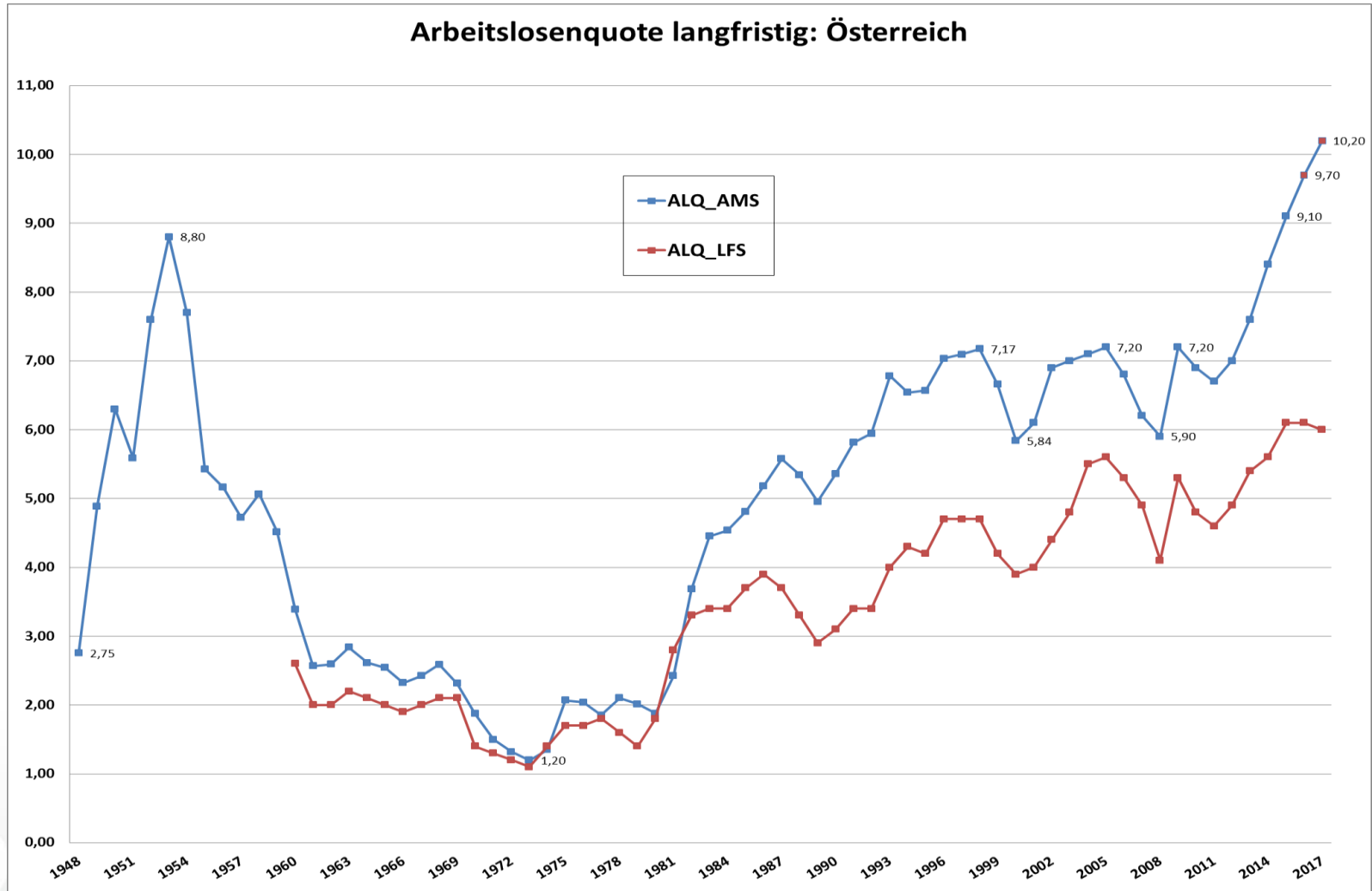
Jahresdurchschnitt 2014

APFteam
Sektion Arbeitsmarkt

sozial
MINISTERIUM

| Zusammen | | | | |
|--|-----------|-----------------------------------|--------|--------|
| | | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | |
| | | absolut | in % | |
| ARBEITSKRÄFTEPOTENTIAL | 3.822.758 | + | 52.556 | + 1,4 |
| UNSELBSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE ¹⁾ | 3.503.400 | + | 20.405 | + 0,6 |
| davon freie Dienstverträge | 17.671 | - | 879 | - 4,7 |
| unselbst. aktiv Beschäftigte ¹⁾ | 3.415.529 | + | 23.823 | + 0,7 |
| GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE ²⁾ | 333.302 | + | 9.114 | + 2,8 |
| SELBSTÄNDIG BESCHÄFTIGTE | 456.581 | + | 3.977 | + 0,9 |
| Beschäftigungsquote lt. Statistik Austria ³⁾ | 71,1 | - | 0,3 | |
| VORGEMERKTE ARBEITSLOSE | 319.358 | + | 32.151 | + 11,2 |
| Vorgem.arbeitslose InländerInnen | 238.464 | + | 18.000 | + 8,2 |
| Vorgem.arbeitslose AusländerInnen | 80.894 | + | 14.151 | + 21,2 |
| Vorgem.Arbeitslose im Alter v. 15-24 Jahre | 45.148 | + | 2.404 | + 5,6 |
| Vorgem.Arbeitslose im Alter v. 50 u. m. Jahre | 81.663 | + | 12.436 | + 18,0 |
| Zugänge in Arbeitslosigkeit | 1.063.123 | - | 2.736 | - 0,3 |
| Abgänge aus Arbeitslosigkeit | 1.177.008 | - | 2.223 | - 0,2 |
| Verweildauer in Arbeitslosigkeit (in Tagen) | 104 | + | 7 | |
| Bestand an Langzeitarbeitslosen >6 Monate | 57.932 | + | 18.287 | + 46,1 |
| >1 Jahr | 12.464 | + | 5.669 | + 83,4 |
| Vorgem. Arbeitslose mit Einstellzusage - Arbeitsaufnahme | 46.882 | - | 1.840 | - 3,8 |
| mit Einstellzusage - Sonstige | 4.005 | - | 217 | - 5,1 |
| ARBEITSLOSENQUOTE (Registerquote) | 8,4% | + | 0,7 | |
| GEM. OFFENE STELLEN | 26.320 | - | 63 | - 0,2 |
| STELLENANDRANG ⁵⁾ | 12,1 | + | 1,2 | |
| Arbeitslosenquote nach EUROSTAT ⁴⁾ | 5,6% | + | 0,2 | |

Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen



Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen

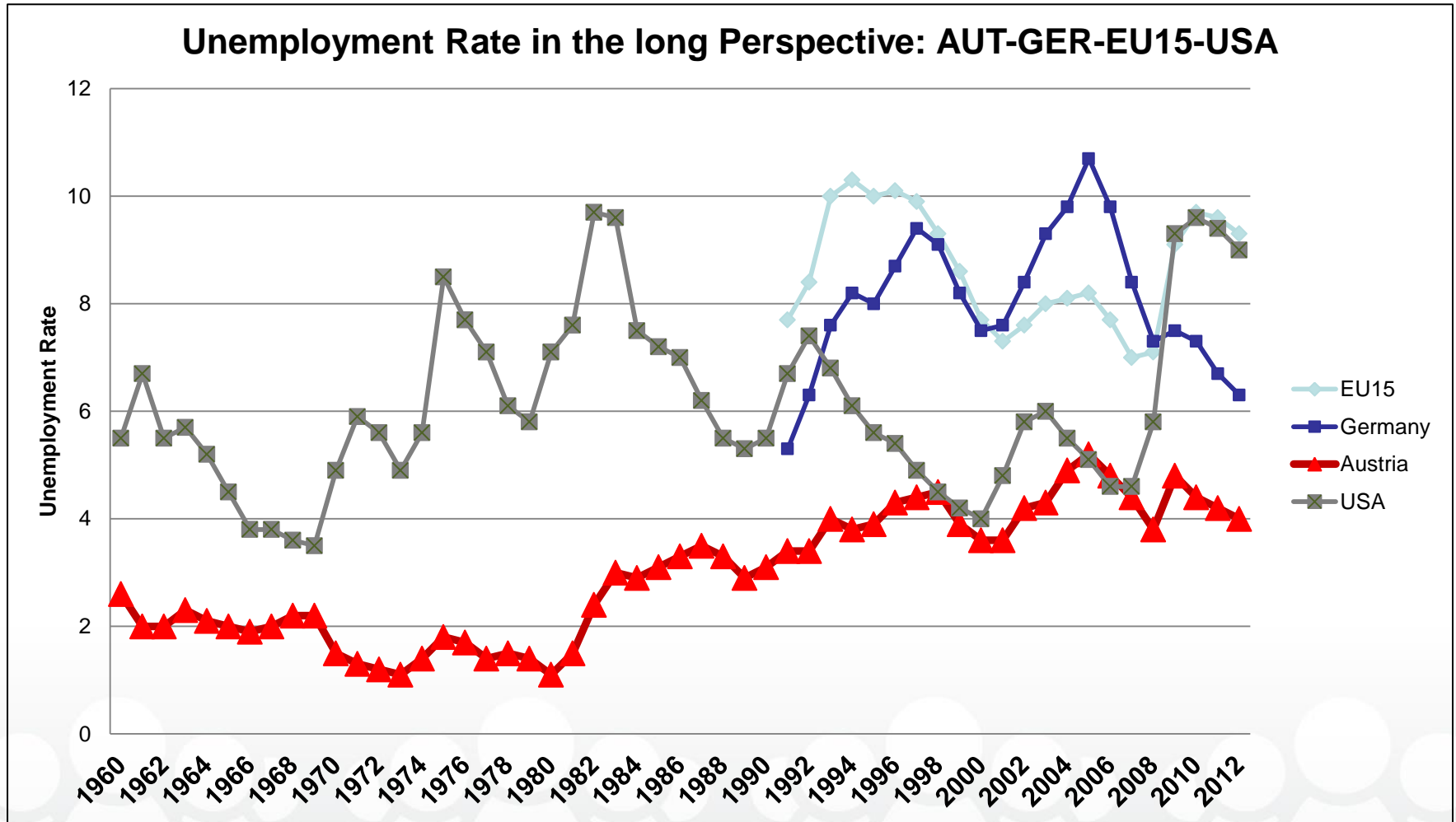
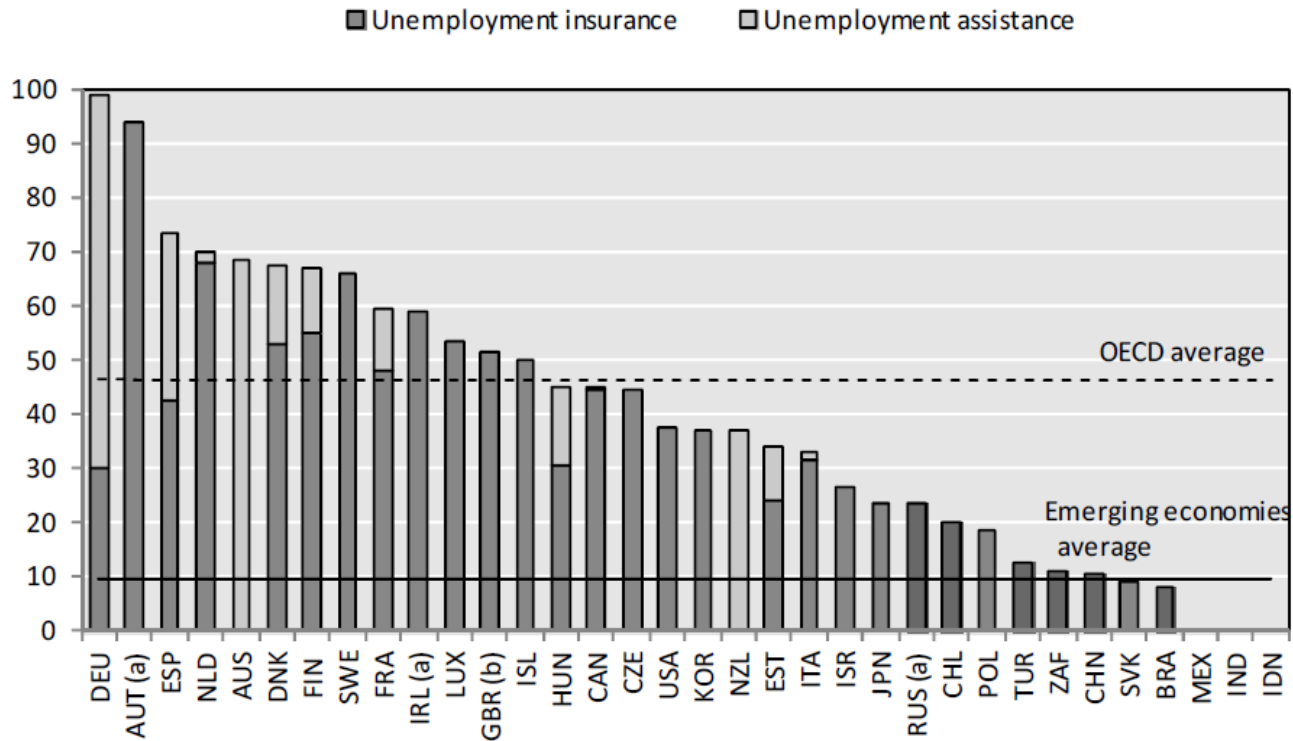


Figure 2.5. Unemployment benefit reciprocity rates

Percentage of total unemployed, 2007/2008

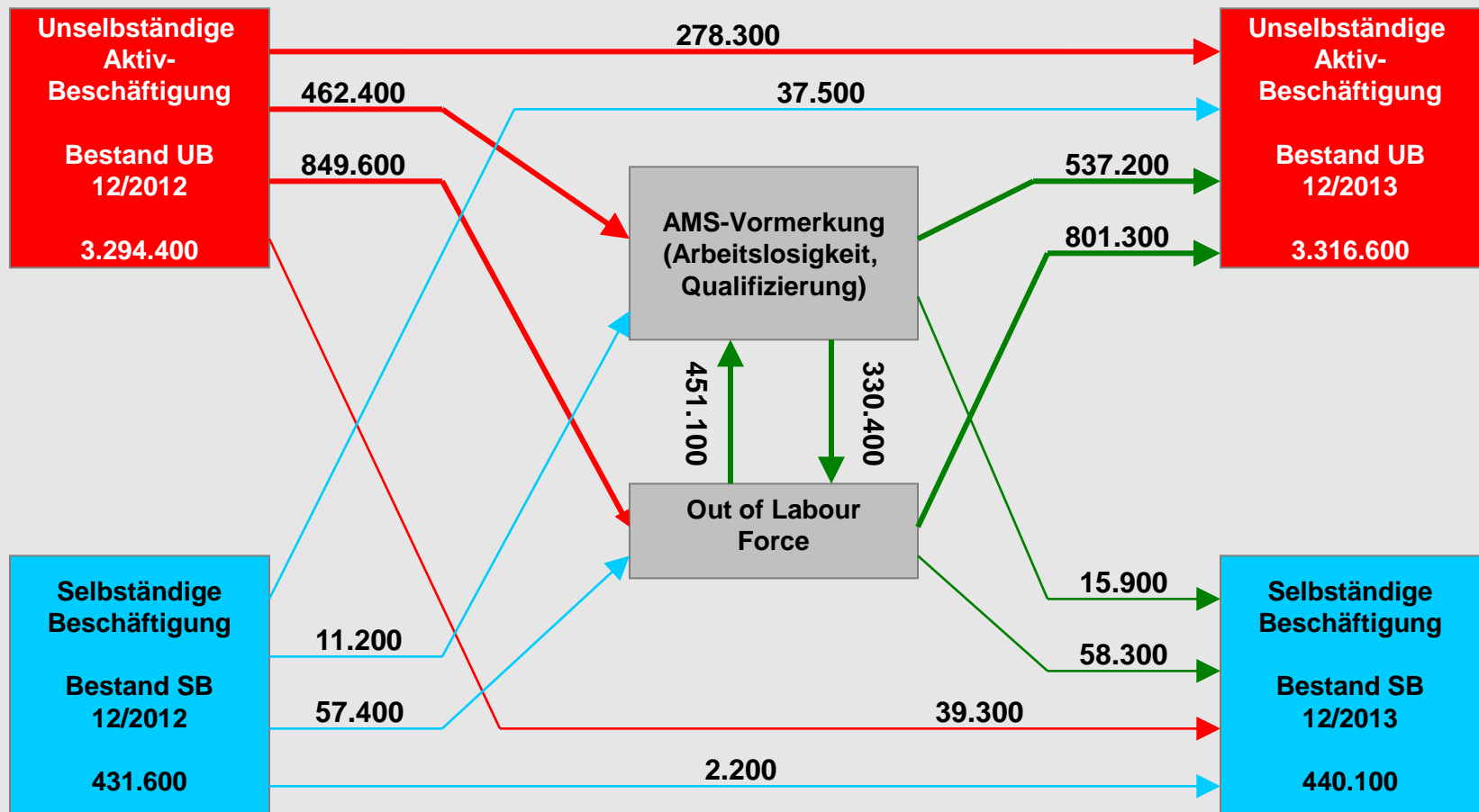


a) Data are not available for recipients of unemployment assistance which exists in case the unemployed do not meet minimum eligibility conditions for UI or exhausted the right to UI benefits. The overall percentage of covered unemployed is underestimated.

b) Includes Jobseeker's allowance (social insurance and social assistance)

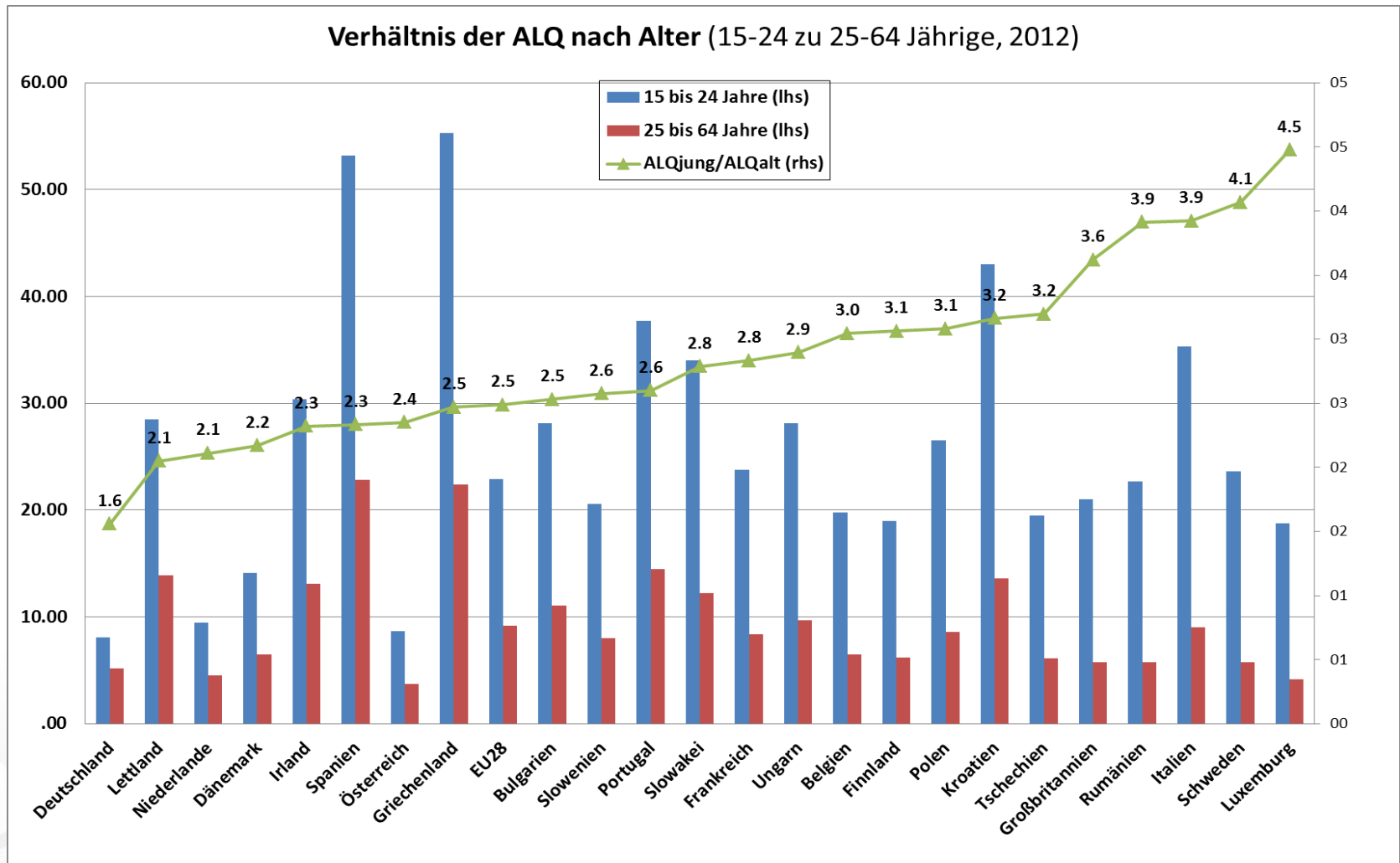
Source: ILO Social Security Inquiry database and national sources.

Arbeitsmarktdynamik in Österreich 2013

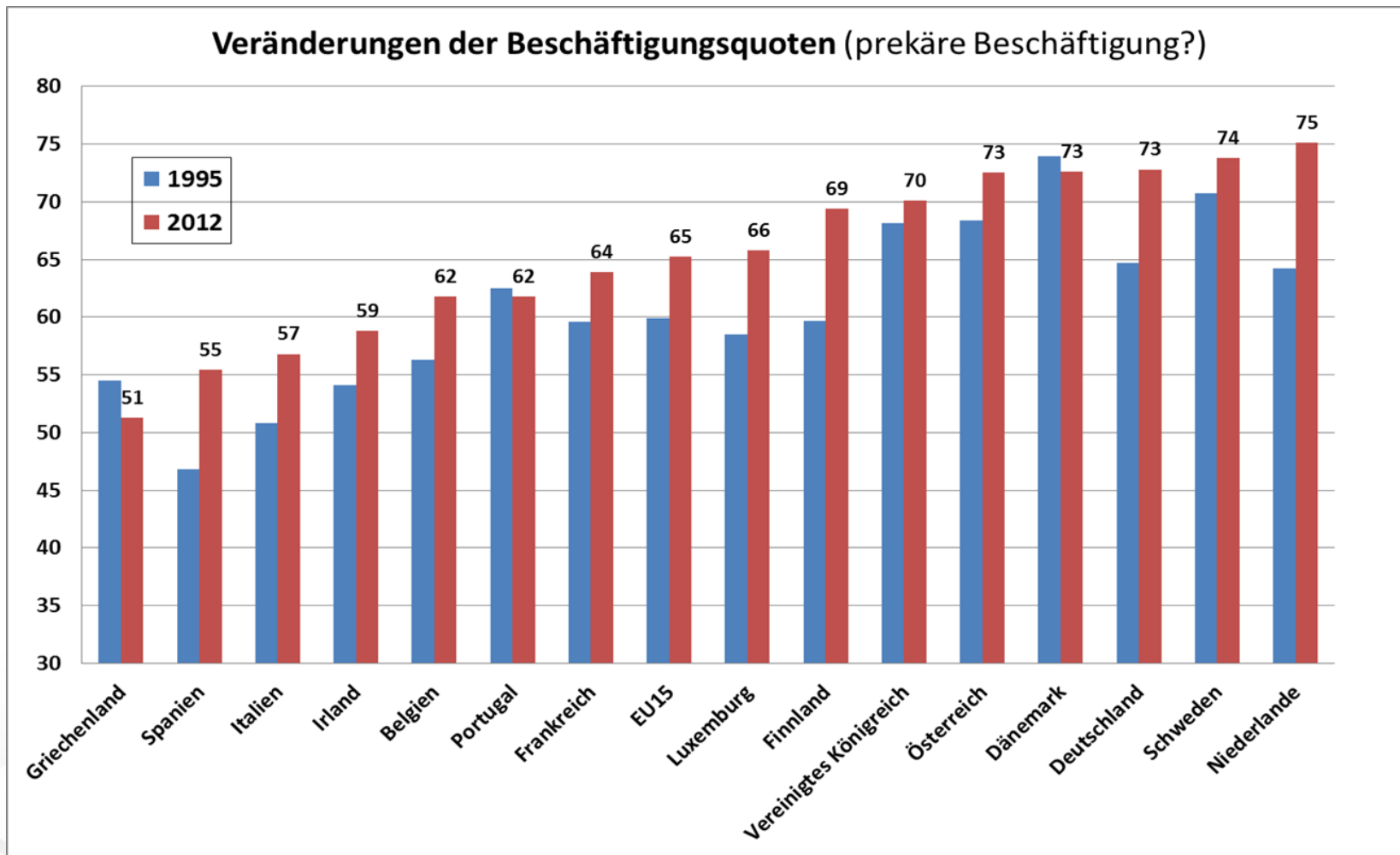


Datenquelle: AMS DWH Erwerbskarrierenmonitoring. Datenquelle unselbständige Aktiv-Beschäftigung: Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger; Stand der Daten 10.06.2014; gerundete Werte

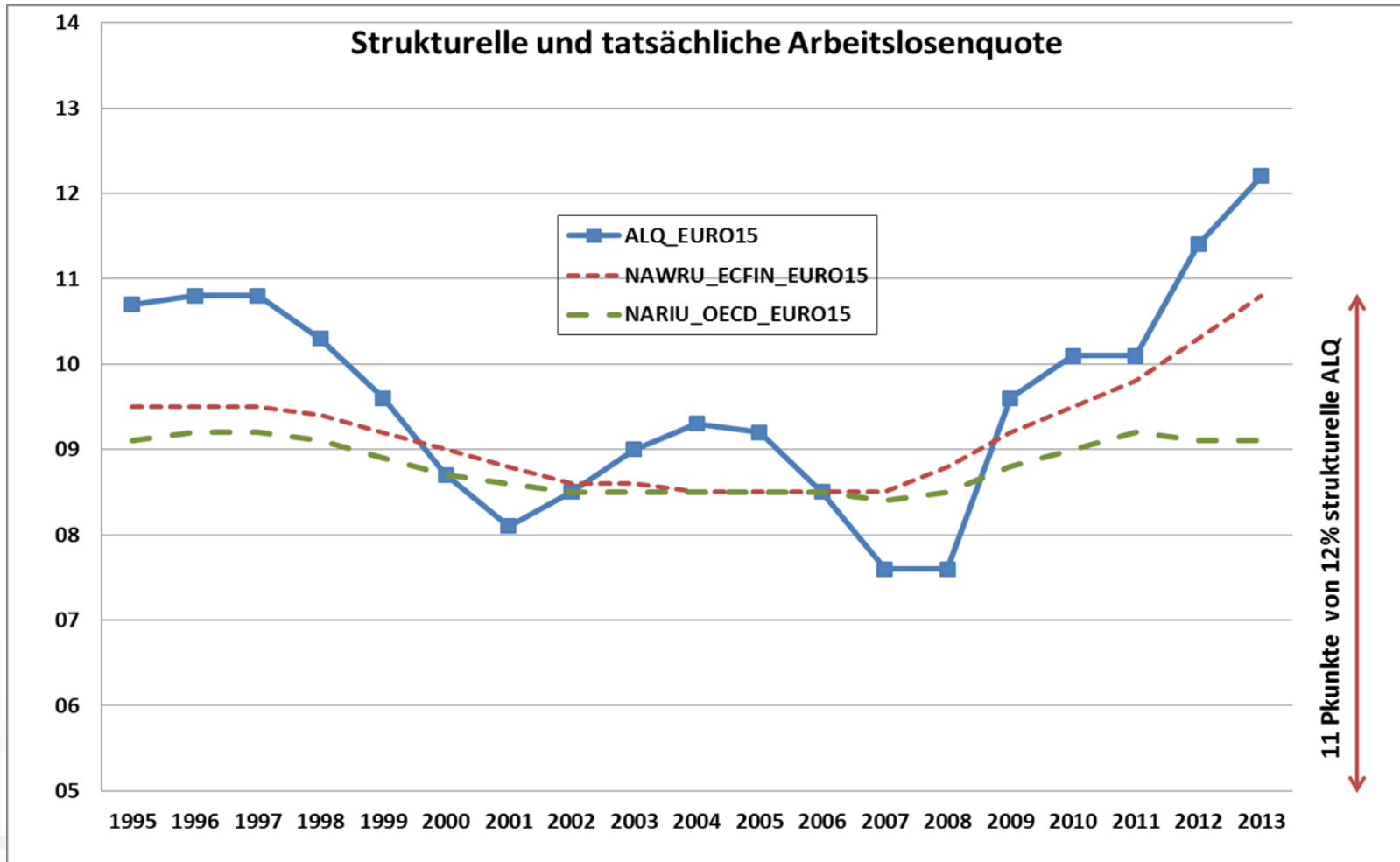
Jugendliche



Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen

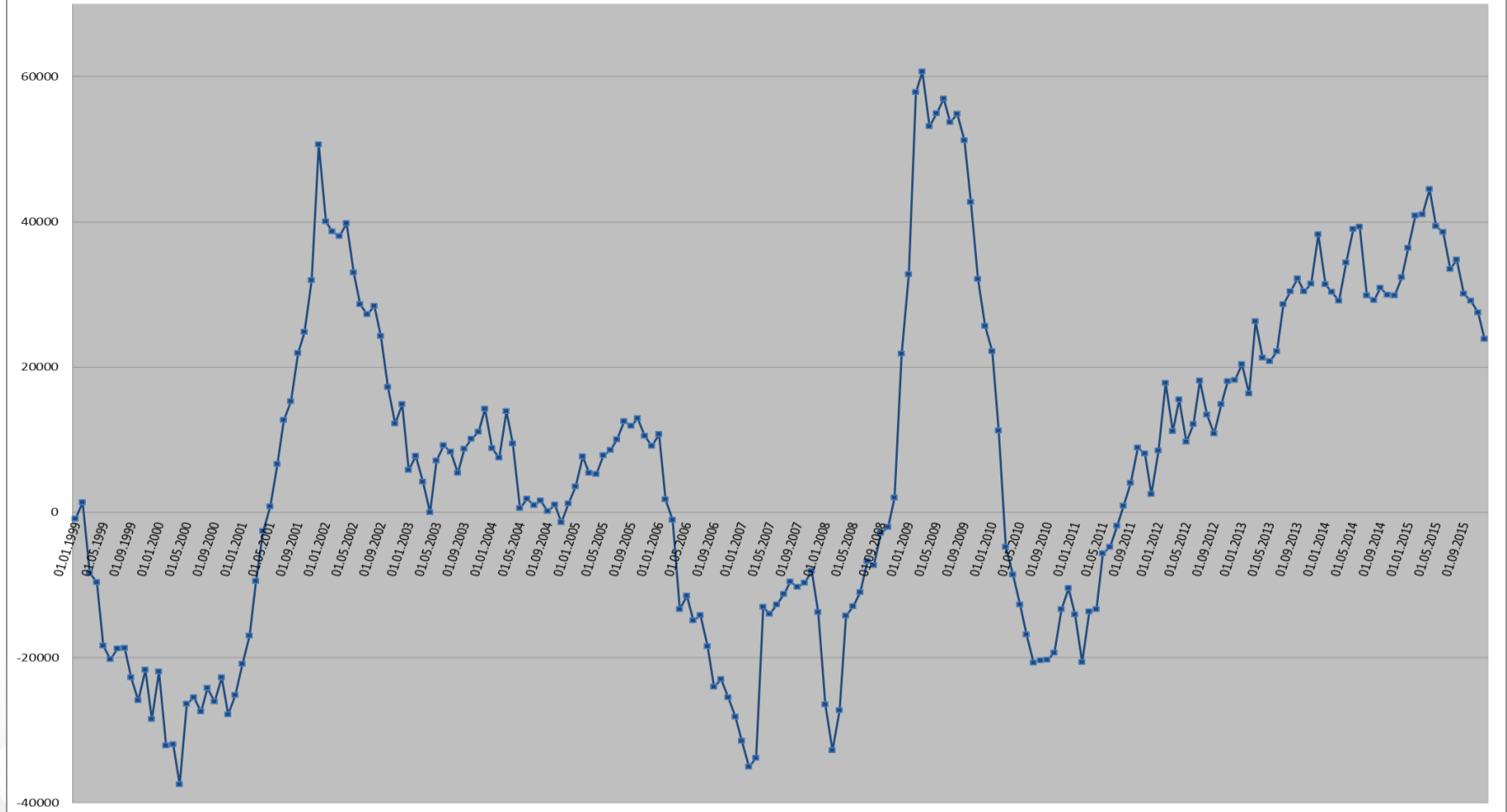


Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen



Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen

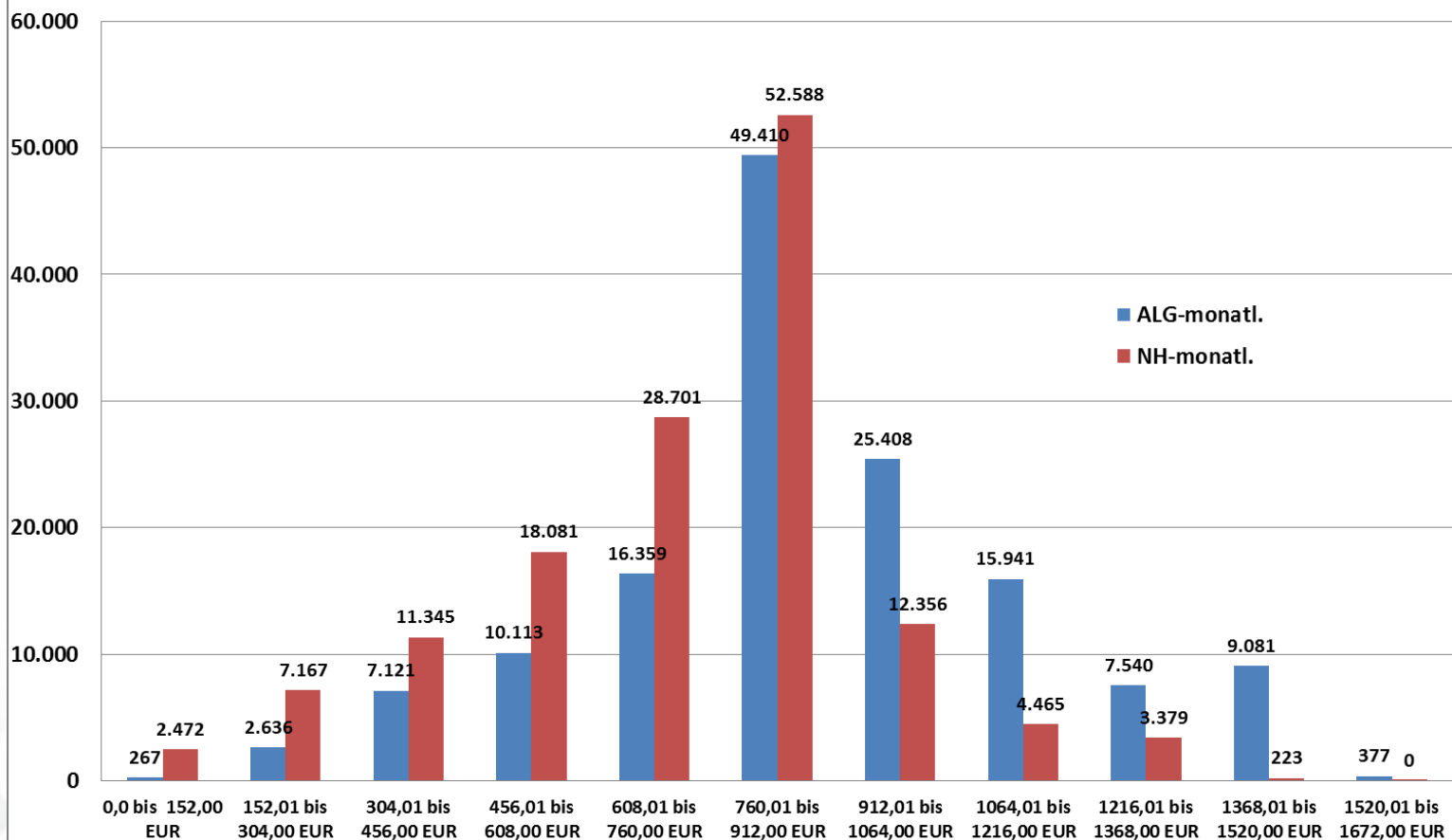
Veränderungen der AL ggü dem VJm
01/1999-12/2015



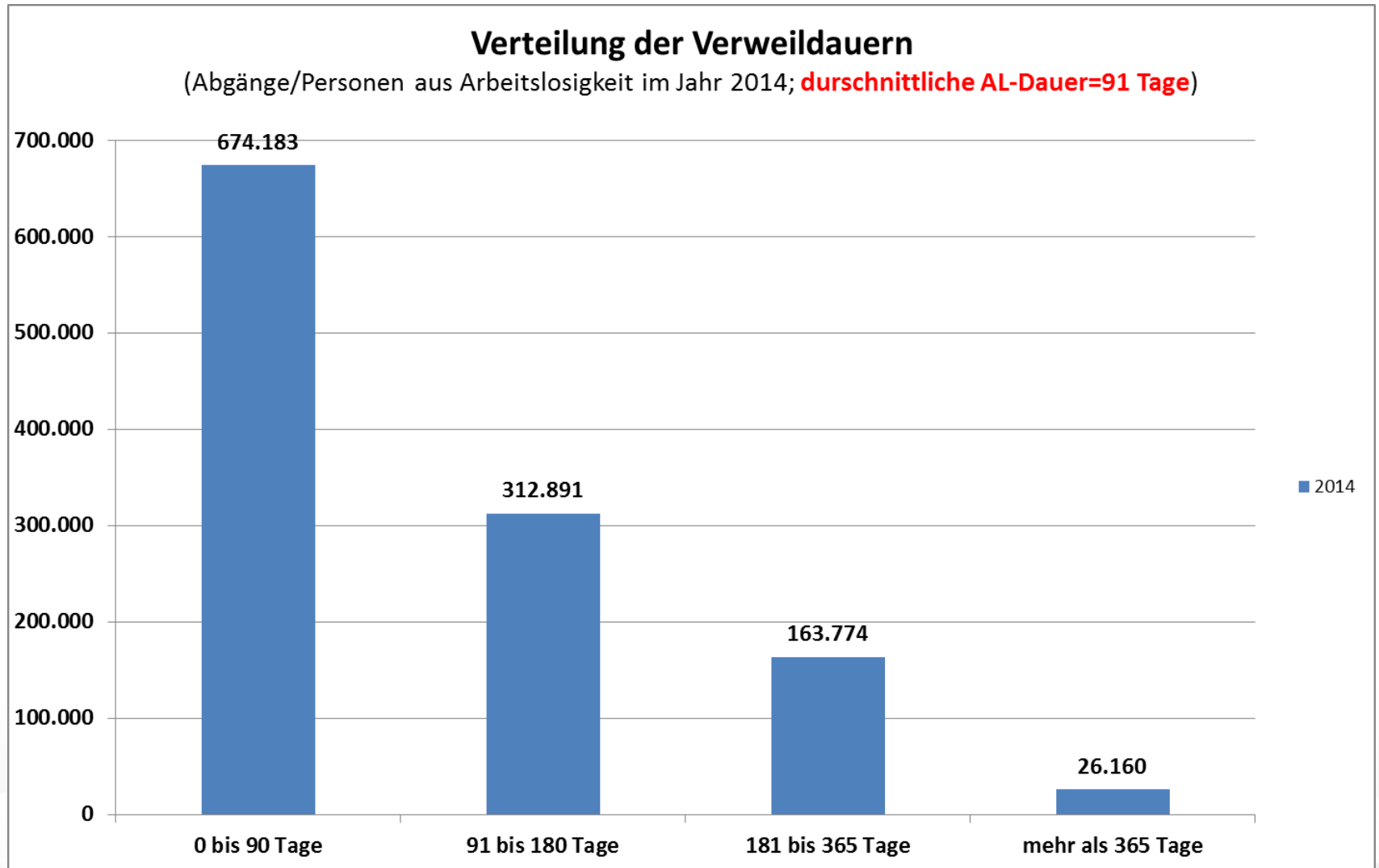
Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen

Verteilung der LeistungsbezieherInnen von Arbeitslosengeld und Notstandshilfe (2014)

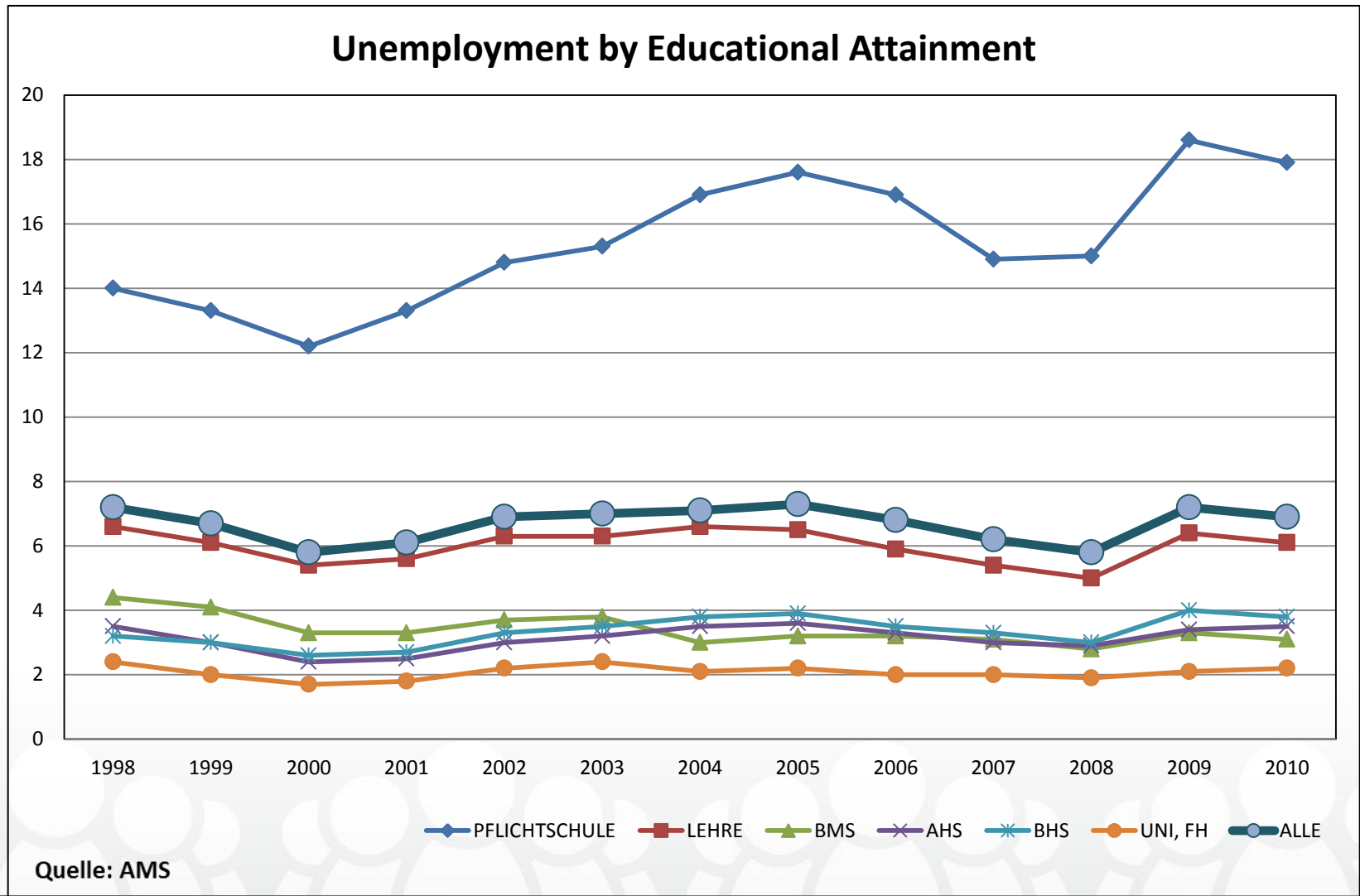
(Im Jahresdurchschnitt beziehen 144.253 Personen ALG in der durchschnittlichen Höhe von ca. € 894 im Monat und 140.778 Personen beziehen NH in der durchschnittlichen Höhe



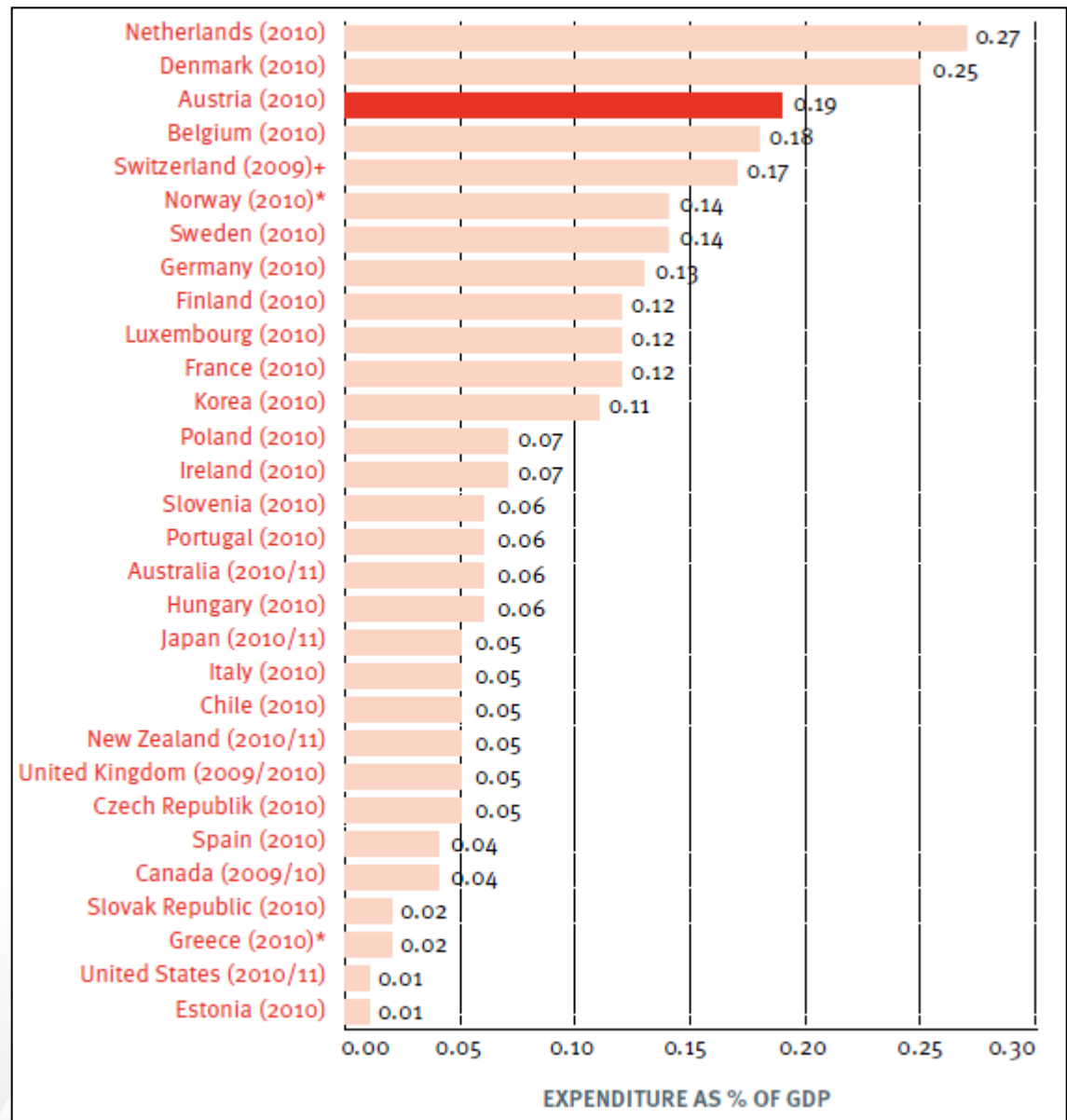
Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen



Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen



Ausgaben für aktive AMP in % des BIP, pro % Punkt ALQ (2010)



Zahlen, Daten, Fakten, Definitionen

